StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 05** | **September 2023**

www.mistelbach.at



© Josef Schimmer

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

KEIDER
ELEKTRO



Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at



Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Man könnte meinen, dass die Ausgabe der Gemeindezeitung am Ende des Sommers eine dünne wäre, aber Sie sehen, sie ist dick gefüllt. Woran das liegt? Bei uns war im Sommer wirklich viel los und es wurde auch trotz der Urlaubszeit viel gearbeitet. Diese fünfte Ausgabe der Gemeindezeitung gibt also Zeugnis über die vielfältigen Aktivitäten und ich lade Sie ein, daran Anteil zu haben.

Ich möchte Ihnen ganz besonders die Einladung zur Informationsveranstaltung „Bauen in Mistelbach" auf Seite 19 ans Herz legen: Am 27. September haben Sie die Möglichkeit, aus erster Hand das Ergebnis der monatelangen Planungen präsentiert zu bekommen, wie sich die Stadt mit ihren Katastralgemeinden in Zukunft entwickeln soll. Auch Bauträger und Projektwerber werden anwesend sein, um über in Planung oder in Bau befindliche Projekte zu informieren. Nutzen Sie diese einmalige Chance!

Nicht im Entwicklungskonzept berücksichtigt ist der Standort für eine Biogasanlage in Mistelbach. Unsere Gesetze sehen für eine derartige Anlage auch wenig Steuerungsmöglichkeit der Gemeinde vor. Die Genehmigung, ob und wie eine Biogasanlage errichtet werden darf, wird nach dem sogenannten Abfallwirtschaftsgesetz, kurz AWG, erteilt. Dabei spielt im Gegensatz zu Gewerbe- oder Wohnflächen die Flächenwidmung (leider) keine Rolle. Die Stadt wird im Behördenverfahren zwar Parteienstellung haben und kann und wird Sorgen und Bedenken aus der Bevölkerung natürlich entsprechend artikulieren. Ich persönlich bin nicht gegen solche Anlagen, aber ich bin für eine transparente Standortwahl im Vorfeld nach sachlichen Kriterien unter Einbindung unserer Fachplaner. Diese Standortdiskussion ist leider im Vorfeld unterblieben, inwieweit wir den Projektwerber hier noch beeinflussen können, wird sich zeigen. Eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung, in welcher der Projektwerber alle Fragen von Anrainern und interessierten Menschen beantworten will, wird es zeitnah geben. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Dass wir Feste feiern können, haben wir gesehen und tausende Menschen waren dabei, sei es bei Konzerten am Kirchenberg, in der Sommerszene oder zum gewaltigen Programm bei unserem Stadtfest. Danke an unser Kultur-Team, zunächst angeführt von Josef Schimmer, der das Amt des Kulturstadtrates an Michael Schamann übergeben hat. Viel Freude bei der neuen Aufgabe!

Ich freue mich auf viele Veranstaltungen im Herbst: ein Höhepunkt für mich ist das Oktoberfest unserer Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt am 16. und 17. September, gefolgt von zahlreichen Wandertagen und Erntedankfesten.

Für alle Freunde unserer Partnerstadt Neumarkt ist das Wochenende von 29. September bis 1. Oktober ein freudiger Pflichttermin: Die Feierlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Bestehens unserer Städtepartnerschaft gehen in ihren zweiten Teil, nämlich in Neumarkt. Sie alle können dabei sein, indem Sie sich dazu anmelden – Näheres auf Seite 41.

Neben den besonders schönen Aufgaben im Bürgermeisteramt, wie große Feierlichkeiten oder das erfolgreiche Umsetzen von Projekten (beispielsweise die Nachbesetzung der Hausarztstelle von Dr. Schleger), ist der Streit ums liebe Geld für mich weniger angenehm. Es wird bei den Budgetverhandlungen, die jetzt im Herbst starten, an allen Ecken und Enden zu wenig Geld da sein. Durch die gestiegenen Zinsen müssen wir beim Aufnehmen von Darlehen noch zurückhaltender sein als bisher und uns auf die wirklich wichtigen Aufgaben konzentrieren. Ich bin davon überzeugt, dass unter konstruktiver Beteiligung der Ressortverantwortlichen ein verantwortungsvoller Kompromiss erzielt werden wird.

An dieser Stelle wieder eine kleine Bitte an Sie, weil es dazu passt: Die Gemeinde kann sich viel Geld ersparen, wenn Sie durch Ihre Umsicht in vielerlei Hinsicht dabei helfen. Müll trennen, Laub kehren, Gehsteig und Grünflächen auch vor dem Haus pflegen und reinigen – das sind nur einige Tätigkeiten, die verantwortungsvolle Bewohnerinnen und Bewohner selbst durchführen, um den Personaleinsatz der Gemeinde zu minimieren. Auch der sorgsame Umgang mit Toilettenartikeln kann hohe Kosten vermeiden, siehe Seite 4. Danke für Ihre Mithilfe!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Spätsommer und einen goldenen Herbst und freue mich auf viele persönliche Kontakte bei den kommenden Veranstaltungen in der Großgemeinde Mistelbach!



Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

PS: Danke für die zahlreichen Gespräche bei den Bürgermeister-Stammtischen. Nicht alle Wünsche können erfüllt werden, aber wir arbeiten kontinuierlich Ihre Anliegen ab und ich bin froh über die vielen Begegnungen!

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Homepage:
I *www.mistelbach.at*
Facebook:
I *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

Verstopfungsgefahr von Abwasserpumpen durch Feuchttücher

Fürs Baby, das Gesicht oder für die Badreinigung: Feucht- und Reinigungstücher verdrängen immer mehr den Waschlappen und das Putztuch. Viele werfen die benutzten Tücher in die Toilette, wo sie dann die Kanalisation verstopfen. Das Problem: Feuchttücher lösen sich nicht wie Toilettenpapier auf. Falsche Entsorgungswege über das Abwasserrohr bereiten auch in der StadtGemeinde Mistelbach große Probleme.

Eine Leuchte im Technikraum blinkt. Störung. In Mistelbach steht eine Abwasserpumpe still. Die Fachmänner der Stadt-Gemeinde Mistelbach müssen ausrücken. Dipl.-Ing. Leopold Bösmüller und seine Kollegen schrauben eine der großen Pumpen auf. Sie soll das Abwasser Richtung Kläranlage pumpen - jetzt ist sie aber außer Betrieb. Sie ziehen mit einer Zange ein langes zopfartiges Gebilde aus der Pumpe: „Das ist eine Ansammlung von Feuchttüchern und Hygieneartikeln wie Tampons und Binden“, erklärt Dipl.-Ing. Leopold Bösmüller. Er und seine Kollegen kennen diese Verklumpungen nur zu gut.

Falsche Entsorgungswege über das Abwasserrohr bereitet Probleme:

Der Absatz von Feuchttüchern ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Fanden sie früher fast ausschließlich bei der Babypflege Verwendung und wurden zusammen mit den Windeln im Hausmüll entsorgt, landen Feucht- und Pflegetücher nach dem Gebrauch immer öfter im Abwasserrohr. „Am schlimmsten sind die Baby-Feuchttücher. Bitte diese im Abfalleimer entsorgen und nicht ins Klo schmeißen“, so Bösmüllers Appell.

Weshalb diese sogenannte Feuchttücher-Problematik so schlimm ist, ist schnell erklärt: Immer mehr Fasern gelangen mit immer weniger Abwasser in die Kanalisation. Die Feuchttücher verursachen Verstopfungen von Pumpen und Abwasserrohren. Wie lange Feuchttücher benötigen, um sich zu zersetzen, hängt stark vom Typ des Vlieses ab. Die Aufenthaltszeit in der Kanalisation ist viel zu gering, als dass sich größere Zersetzungserscheinungen ergeben.

Richtige Entsorgung:

Achten Sie daher beim Kauf von Feuchttüchern auf das Symbol „sicher spülbar“ und helfen Sie durch richtige Entsorgung mit, den sicheren Betrieb der Abwasserversorgung in Mistelbach aufrechtzuerhalten.



Feuchttücher können Abwasserpumpen verstopfen

Bitte entsorgen Sie folgende Artikel mit dem normalen Hausmüll und nicht über die Toilette:

- Feuchttücher, Pflegetücher und Babypflege-Tücher
- Einweg-Putztücher
- Wattestäbchen
- Tampons und Slipeinlagen
- Windeln
- Verbandsmaterial
- Kleidung und Textilien

www.POYSS.at
POYSDORF 02552-20787
Transporte
Erdarbeiten
Sand + Schotter
Abbruch, Recycling
Containerdienst
Straßenreinigung

Nachfolger für Arztpraxis von Dr. Walter Schleger gefunden

Die beiden Ärzte, Dr. Ahmad Salem und Dr. Özkan Özdemir, teilten sich die Vertretung von Dr. Walter Schleger im Sommer. Ab Herbst soll in der Ordination eine Gruppenpraxis eröffnet werden.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dr. Ahmad Salem, Dr. Walter Schleger, Ordinationsassistentin Sandra Eder und Dr. Özkan Özdemir

Gute Neuigkeiten für die ärztliche Versorgung in Mistelbach! Zwei Ärzte übernehmen ab Herbst die Ordination von Dr. Walter Schleger. Das Ordinationsmanagement bleibt in den bewährten Händen von Sandra Eder. Die beiden Ärzte haben sich für die freie Kassenstelle beworben und möchten ab Herbst eine Gruppenpraxis in Mistelbach starten. Bürgermeister Erich Stubenvoll ist froh, dass die vielen Gesprächsrunden der letzten Monate Früchte tragen und die Versorgung über den Sommer sichergestellt ist.

Neue Patientinnen und Patienten werden aufgenommen: Die Kassenordination für Allgemeinmedizin Dr. Walter Schleger soll zur Gruppenpraxis Dr. Özkan Özdemir und Dr. Ahmad Salem werden. Neue Patientinnen und Patienten sind ab sofort herzlich willkommen.

Telefonische Terminvereinbarung erbeten:

Alleegasse 6
2130 Mistelbach
T 02572/4225

Erreichbarkeit:

Montag, Dienstag und Freitag ab 08.00 Uhr und Donnerstag ab 12.00 Uhr

Blutabnahmen derzeit immer montags und freitags ab 08.00 Uhr

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 26. September, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at.*







Baugrundstücke an der Ebendorferstraße: Projektgebiet „Zaya-Mühlbach“

Für die Errichtung von Einfamilienhäusern in der Ebendorferstraße läuft derzeit der Verkauf von 15 Baugrundstücken der StadtGemeinde Mistelbach im Ausmaß von etwa 500 bis 680 m². Die verkehrstechnische Erschließung des Projektgebietes an die Ebendorferstraße erfolgt über die neu geschaffene „Kitty Buchhammer-Gasse“. Die Herstellung der Infrastruktur durch die StadtGemeinde Mistelbach ist bereits abgeschlossen. Unmittelbar neben den Baugrundstücken wird in den nächsten Jahren ein 5-gruppiger Landeskindergarten errichtet.



Entwurf zum Teilungsplan Dipl.-Ing. Lebloch, GZ 13498/2021, vom 1. September 2022

Kosten:

Grundankauf 280 Euro/m² zzgl. Aufschließungskosten für Wasser, Kanal und gem. NÖ Bauordnung, Nebenkosten (Grunderwerbsteuer 3,5%, Eintragungsgebühr 1,1%, Vertragserrichtungskosten 1% des Bruttoverkaufspreises zzgl. Barauslagen). Die Vertragserrichtung erfolgt seitens der Kanzlei Marschitz & Beber, Oserstraße 19, 2130 Mistelbach).

Um sicherzustellen, dass die Baugrundstücke für die Errichtung von Einfamilienhäusern und Schaffung von Wohnraum genützt werden, besteht eine vertragliche Verpflichtung zum Baubeginn innerhalb von zwei Jahren ab Ankauf (Baufertigstellung gem. § 24 NÖ Bauordnung innerhalb von fünf Jahren ab Erteilung der Baubewilligung). Andernfalls behält sich die StadtGemeinde Mistelbach das Wiederkaufsrecht vor.

Bei Interesse tragen wir Sie unter Angaben Ihrer Kontaktdaten gerne in unsere Interessentenliste ein (E-Mail: *amt@mistelbach.at*). Die detaillierten Informationen zur Abwicklung des Verkaufes (Abgabe eines verbindlichen Kaufanbots, Höhe der Aufschließungskosten, Bebauungsplan etc.) finden Sie auch auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach.

produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC
www.pefc.at

EU Ecolabel
www.ecolabel.eu

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 42. Woche, Redaktionsschluss: 29. September 2023

Stellungnahme zur Errichtung einer Biogasanlage

Die Firma EVG Energieversorgung Green Gas Gabmeier GmbH möchte zwischen Mistelbach und Siebenhirten eine Biogasanlage errichten. Das Amt der NÖ Landesregierung hat die StadtGemeinde Mistelbach Ende Juli informiert, dass es einen Antrag zum Bau einer Biogasanlage gibt. Die StadtGemeinde Mistelbach kann im Rahmen des Feststellungsverfahrens zur UVP-Pflicht eine Stellungnahme abgeben.

Die EVG Energieversorgung Green Gas Gabmeier GmbH hatte am Donnerstag, dem 27. Juli, beim Amt der NÖ Landesregierung einen Antrag auf Feststellung der Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Pflicht) für die geplante Biogasanlage im Gemeindegebiet Mistelbachs gestellt und Projektunterlagen übermittelt. Die StadtGemeinde Mistelbach wurde eingeladen, binnen 14 Tagen dazu eine Stellungnahme zu übermitteln. Aufgrund der Dringlichkeit wurde das Thema in der Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, dem 3. August, behandelt.

Biogasanlage in Planung:

Die Unterlagen sehen die Errichtung einer Biogasanlage inklusive Errichtung einer Gasaufbereitung und einer Biomethan-Tankstelle sowie einer CO2-Aufbereitung und eines Blockheizkraftwerkes auf dem Grundstück Nr. 604 der Katastralgemeinde zwischen Siebenhirten und Mistelbach vor. In der Biogasanlage werden die Substrate und Abfälle wie z.B. Mähgut, Ernte- und Verarbeitungsrückstände, Lebensmittelreste, Molkereiabfälle sowie Fest- und Flüssigmist sowie Gülle vergoren. Dadurch wird Gas produziert, welches auf Erdgas-Qualität aufbereitet und ins öffentliche Netz eingespeist werden soll. Entsprechend der Projektbeschreibung soll eine Substratmenge von 71.000 t/Jahr eingesetzt werden, 34.500 Tonnen (UVP-Grenze 35.000 t) sind als Abfälle deklariert.

Das Projekt war bekannt, aber die geforderte Standortdiskussion bzw. eine Planung unter Einbindung unserer Fachplaner ist leider unterblieben. Bürgermeister Erich Stubenvoll stellte daher in der Gemeinderatssitzung am 3. August den Antrag, eine Stellungnahme abzugeben, dass aus Sicht der StadtGemeinde eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) sinnvoll und notwendig erscheint. Die StadtGemeinde Mistelbach äußert weiters Bedenken im Hinblick auf den steigenden Verkehr, die Geruchsemissionen und das Landschaftsbild. Bei 71.000 t Substratanlieferung und 58.000 t Gärresten (Düngemittel), die pro Jahr dort verbrannt werden sollen, kommt es zu einer zusätzlichen Verkehrsbelastung im nördlichen Gebiet von Mistelbach.

Mittlerweile wurde durch das Amt der NÖ Landesregierung festgestellt, dass die Kriterien für ein UVP-Verfahren nicht zutreffen und das Behörderverfahren nach dem Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) abgehandelt wird. In diesem hat die StadtGemeinde Parteienstellung und wird, sobald entsprechende Anträge vorliegen, diese auch im Sinne der Bürgerinnen und Bürger wahrnehmen.



Der vom Betreiber gewünschte Standort zwischen Mistelbach und Siebenhirten

Offene Fragen zum Projekt:

Die Erschließung der Anlage ist über die L 46 vorgesehen. Dabei ist durch eine fehlende Anbindung an das Bahnnetz lediglich der Transport per LKW über die südliche Umfahrung von Mistelbach sowie über die nördlichen Katastralgemeinden Frättingsdorf, Hörersdorf und Siebenhirten geplant, was ein erhöhtes Verkehrsaufkommen für diese Ortschaften bedeuten würde.

Bereits jetzt bei der StadtGemeinde Mistelbach eingegangene Bedenken, Sorgen und Fragen werden in den Gesprächen mit dem Projektwerber und im folgenden Behördenverfahren selbstverständlich entsprechend kommuniziert. Eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung wird von der StadtGemeinde Mistelbach gefordet und hoffentlich bald abgehalten.

Die StadtGemeinde Mistelbach hält Sie auf dem Laufenden, sobald es neue Erkenntnisse gibt.



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 1. JUNI 2023

Land NÖ: Musikschulförderung für 2023

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner übermittelt in einem Schreiben vom 29. März 2023 die Zusage eines Finanzierungsbeitrages des Landes Niederösterreich für die Städtische Musikschule der StadtGemeinde Mistelbach in Höhe von **237.634,77 Euro** (im Jahr 2022 betrug die Förderung 223.171,47 Euro).

Rathaus: Dachbodendämmung

Die oberste Geschoßdecke des Rathauses soll wärmegedämmt werden. Entgegen des ursprünglichen Plans soll die Wärmedämmung nicht mit Styroporbeton, sondern **mit einem 100% organischem Einblasdämmstoff** hergestellt werden. Dieser Dämmstoff wurde bereits in der KAT-Halle verarbeitet. Der Dämmstoff Thermofloc wird aus sortenreinem Papier von Tageszeitungen gewonnen, der U-Wert beträgt 0,038 W/m²K.

NÖ Landeskindergarten „Zaya-Mühlbach“: Erhöhung der Gruppenanzahl

In der Baubeiratssitzung am 18. April 2023 für den Bau des NÖ Landeskindergartens „Zaya-Mühlbach“ wurde beschlossen, dass anstelle eines 5-gruppigen Kindergartens **ein zweigeschoßiger 8-gruppiger Kindergarten** am selben Grundstück geplant und errichtet werden soll. Basis des Beschlusses im Baubeirat war die Verhandlung gemäß § 9 und § 13 des NÖ Kindergartengesetzes 2006 (Errichtung und Erweiterung) durch das Amt der NÖ Landesregierung am 3. April 2023. Dabei wurde außer Protokoll angeregt, aufgrund der Entwicklung des Wohnungsbaues und Zuzuges einen größeren Kindergarten zu bauen. Bei der Diskussion mit Herrn Ing. Holzer vom Land Niederösterreich wurde festgestellt, dass aufgrund der Größe des Grundstückes, die Möglichkeit besteht, einen zweigeschoßigen 8-gruppigen Kindergarten in Modulbauweise zu errichten.

NÖ Landeskindergarten „Mistelbach Nord“: Photovoltaikanlage

Nach Überprüfung des Stromverbrauchs wurden von der Verwaltung der StadtGemeinde Mistelbach unverbindliche Preisauskünfte für die Installation einer **Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 30 kWp** am Gebäude des NÖ Landeskindergartens „Mistelbach Nord“ eingeholt. Eine Auftragsvergabe an den Billigstbieter wurde im Gemeinderat beschlossen.

Verlängerung Bausperren

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23. März 2023 die Verlängerung der Bausperren für das Örtliche Raumordnungsprogramm um ein Jahr – **bis längstens 2. September 2024** – beschlossen.

Ehrung der Lebensretter im Weinlandbad

Julianne Ressl und Thomas Hammer wurden im Juni im Weinlandbad Mistelbach zu Lebensrettern. Dafür überreichte ihnen Bürgermeister Erich Stubenvoll Dank- und Anerkennungsurkunden sowie einen Gutschein für die nächste Badesaison.



Bademeister Bernard Weiß, Thomas Hammer, Anita Keller und Daniel Keller, Julianne Ressl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Bademeister Thomas Stadtschnitzer

Am Dienstag, dem 24. Juli, überreichte der Bürgermeister an Julianne Ressl und Thomas Hammer eine Urkunde und einen Gutschein für eine Badesaisonkarte 2024. Auch der gerettete Daniel Keller durfte sich über eine Saisonkarte freuen und kommt gerne wieder ins Weinlandbad Mistelbach. Den beiden Bademeistern Bernard Weiß und Thomas Stadtschnitzer überreichte Bürgermeister Erich Stubenvoll einen vielwert-Gutschein und bedankte sich für ihren vorbildlichen Einsatz.

Was war passiert?

Die beiden Badegäste Julianne Ressl und Thomas Hammer bemerkten am Montag, dem 26. Juni, aufgrund von Hilferufen den bewusstlosen Buben am Beckenrand. Daniel Keller hatte dort beim Tauchen mit Freunden das Bewusstsein verloren. „Gezögert habe ich keine Sekunde. Ohne denken bin ich zu dem bewusstlosen Buben gerannt. Thomas Hammer war auch sofort zur Stelle und gemeinsam haben wir die Herzdruckmassage bis zum Eintreffen der Rettungskräfte durchgeführt“, erzählt Julianne Ressl, Krankenschwester aus Mistelbach.

Die Rettungskette an Land lief danach perfekt ab. Nach wenigen Minuten war die Rettung vor Ort im Freibad und Daniel Keller im Krankenhaus. Durch das beherzte und couragierte Eingreifen der Ersthelfer konnte das Leben des 12-Jährigen gerettet werden.

Ein Erste-Hilfe-Kurs kann Leben retten:

Bürgermeister Erich Stubenvoll empfiehlt, einen Erste-Hilfe-Kurs zu machen und sein Wissen aufzufrischen. „Ein Erste-Hilfe-Kurs gibt Sicherheit, im Ernstfall zählen Sekunden!“, so der Bürgermeister. Das Rote Kreuz bietet in Mistelbach laufend Erste-Hilfe-Grundkurse sowie Auffrischungskurse an. Die Kurse vermitteln durch Theorieunterricht und praktische Übungen das richtige Verhalten und Handeln in allen Situationen, in denen erkrankte und verletzte Personen Hilfe benötigen.

Erste berufliche Erfahrungen: Vom Weinlandbad bis zum Bauhof

Wer in den Ferien sein Taschengeld aufbessern möchte, der hat seit Jahren bei der StadtGemeinde Mistelbach Gelegenheit dazu. Ob im Rathaus oder einer der zugehörigen Außenstellen, die StadtGemeinde Mistelbach ist in den Sommermonaten alljährlich eine gern genutzte Arbeitsstelle, um erste berufliche Erfahrungen im Rahmen eines Ferialpraktikums zu sammeln.



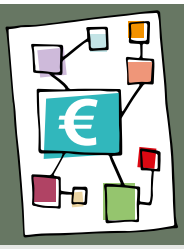
Wie jedes Jahr lud Bürgermeister Erich Stubenvoll wieder alle Ferialpraktikantinnen und -praktikanten zu einem gemeinsamen Frühstück ins Weinlandbad Mistelbach, wo sie gemeinsam von ihren gesammelten Erfahrungen berichteten. Am Foto die Ferialpraktikantinnen und -praktikanten des Monats Juli.

„Wie jedes Jahr, erhielten auch in diesem Sommer junge Menschen die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Gemeinde zu blicken, die mit 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den größten Arbeitgebern im Gemeindegebiet von Mistelbach zählt. Dabei waren ihre Aufgabenbereiche breit gefächert und reichten von Büroarbeiten in den einzelnen Abteilungen des Rathauses bis hin zu Mäharbeiten und Grünraumpflege bzw. vom Kassier/Kassierin oder Bademeisterhelfer/Bademeisterhelferin im Weinlandbad bis hin zur Mithilfe in der Stadtbibliothek, im Friedhof oder im Sportzentrum", wie Bürgermeister Erich Stubenvoll erklärt.

Traditionell nicht fehlen durfte dabei das gemeinsame Frühstück im Weinlandbad Mistelbach, wo die Mädchen und Burschen im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer von ihren gesammelten Erfahrungen berichteten. „Für mich ist es total abwechslungsreich, ich sehe viel und es gefällt mir sehr gut", schildert u.a. Jakob Weiß, der beim Bauhof seinen Dienst versieht. Stefan Gössinger, der wiederum in der Abwasserreinigungsanlage beschäftigt ist, hob die vielseitigen Einsatzbereiche hervor. „Für mich ist es deshalb sehr interessant, da ich jede Woche woanders eingeteilt bin und daher neue Erfahrungen sammeln kann!"

Interesse an einem Ferialpraktikum bei der StadtGemeinde Mistelbach?

Dann schicke uns Deine Bewerbung ab Herbst an *amt@mistelbach.at*.



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Stadtrat **Leo Holy**

Die Ruhe vor dem Sturm...

... oder besser gesagt, die Zeit vor den ersten Budgetdiskussionen. Es ist kein Geheimnis, dass die Stadtgemeinde Mistelbach viele Ausgabenposten hat und Einrichtungen unterhält, die es zu erhalten gilt. Auch das Förderwesen liegt im Vergleich zu Gemeinden gleicher Größenordnung weit über dem Durchschnitt. Die Kernkompetenzen der Stadtgemeinde sind definiert! Darauf werden wir uns konzentrieren und die Investitionsschwerpunkte setzen.

In zahlreichen Vorgesprächen haben wir mögliche weitere Schritte definiert und gehen nun den demokratischen, politischen Weg. In diesem Sinne freue ich mich auf die kommenden Verhandlungen.



Am Foto die Ferialpraktikantinnen und -praktikanten des Monats August



Ausschanktermine verfügbar

Ab Dezember 2023 sind mehrere Wochen für Heurigenwirte/Winzer beim Gemeinschaftsheurigen „Bauernarnt" (Winzerschule) in Mistelbach verfügbar.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Nummer: 0664 375 81 66.



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

diesmal darf ich Ihnen von unserer Weiterarbeit an den Bebauungsbestimmungen berichten. In diesen wird verbindlich festgelegt, mit Hilfe welcher Bestimmungen die Ziele aus dem Entwicklungskonzept zu erreichen sind.

So sind z.B. die Bauplatz-Mindest- und -Maximalgrößen festzulegen. Es ist festzuhalten, in welchem Ausmaß bei welcher Grundstücksgröße Flächen von jeglicher Verbauung freigehalten werden müssen oder welche Dächer unter welchen Umständen zu begrünen sind. Sie werden sich vorstellen können, dass zu diesen Themen viele Diskussionen stattfanden.

Ein eigenes Thema ist das Regenwasser-Management, das verhindern soll, dass in Trockenperioden zu wenig Wasser zur Verfügung steht und dass der Grundwasserspiegel nicht weiter absinkt. Dazu gehört die Festlegung von Versickerungsflächen, eine Regenwasser-Sammlung, aber auch ein Regenwasser-Rückhalt. Letzterer ist wichtig, um eine Überlastung unseres Kanalsystems bei Starkregenereignissen zu vermeiden. Aber auch die Ausgestaltung von KFZ-Stellplätzen ist in diesem Zusammenhang wichtig.

Aufgrund der zunehmend heißen Sommer werden wir auch eine Beschattung von Parkplätzen, vor allem im großvolumigen Wohnbau, aber auch im Betriebsbauland vorsehen.

Schließlich geht es noch um Fahrradabstellplätze. Da müssen ebenfalls Mindestzahlen festgelegt werden, ebenso die Ausgestaltung nach Qualitätsstandards, wie es sie in anderen Bundesländern teilweise schon gibt.

Der Entwurf des Bebauungsplans wird in der letzten Septemberwoche der Bevölkerung, also Ihnen allen, im Stadtsaal präsentiert. Informieren Sie sich und machen Sie von den Möglichkeiten einer Stellungnahme Gebrauch!

Ich wünsche Ihnen einen schönen und milden Herbst!



KUNDMACHUNGEN:

Änderung des Bebauungsplanes und des Örtlichen Raumordnungsprogrammes

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden Eibesthal, Hörersdorf, Hüttendorf, Kettlasbrunn, Mistelbach und Paasdorf den Bebauungsplan (GZ. 10.920-23/02) sowie für die Ortsgemeinden Eibesthal, Hörersdorf, Hüttendorf, Kettlasbrunn, Mistelbach und Paasdorf das Örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan GZ. 10.910-23/02) abzuändern.

Die Entwürfe dazu werden gemäß § 25 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit **von Dienstag, dem 19. September bis Dienstag, dem 31. Oktober**, von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515-5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Außerdem besteht die Möglichkeit in dieser Zeit auf der Homepage der Stadt unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/amtstafell/* in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach beabsichtigt für das gesamte Stadtgebiet das Örtliche Raumordnungsprogramm (Örtliches Entwicklungskonzept GZ. 10.900-23/02) abzuändern. Das Örtliche Entwicklungskonzept wird neu dargestellt.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 25 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit **von Dienstag, dem 29. August bis Dienstag, dem 10. Oktober,** von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515-5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Außerdem besteht die Möglichkeit in dieser Zeit auf der Homepage der Stadt unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/amtstafell/* in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Bebauungsplanes bzw. des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Die Verfasserin/Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass ihre/seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

„LeseKulturSchule“-Gütesiegel für Mistelbachs Mittelschulen

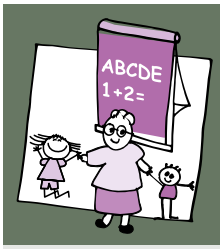
Mitte Juni wurden die Mittelschulen Mistelbach I und Mistelbach II im Rahmen eines Festaktes durch Bildungslandesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister und Bildungsdirektor Mag. Karl Fritthum mit dem Gütesiegel „LeseKulturSchule“ ausgezeichnet. Um solch eine Zertifizierung zu erhalten, gilt es im Vorfeld festgelegte Kriterien zu erfüllen, um einen erfolgreichen Einreichprozess absolvieren zu können. Die im Eingangsbereich der Mittelschulen angebrachte Tafel mit der Aufschrift „LeseKulturSchule“ repräsentiert den Stellenwert, den diese Kulturtechnik im Hause hat.



Bildungsdirektor Mag. Karl Fritthum, Schulleiter Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA und Bildungslandesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister

„Lesen ist eine Grundkompetenz, die es in das pädagogische Konzept eines Schulstandortes zu verankern gilt. Unter anderem benötigt es eine gut sortierte schulinterne Bibliothek, um Schülerinnen und Schüler eine adäquate Auswahl – je nach persönlichen Interessensgebieten – anbieten zu können“, sind sich Lesekoordinatorinnen Bosa Blagojevic und Marika Baumgartner sowie Schulleiter Philipp Johannes Griesmayr , BEd MA MA einig.

Erhaltene Auszeichnungen belegen diesbezüglichen Einsatz der Pädagoginnen und Pädagogen über das erforderliche Maß hinaus sowie die Wertigkeit des Lesens an beiden Mittelschulen Mistelbachs.



GENERATIONEN UND BILDUNG



Stadträtin **Dora Polke**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Der 40. Hochzeitstag wird auch Rubinhochzeit genannt. Der Rubin gehört zu den kostbarsten Edelsteinen der Welt. Eine Ehe ist nach 40 Jahren kostbar und besonders.

Somit ist die im Jahr 1983 geschlossene Partnerschaft zwischen den Städten Neumarkt in der Oberpfalz und Mistelbach auch etwas ganz Besonderes und wir dürfen uns heuer über ein 40-jähriges Bestehen, sozusagen über die Rubinhochzeit, freuen. Nicht nur die Stadtverwaltungen sowie politische Vertreterinnen und Vertreter pflegen beste Kontakte, auch viele Vereine und Institutionen sind freundschaftliche Beziehungen eingegangen. Über die Grenzen hinweg erfolgt ein äußerst erfolgreicher kultureller und wirtschaftlicher Austausch.

Das haben wir bereits vom 29. April bis 1. Mai in Mistelbach gefeiert und wollen mit Ihnen und unseren Freunden aus der Partnerstadt vom 29. September bis 1. Oktober 2023 auch in Neumarkt in der Oberpfalz gemeinsam feiern.

Es wird ein umfangreiches Programm geben, bei welchem es viele interessante Begegnungen zwischen Neumarkter und Mistelbacher Bürgerinnen und Bürgern geben wird.

Ich freue mich bereits auf die Feierlichkeiten und hoffe, Sie dabei begrüßen zu dürfen!

Berufsinfo:Mistelbach 2023

Nach dem vorjährigen großen Erfolg findet auch heuer wieder die Berufsinfo:Mistelbach im Stadtsaal statt. Die weiterführenden Schulen werden sich an zwei Nachmittagen im Oktober präsentieren.

Anfangs erhalten die Eltern und die Schülerinnen und Schüler im großen Saal einen Überblick über das umfangreiche Angebot an weiterführenden Schulen in Mistelbach. Anschließend besteht die Möglichkeit, mit den Vertreterinnen und Vertretern jener Schulen, für die sich Ihre Kinder interessieren, zu sprechen und somit alle nötigen Informationen für die richtige Entscheidung, die doch eine der wichtigsten im Leben ist, für den weiteren Ausbildungsweg zu finden. Zusätzlich zu den Schulen werden Vertreterinnen und Vertreter der Mistelbacher Lehrbetriebe die vielseitigen Möglichkeiten an Lehrberufen aufzeigen und stehen für persönliche Gespräche gerne zur Verfügung.

Die Überblickspräsentationen der Berufsinfo:Mistelbach 2023 finden am Freitag, dem 15. Oktober, um 17.00 Uhr und um 19.15 Uhr sowie am Samstag, dem 16. Oktober, um 16.00 Uhr und um 18.15 Uhr im Stadtsaal in Mistelbach statt.



KULTUR



Stadtrat **Michael Schamann**

Kulturvielfalt in Mistelbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist mir eine große Freude, mich als neuer Kulturstadtrat von Mistelbach bei Ihnen vorstellen zu dürfen. In meiner Funktion möchte ich die kulturelle Vielfalt unserer Stadt sowie deren Katastralgemeinden weiterhin fördern sowie unterstützen.

Die Stadt Mistelbach mit seinen Katastralgemeinden präsentiert sich als die Kulturhauptstadt im Weinviertel und prägt seit Jahrzehnten mit einem abwechslungsreichen und kreativen Programm im Bereich der Kunst und Kultur das Erscheinungsbild weit über unsere Gemeindegrenzen hinweg. Kultur ist nicht nur, was auf der Bühne oder in Ausstellungsräumlichkeiten stattfindet, sondern vor allem auch was Menschen gemeinsam schaffen und schließlich verbindet.

Mistelbach durfte sich in den vergangenen Sommermonaten wieder als Hotspot für diverse Veranstaltungen präsentieren. Im Juli fand die Konzertreihe „vielmusik am Kirchenberg" statt, welche leider aufgrund der unsicheren Wetterverhältnisse allesamt in der Verabschiedungshalle stattfanden. Die Konzerte von aufstrebenden regionalen KünstlerInnen fanden beim Publikum großen Zuspruch und ich freue mich bereits jetzt auf die mittlerweile etablierte Konzertreihe im nächsten Jahr!

Neben den abwechslungsreichen Programmpunkten und der gepflegten Gastlichkeit in der Sommerszene Mistelbach fanden auch zahlreiche Veranstaltungen in unseren Katastralgemeinden statt. Ob die Kirtage in den Katastralgemeinden, ein Klassikkonzert im Rahmen der Meisterkurse Mistelbach im Barockschlössl, die etablierten Kunstausstellungen in der M-Zone im MAMUZ Mistelbach oder eine der vielen Veranstaltungen unserer örtlichen Vereine und Institutionen, so bin ich mir sicher, dass in Mistelbach für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Ich darf mich bei allen Kulturschaffenden, helfenden Händen und auch den Sponsoren, welche zum Gelingen der unzähligen Veranstaltungen beitragen, hiermit aufrichtig für das persönliche Engagement bedanken. Ohne die Vielzahl an Mitwirkenden wäre es nicht möglich, uns als kulturelles Zentrum im Herzen des Weinviertels zu präsentieren.

Ganz besonders möchte ich mich bei meinem Vorgänger Kulturstadtrat a.D. Herrn Josef Schimmer bedanken, welcher die letzten Jahre die Kulturszene in Mistelbach maßgebend begleitet und mitgestaltet hat. Es war ein besonderes Erlebnis im Rahmen der Eröffnung der Fotoausstellung „Mein Freund. Der Baum." seine Leistungen zu würdigen und für sein Schaffen „Lob und Dank" auszusprechen. Lieber Josef, ich hoffe und bin mir zugleich auch sicher, dass du der Kulturszene Mistelbachs als Künstler und Fotograf weiterhin treu bleibst.

Derzeit stecken wir mitten in den Vorbereitungen für die 45. Internationalen Puppentheatertage, welche zwischen 19. und 26. Oktober 2023 unter dem Titel „Dunkel. Vorhang. Licht!" stattfinden werden. Ich darf Sie herzlich einladen, dieses einzigartige Puppentheaterfestival unter der Intendanz von Cordula Nossek zu besuchen. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kulturabteilung sowie des Stadtsaales, welche mit ihrem persönlichen Engagement zum großartigen Gelingen des Festivals beitragen.

Gelungene Fotoausstellung „Mein Freund – Der Baum"

Was für eine gelungene Vernissage! Die erfolgreiche Serie der Fotoausstellungen in der Mistelbacher M-Zone wurde am Freitag, dem 28. Juli, unter dem Motto „Mein Freund der Baum" fortgesetzt. Die 50 teilnehmenden Fotografinnen und Fotografen präsentierten den über 140 Gästen stolz ihre Werke. Darüber hinaus bedankte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll bei Initiator Josef Schimmer für sein großartiges Wirken als Kulturstadtrat und sein herausragendes Engagement als Fotograf.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Roswitha Janka, Kulturstadtrat a.D. Josef Schimmer und Kulturstadtrat Michael Schamann

2016 wurde erstmals eine Fotoausstellung nach der Idee des Kulturstadtrates RegR Josef Schimmer ins Leben gerufen. Fotografinnen und Fotografen der Region sollten die Möglichkeit erhalten, ihre Fotos im öffentlichen Raum zu präsentieren. Heuer fand die beliebte Ausstellung bereits zum 8. Mal statt.

Die rund 140 Gäste sowie die Fotografinnen und Fotografen genossen die sommerliche Abendstimmung auf der Piazza des MAMUZ Museums Mistelbach und unterhielten sich gut gelaunt über die verschiedenen Zugänge zur Fotografie und dem heurigen Thema „Mein Freund der Baum". „Die qualitativ hochwertigen Fotografien bieten unterschiedliche Sichtweisen und die Ausstellung ist eine der besten, die es hier je gab. Kommen Sie im August vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild davon!", rät ein langjähriger Ausstellungsbesucher.

Abschied Kulturstadtrat Josef Schimmer:

Für einen der Teilnehmer war dieser Abend besonders emotional. Als Initiator der jährlichen Fotoausstellungen, heuriger Ausstellungsteilnehmer sowie scheidender Kulturstadtrat war Josef Schimmer sehr gefragt. „Eine wirklich sehenswerte Ausstellung! Es war mir eine große Freude, die diesjährige Fotoaus-

stellung, für die 229 Fotos von 87 Fotografinnen und Fotografen eingereicht wurden, ein letztes Mal kuratieren zu dürfen und Ihnen heute die 49 Fotografien zu präsentieren", zieht Kulturstadtrat Josef Schimmer Resümee und ist sehr zufrieden. Als gelernter Fotograf weiß er genau, worauf es bei einem guten Foto ankommt. In Zukunft möchte er sich wieder verstärkt der Fotografie widmen. Ende Juli legte Mistelbachs beliebter Kulturstadtrat sein Amt zurück, Gemeinderat Michael Schamann folgt ihm als neuer Kulturstadtrat nach.

Bürgermeister Erich Stubenvoll nutzte den letzten offiziellen Auftritt des Kulturstadtrates für ein großes Dankeschön: Er überreichte Josef Schimmer eine spezielle Dank- und Anerkennungsurkunde und bedankte sich für sein großartiges Wirken und sein herausragendes und unermüdliches Engagement als Fotograf. Auch viele Gäste, wie beispielsweise Hausherr und MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer MAS, schlossen sich den Dankesworten des Bürgermeisters mit Geschenken und lobende Worten an.

Wir blicken auf viele wunderbare Veranstaltungen und festgehaltene Fotomomente mit Josef Schimmer dankend zurück und wünschen alles Gute!



Ein Großteil der 50 Fotografinnen und Fotografen, deren Werke bei der Ausstellung gezeigt wurden

Wolkersdorf besucht Mistelbach

In Kooperation zwischen der StadtGemeinde Mistelbach und der Stadtgemeinde Wolkersdorf ist ab Freitag, dem 8. September, eine Ausstellung unter dem Titel „Kunst. Kultur.Austausch – Wolkersdorf besucht Mistelbach" in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach zu sehen. Feierlich eröffnet wird die Ausstellung mit musikalischer Umrahmung durch die Musikschule Wolkersdorf, Tanzkompanie auf.die.art Wolkersdorf am Donnerstag, dem 7. September, um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Manfred Bauch, Marlies Döltl, Charlotte Gohs, Christoph Holzeis, Eva Kroner, Guido Kunert, Heide Proksch, Romy Pfyl, Manfred Staudinger und Herbert Unger sowie Fluss – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst, forumschlosswolkersdorf und Kunstschule Wolkersdorf

Ausstellungsdauer:

Freitag, 8. September bis Sonntag, 1. Oktober

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr



VERKEHR UND STRASSEN



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Ich darf Ihnen berichten, dass der Ausbau des Teilabschnittes 2 des Projektes „Altmistelbach" (Kirchenberg) in der Kirchengasse und Berggasse zügig voranschreitet. Die Kirchengasse ist bis zur Kreuzung mit der Berggasse bereits fertiggestellt. Derzeit wird auf dem Teilstück bis zum „Kubakeller" gearbeitet. Hier werden die Arbeiten durch Betonriegel im Untergrund erschwert. Diese Betonriegel dürften 1975 nach dem Einsturz von zwei Häusern errichtet worden sein. Aber auch dieses Problem wurde durch eine umsichtige und rasche Zusammenarbeit unserer Sachbearbeiter mit der zuständigen Baufirma rasch gelöst. Es wird daher möglich sein, dass die Straßenarbeiten in diesem Bereich in der dritten Septemberwoche durchgeführt werden können. Bis Ende Oktober sollte dann auch der dritte Teilabschnitt bis zur Kellergasse fertig sein.

Bei den Radwegen gibt es einige Änderungen:
Der Teilabschnitt von der Unterführung bis zum Bahnhof Frättingsdorf kann heuer leider nicht umgesetzt werden. Hier gab es zur derzeitigen Route von der ÖBB keine Zustimmung. Der Radweg muss daher kurz vor dem Bahnhofsgelände von den Gleisen weg verlegt werden. Es ist aber vorgesehen, dass nächstes Jahr beide Teilstücke zwischen Hörersdorf und Frättingsdorf umgesetzt werden.

Noch heuer wird nach Abschluss der Arbeiten durch die Firma Winter das Teilstück des Radweges zwischen Paasdorf und Ladendorf vollständig saniert.





WIRTSCHAFT & TOURISMUS



Stadtrat **Peter Harrer**

Trinkwasserversorgung

Die Wetterextreme der letzten Jahre zeigen immer deutlicher auf, wie wichtig es ist, an gut frequentierten, öffentlich zugänglichen Plätzen eine Trinkwasserversorgung durch Wasserentnahmestellen zu garantieren. Für Freizeitsuchende, speziell entlang von Radfahrrouten und -wegen, ist es oft wichtig, Trinkwasserentnahmestellen zu haben.

Die Stadtgemeinde Mistelbach hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Wasserentnahmestellen kontinuierlich auszubauen. Denn eine nachhaltige Trinkwasserversorgung ist dann erreicht, wenn die Trinkwassergewinnung auch für die nächste Generation in Menge und Qualität gesichert bleibt.

Wasserentnahmestellen im Gemeindegebiet von Mistelbach:

Ebendorf:
- Spielplatz in der Ebendorfer Hauptstraße

Eibesthal:
- Brunngartl (beim Radrastplatz)

Frättingsdorf:
- Freie Werkstatt
- Zur Mistelquelle 1

Hörersdorf:
- Spielplatz (hinter dem Tennisplatz)
- Untere Kellergasse (beim Weinviertel Rastplatz)

Hüttendorf:
- Am Paukerspitz (Jakobsbrunnen)
- Spielplatz am Ende der Lindenallee

Kettlasbrunn:
- Baumkreis Veltlinerland
- Spielplatz

Lanzendorf:
- Spielplatz beim Grillparzerweg
- Spielplatz in der Lanzendorfer Hauptstraße

Mistelbach:
- Bahnhof
- Hauptplatz (vor dem Rathaus) - Jakobsbrunnen
- Industrieparkstraße
- Jugendpark (hinter dem Weinlandbad
- Karl Fitzka-Gasse (Kneippbrunnen)
- Kirchengasse
- Marktgasse
- Spielplatz Dr. Körner-Straße („Generationenspielplatz")
- Spielplatz Südtiolerplatz
- Stadtpfarrkirche
- Triftweg - Jakobsbrunnen

Paasdorf:
- Spielplatz

Siebenhirten:
- Dorfstraße
- Spielplatz (in Bau befindlich)

Wünsche Ihnen als Wirtschaftsstadtrat noch einen schönen Herbst 2023!

Tag der Lehre in Mistelbach

Auf Initiative von „wir mistelbach" und der MIMA GmbH findet am Mittwoch, dem 27. September, der 1. Tag der Lehre in der Großgemeinde statt, der auch von der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt wird. Ausbildende Betriebe stellen an diesem Tag von 10.00 bis 14.00 Uhr sowie von 16.00 bis 19.00 Uhr ihre Unternehmen interessierten Jugendlichen vor.



Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Wirtschaftskammer Niederösterreich-Bezirksausschussstellenmitglied Ing. Gernot Wiesinger, Wirtschaftskammer Niederösterreich-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, „wir mistelbach"-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan, Karin Schneider, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Benjamin Hymer

„Wir gehen hier nicht den Weg der klassischen Berufsmesse, sondern sollen die Lehrberufe dort vorstellen, wo und mit wem die Ausbildung passiert, nämlich direkt bei den Betrieben", erklärt Bezirksausschussstellenmitglied der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Gernot Wiesinger die Idee dahinter und ergänzt: „Die Wirtschaft und die Gesellschaft sind angewiesen auf gut ausgebildete Fachkräfte – diese werden in jeder Branche gesucht!"

Viele Betriebe zeigen an ihren Standorten die unterschiedlichsten Lehrberufe. Unter zahlreichen verschiedenen Lehrberufen kann ein passendes Berufsbild gewählt werden. In einigen Betrieben wird es auch die Möglichkeit geben, selber Hand an zu legen und kleine Tätigkeiten durchzuführen. Termine für Schnupperwochen und im besten Fall ein Bewerbungsgespräch sollen das Ziel sein.

Um ordentlich die Werbetrommel für den 1. Tag der Lehre zu rühren, fand am Freitag, dem 4. August, eine Infokampagne statt, wo interessierte Jugendliche ihre Fähigkeiten beim Baggern und Servieren am Mistelbacher Hauptplatz unter Beweis stellen konnten.



Das Bild zeigt die verschiedenen Schichten der etwa letzten 30 Jahre angeschwemmten Erde



Das Retentionsbecken in den Schafbergen in Kettlasbrunn vor der Räumung

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- Buchhaltung
- Lohnverrechnung
- Bilanzierung
- Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ



Stadträtin **Andrea Hugl**

Sehr geehrte Mistelbacherinnen und Mistelbacher,

wie wichtig es ist, gut vorbereitet zu sein, zeigen uns die letzten Bilder der Starkregenfälle in und um die Stadt Mistelbach. Deshalb sind wir stets bemüht, unsere Aufgaben zu erledigen und die noch fehlenden Hochwasserschutzmaßnahmen umzusetzen. Nicht nur der Bau der Becken gehört organisiert, sondern auch die Instandhaltung und Pflege.

So haben wir heuer im August in Kettlasbrunn nach sehr langer Zeit das Becken in den Schafbergen geräumt. Es wurden etwa 900 bis 1.000 Kubikmeter Erde ausgebaggert und auf ein Feld in der Nähe abtransportiert und aufgebracht. Kurze Transportwege kommen uns dabei auch immer wieder zu Gute und können uns helfen, anfallende Kosten zu reduzieren und einzusparen. Ein großer Kettenbagger CAT 330 (30,9 Tonnen) mit Verlängerungsarm und zwei LKW`S waren dabei im Einsatz.

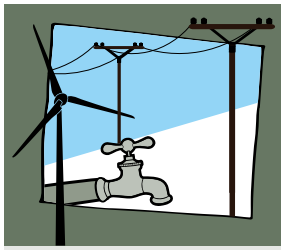
Das Foto nebenan zeigt uns sehr schön die verschiedenen Schichten der etwa letzten 30 Jahren angeschwemmten Erde.

Anhand dieser Bilder sehen wir wie wichtig es ist, weiterhin Hochwasserschutzpojekte zu planen und umzusetzen.

So wünsche ich Ihnen noch einen schönen Spätsommer!



Das Retentionsbecken in den Schafbergen in Kettlasbrunn, nachdem der größte Teil der Räumung abgeschlossen war



INFRASTRUKTUR



Stadtrat **Josef Strobl**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Seit Beginn des Jahres arbeitet die Baufirma im neuen Siedlungsgebiet Zaya-Mühlbach. So wurden inzwischen der gesamte Schmutz- und Regenwasserkanal, die Wasserleitung inkl. der Hausanschlüsse und die unterirdischen Maßnahmen für das Schwammstadtprinzip errichtet. Auch die Verlegung der Stromleitungen und Straßenbeleuchtung wurden abgeschlossen. In den letzten Juli-Wochen erfolgte dann noch die Asphaltierung der „Kitty-Buchhammer-Gasse". Die Errichtung der Infrastruktur konnte wie geplant bis Ende Juli fertiggestellt werden.

Die Stadtgemeinde Mistelbach hat die Erstellung des Kanalkatasters für die beiden Katastralgemeinden Paasdorf und Hüttendorf beauftragt. In diesem Zuge wurden sämtliche Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle in den beiden Katastralgemeinden komplett gereinigt, mit einer Kanalkamera befahren und der Zustand des Kanalnetzes digital erhoben.

Wöchentlich finden die Baubesprechungen für den 2. Teil von der Kirchenbergsanierung für den Teilbereich Kirchengasse, Berggasse statt. In guter Zusammenarbeit zwischen der Baufirma und den Anrainerinnen und Anrainern konnte sämtliche Infrastruktur im 1. Abschnitt bereits erfolgreich erneuert und die Gehsteige wieder mit Pflaster und die Straße mit Asphalt verschlossen werden.

In der Berggasse hat es jedoch im Zuge der Grabungsarbeiten eine Überraschung für alle Beteiligten geben. So wurden dort große Betonblöcke im Untergrund vorgefunden. Im Jahr 1975 gab es einen Wasserrohrbruch, Keller wurden verfüllt und sogar zwei Wohnhäuser wurden damals abgebrochen. In der Straße wurden damals die Hohlräume mit Beton verfüllt, welche jetzt zum Vorschein gekommen sind. Es wurde daher etwas umgeplant und die Bauarbeiten werden weitergeführt.

In den letzten Wochen wurde die Straßenbeleuchtung in der Oberhoferstraße im Bereich Mitterhofgasse und Steinerne Brücke, in der Barnabitenstraße, der Wiedenstraße und in der Josef Dunkl-Straße auf LED-Lampen umgestellt. Somit kann auch hier Energie eingespart werden.



Die Bauarbeiten am Mistelbacher Kirchenberg schreiten voran





2. Hundebadetag im Weinlandbad

Nach dem enormen Erfolg im Vorjahr findet auch heuer wieder am Sonntag, dem 17. September, ein Hundebadetag im beliebten Weinlandbad Mistelbach statt. Hundeliebhaberinnen und -liebhaber sowie ihre vierbeinigen Begleiter können sich auf einen Tag voller Spaß und Aktivitäten freuen.



Für alle Hunde, ob groß oder klein, ein Genuss: der Hundebadetag im Weinlandbad Mistelbach

Der Hundebadetag ist eine Initiative der begeisterten Hundebesitzerin und Organisatorin Gemeinderätin Heidemarie Winna. Ihr Anliegen ist es, den Hunden eine spezielle Gelegenheit zu bieten, sich im kühlen Nass zu vergnügen und miteinander zu interagieren.

Die Veranstaltung wird wieder im idyllischen Weinlandbad stattfinden, das sich als perfekter Ort für einen Hundebadetag erwiesen hat. Mit ausgedehnten Grünflächen, einem sicheren und abgegrenzten Bereich zum Baden sowie vielen weiteren Einrichtungen, die den Hunden zur Verfügung stehen, ist das Weinlandbad der ideale Ort, um einen unvergesslichen Tag mit den pelzigen Freunden zu verbringen.

Der 2. Hundebadetag wird eine Vielzahl von Aktivitäten bieten. Selbstverständlich werden auch zahlreiche Stände mit Hundebedarf und Leckereien vertreten sein. „Der erste Hundebadetag im letzten Jahr war ein großer Erfolg und hat gezeigt, wie wichtig solche Veranstaltungen für Hundebesitzerinnen und -besitzer und ihre Vierbeiner sind. Ich bin überwältigt von der positiven Resonanz und freue mich darauf, den 2. Hundebadetag noch größer und besser zu machen. Ich hoffe, dass wir noch mehr Menschen dazu bringen können, ihren geliebten Hunden einen unvergesslichen Tag zu bereiten“, so die Organisatorin Gemeinderätin Heidemarie Winna.

SPORT UND SICHERHEIT



Schützen Sie sich vor Internetbetrug und bleiben Sie sicher online!

Stadtrat **Florian Ladengruber**

Das Internet ist heutzutage ein integraler Bestandteil unseres Lebens und bietet zahlreiche Vorteile in der Kommunikation, beim Einkauf, in sozialen Netzwerken und vielem mehr. Doch leider birgt es auch Risiken, wie etwa Internetbetrug, dem wir alle ausgesetzt sein könnten. Deshalb möchten wir Sie in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung über die Gefahren von Internetbetrug informieren und Ihnen wertvolle Tipps an die Hand geben, wie Sie sich vor diesen betrügerischen Machenschaften schützen können.

Internetbetrug - Eine wachsende Bedrohung:
Internetbetrug kann in vielfältigen Formen auftreten, sei es in Form von Phishing-E-Mails, gefälschten Webseiten, betrügerischen Online-Shops oder betrügerischen Identitäten in sozialen Medien. Oft sind diese Betrüger darauf aus, persönliche Informationen zu stehlen, Geld zu erpressen oder arglose Nutzer zum Herunterladen schädlicher Software zu verleiten. Die Folgen können verheerend sein und reichen von finanziellen Verlusten bis hin zu Identitätsdiebstahl und Rufschädigung.

So schützen Sie sich vor Internetbetrug:
Seien Sie wachsam: Misstrauen Sie unbekannten Absendern von E-Mails oder Nachrichten und prüfen Sie genau, ob die Informationen glaubwürdig sind, bevor Sie reagieren oder persönliche Daten preisgeben.

Sichere Passwörter: Verwenden Sie für verschiedene Online-Dienste unterschiedliche, starke Passwörter und aktualisieren Sie sie regelmäßig. Nutzen Sie eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

Authentifizierung verwenden: Wo immer möglich, aktivieren Sie die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA), um zusätzliche Sicherheitsebenen zu gewährleisten.

Aktuelle Software und Antivirenprogramme: Halten Sie Ihr Betriebssystem, Ihre Apps und Ihr Antivirenprogramm auf dem neuesten Stand, um Schwachstellen zu minimieren und Malware abzuwehren.

Überprüfen Sie Websites und Online-Shops: Achten Sie auf das Vorhandensein eines SSL-Zertifikats (erkennbar an „https://“ und dem Schlosssymbol in der Adressleiste), bevor Sie Zahlungen oder persönliche Daten eingeben.

Kritischer Umgang mit Informationen: Geben Sie niemals persönliche Informationen, Bankdaten oder Passwörter über E-Mails oder unsichere Websites heraus.

Sicherheitseinstellungen in sozialen Medien: Kontrollieren Sie Ihre Datenschutzeinstellungen und beschränken Sie den Zugriff auf Ihre persönlichen Informationen.

Gemeinsam für eine sichere Online-Gemeinschaft:
Internetbetrug ist eine Herausforderung, der wir uns als Gemeinschaft stellen müssen. Informieren Sie Ihre Familienmitglieder, Nachbarn und Freunde über die Gefahren von Internetbetrug und helfen Sie dabei, die Sensibilität für dieses Thema zu erhöhen. Bei Verdacht auf Internetbetrug sollten Sie sofort die Polizei informieren.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Gemeinde sicher und geschützt bleibt! Bei weiteren Fragen oder Unsicherheiten stehen Ihnen die Experten der örtlichen Polizei gerne zur Verfügung.

Polizeiinspektion Mistelbach:
Oberhoferstraße 29, 2130 Mistelbach
T 059/133 3260-100
E *PI-N-Mistelbach@polizei.gv.at*

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

„Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist, einen Unterschied zu machen."

Greta Thunberg

„Mach dir einfach einen Schottergarten vor dem Haus!" haben sie gesagt. „Und dann hast nie wieder Arbeit." Tja, welch ein Denkfehler: Ein Schottergarten vernichtet Ressourcen – z.B. Steine und Folie - und ist nur mit hohem Arbeitsaufwand ohne ‚Unkraut' zu halten. Er provoziert damit häufig verbotene Herbizideinsätze – (chemische Unkrautvernichtungsmittel). Er belastet das Stadtklima, denn Steine speichern mehr Hitze und geben sie langsam in der Nacht wieder ab und er vernichtet potentielle Lebensräume für Insekten. Ein begrüntes und bepflanztes Staudenbeet macht auch nicht mehr Arbeit, sieht aber wesentlich gepflegter aus.

Jeden Tag verschwinden 150 Arten – eigentlich unfassbar. Einen großen Anteil daran hat auch der menschengemachte Klimawandel. Immer mehr Tieren und Pflanzen ist es zu warm, zu trocken oder auch zu kalt und nass, sie können sich nicht so schnell an die veränderten klimatischen Bedingungen anpassen. Umgekehrt ist der Artenschwund auch nicht gut fürs Klima – zum Beispiel können gesunde Ozeane mit hoher Artenvielfalt mehr Kohlendioxid aus der Luft binden und so die Erderhitzung verlangsamen – was wiederum die Artenvielfalt auch an Land schützt.

Viele Menschen haben jedoch erkannt, dass man etwas gegen den Artenschwund tun muss. Das EU-Parlament hat im Juli ein Gesetz verabschiedet, in dem festgelegt wurde, dass es für mindestens 20 Prozent der Land- und Meeresfläche der EU Wiederherstellungsmaßnahmen geben muss. So sollen Städte begrünt, Wälder wieder aufgeforstet sowie Flüsse renaturiert und wieder in einen guten Zustand gebracht werden. Ob diese Ziele nun mit der nötigen Geschwindigkeit umgesetzt werden, bleibt abzuwarten. Aber gerade deshalb ist es wichtig, dass jede und jeder von uns schon jetzt einige Dinge zum Artenschutz beiträgt und sich für den Schutz der Natur einsetzt.

Mistelbach ist eine Natur im Garten-Gemeinde. Wir haben vereinbart, unsere öffentlichen Flächen nach den Richtlinien von Natur im Garten zu pflegen. Bedeutet grob zusammengefasst: kein Einsatz von Kunstdünger, keine chemischen Insektenvertilgungsmittel und keine Torferde.

Und das kann Jede und Jeder unserer Mistelbacher Bürgerinnen und Bürger auch – ein erster Schritt wäre der eigene Garten oder der Balkon. Gerade in einem Dorf oder in den Randgebieten der Stadt müssen die Vorgärten nicht aussehen wie geschleckt oder eine Schotterwüste sein. Gemeinsam mit den Teichen in Hörersdorf oder Eibesthal, dem Naturdenkmal Zayawiesen und den Aufweitungen entlang von Zaya und Taschelbach sowie den Naturgärten der Mistelbacherinnen und Mistelbacher können sogenannte Trittsteinbiotope entstehen. Sie garantieren vielen Arten das Überleben.

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder via *www.facebook.com/martinapuerkl*

Nebengraben des Wiesgrabens ausgehoben

Zur Sicherheit der Anrainerinnen und Anrainer vor Überschwemmungen wurde Mitte August ein Nebengraben des sogenannten „Wiesgrabens" in Siebenhirten seitens des Zaya-Wasserverbandes ausgehoben. Der Graben, der entlang des Mühlweges verläuft, leitet das oberflächige Regenwasser aus einem größeren Einzugsgebiet oberhalb der Schnellbahntrasse zur Mistel, sodass es bei Starkregenfällen zu keinen Schäden kommt. Gemeinderat Ing. Josef Thalhammer, Mitglied beim Zaya-Wasserverband, überzeugte sich am Donnerstag, dem 17. August, von den abgeschlossenen Arbeiten.



Gemeinderat Ing. Josef Thalhammer vor dem ausgehobenen Graben in Siebenhirten

Versteigerung: Teile eines Hängekarussells

Das bei Kindern sehr beliebte Hängekarussell am Spielplatz Frättingsdorf musste ersetzt werden, da der Steher bereits sehr morsch war. Übrig geblieben sind der Tellerring mit den drei Pendelsitzen, die im Rahmen einer kleinen Versteigerung Interessierten gegen Bezahlung übergeben werden würden.

Wenn Sie Interesse haben, geben Sie bitte den Betrag, den Sie bereit sind zu zahlen, bis Freitag, dem 22. September, mit Ihren Kontaktdaten in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Hängekarussell" im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, ab. Bitte beachten Sie, dass die StadtGemeinde Mistelbach für diese Teile keine Gewährleistung und Haftung übernimmt.



Der Tellerring mit den drei Pendelsitzen des Hängekarussells, gelangt zur Versteigerung

StadtGemeinde Mistelbach

Bauen in Mistelbach

Einladung zur Bürgerinformationsveranstaltung

„Bauen in Mistelbach“

- Präsentation des Örtlichen Entwicklungskonzeptes für die Stadt und alle 9 Katastralgemeinden durch unsere Fachplaner
- Präsentation des Entwurfs der neuen Bebauungsvorschriften
- Vorstellung des Kindergarten-Neubaus in der Ebendorferstraße
- Vorstellung des Projektes Zaya-Mühlbach mit den neuen Bauplätzen

Bauträger und Projektwerber informieren zusätzlich über ihre aktuell geplanten Bauprojekte in Mistelbach

Mittwoch, 27. September 2023
in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr,
im Stadtsaal, Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

Es besteht die Gelegenheit, sich über die Stadtentwicklung zu informieren.
Gerne laden wir Sie auch zu einem kleinen Imbiss ein!

Freundliche Grüße

Der Bürgermeister
Erich Stubenvoll

Überreichung der Preise der Lehrlingsmesse „Next Step Lehrstelle“

In den Räumlichkeiten der Arbeiterkammer Mistelbach fand am Montag, dem 5. Juni, die Überreichung der Preise von der Lehrstellenmesse „Next Step Lehrstelle“ statt. Mehr als 120 Messeteilnehmerinnen und -teilnehmer haben ihre Chance genutzt und bei der Verlosung teilgenommen.

Praktika und Lehrstellen wurden gefunden:

Über 400 Jugendliche waren bei der Lehrlingsmesse in den Räumlichkeiten des Hauses der Wirtschaft Mistelbach. Einige Jugendliche nutzten gleich die Chance und haben sich während und nach der Messe Praktika in den Betrieben ausgemacht. Auch einige Lehrstellen konnten besetzt werden.

Gewinnverlosung:

Während der Messe hatten die Jugendlichen die Möglichkeit bei den einzelnen Ständen Stempeln zu sammeln und den ausgefüllten Bogen beim AMS-Stand anzugeben. Im Anschluss an die Veranstaltung wurden aus allen korrekt ausgefüllten und abgestempelten Feedbackbögen die Gewinner gezogen. Es gab drei Hauptpreise und zahlreiche Goodie-Bags, die verlost wurden. Die Gewinne wurden von AMS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern an die Schulen ausgeführt. Die Hauptpreisgewinnerinnen und -gewinner wurden zur Übergabe in die Räumlichkeiten der Arbeiterkammer Mistelbach eingeladen.

Den 3. Preis, ein Überraschungssackerl vom Arbeitsmarktservice, durften Veronika Kohzina, Jugendlichenberaterin beim AMS, und die Geschäftsstellenleiterin Marianne Bauer an Matvii Bieliaiev von der Polytechnischen Schule Mistelbach überreichen. Den 2. Platz, einen Rucksack mit Überraschungen von der Wirtschaftskammer Niederösterreich, überreichten Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka und Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Gernot Wiesinger als Vertreter der Wirtschaftskammer in Mistelbach an Kevin Regner von der Polytechnischen Schule Mistelbach. Der Hauptpreis, eine Nintendo Switch, gesponsert von der Arbeiterkammer Niederösterreich, wurde vom Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Mistelbach Rudolf Westermayer und Arbeiterkammer Niederösterreich Kammerrat Peter Schaludek und ÖGB Mistelbach Regionalvorsitzender an Sibeh Alahmad von der Polytechnischen Schule Wolkersdorf überreicht. Herzliche Gratulation den Gewinnerinnen und Gewinner.



Veronika Kohzina, AMS-Geschäftsstellenleiterin Marianne Bauer, Matvii Bieliaiev, Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer, Sibeh Alahmad, Arbeiterkammer Niederösterreich Kammerrat Peter Schaludek, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Kevin Regner und Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Gernot Wiesinger

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
100 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Du suchst einen Job in deiner Region? Haben wir!
Wett' ma!
Interessiert? Melde dich bei:
Maschinenring Region Weinviertel
Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach
T 05 9060 350
Hier geht´s zu deinem Job #meinmrjob
www.maschinenring-jobs.at
Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land
Dein regionaler Arbeitsplatz
Maschinenring

CITIES

Schulbeginn - Kaufe regional & spare bares Geld!

Hefte, Stifte, Turnsackerl & Co – Alles, was du für einen erfolgreichen Start brauchst, findest du bei deinen Lieblingsbetrieben in der CITIES-App.

MEHR INFOS ZUR APP:
WWW.CITIESAPPS.COM



MISTELBACH WOLKERSDORF LAA AN DER THAYA POYSDORF weinviertel ost NAFES

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union
LE 14-20



* Gültig bei Kauf eines neuen Mazda CX-30 2024 G122PS 6-MT 2WD HOMURA – Neuwagens vom 01.07. bis 30.09.2023. Zulassung bis 31.12.2023. Angebot enthält Händlernachlass. Aktion gültig über Mazda Plus Finance (Leasfinanz). Beispielkalkulation: Anzahlung 15%, Laufzeit: 36 Monate. Zinssatz abhängig vom Kaufpreis; Finanzierungsdauer und Kilometerleistung p. a . Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertrisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Die Aktion ist mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 5,6-6,6 l/100 km, CO_2-Emissionen: 128-149 g/km. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: Juli 2023.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Weinviertler Wundpflege: Mobile Wundversorgung mit Geschäftsstelle in Mistelbach

Kleine Verletzungen wie Abschürfungen, Schnitte, Stiche, Quetschungen oder leichte Verbrennungen zählen zu den typischen Alltagswunden und gehören zum Leben dazu. Meist können solche oberflächlichen Wunden, die in kurzer Zeit von selbst verheilen, eigenständig versorgt werden. Aber: Eine zerstörte Hautbarriere macht es Krankheitserregern und Verschmutzungen leicht, einzudringen und in der Folge Infektionen auszulösen. Die Behandlung solcher akuten oder auch chronischen Wunden gehört in die Hände von Profis. Diese finden Betroffene seit heuer mit der Weinviertler Wundpflege, die im Co-Working Space in der Mistelbacher Gewerbeschulgasse eine Geschäftsstelle hat.



Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Thomas Zischka, MSc. und DGKP Kristina Zischka, WDM, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Martha Warosch von der MIMA GmbH und Apotheker Mag. Klaus Dundalek

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Zischka, MSc. und DGKP Kristina Zischka, WDM, Inhaber der Weinviertler Wundpflege, sind für ihre Patientinnen und Patienten mobil unterwegs, die Beauftragung erfolgt direkt vom Patienten bzw. der Patientin selbst. „Unsere Kundinnen und Kunden nehmen mit uns Kontakt auf, wenn die Hausärztin bzw. der Hausarzt die Betreuung nicht mehr übernimmt und Landeskliniken an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen“, schildert die diplomierte Krankenschwester Kristina Zischka. Sie hat ihre Ausbildung am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf sowie im Krankenhaus Göttlicher Heiland und im Rudolfinerhaus absolviert und bis zum Sprung in die Selbständigkeit in der Klinik Bad Pirawarth gearbeitet.

Die Geschäftsstelle in der Mistelbacher Gewerbeschulgasse dient als Stützpunkt, von wo aus Termine mit Patientinnen und Patienten, Geschäftspartnern sowie Firmenvertreterinnen und -vertretern vereinbart werden. Dort sind auch sämtliche für die Wundpflege benötigte Materialien wie Mullbinden, Verbandszeug usw. gelagert. „Die Bandbreite an Produkten ist enorm und sehr weitreichend. Je nach Art der Wunde und Patient kommen unterschiedlichste Produkte zur Anwendung, wofür es viel Erfahrung bedarf“, so die Wundmanagerin.

Warum eine Niederlassung in Mistelbach? „Weil es hier kein professionelles Wundmanagement gibt“, bringt es DGKP Kristina Zischka, WDM auf den Punkt. Abgedeckt werden Hausbesuche in den Bezirken Mistelbach, Gänserndorf und Korneuburg, verrechnet wird dabei je nach Art der Wundbehandlung inkl. einer kilometerabhängigen Fahrtkostenpauschale, wobei ein Teil der Kosten bei der jeweiligen Krankenkasse geltend gemacht werden kann.

Gemeinsam mit Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer sowie Mag. Klaus Dundalek von der Apotheke Mistelbach stattete Bürgermeister Erich Stubenvoll den beiden Geschäftsinhabern am Donnerstag, dem 27. Juli, einen Besuch ab, um sich vom Angebot der Weinviertler Wundpflege ein Bild zu verschaffen.

INFOS

Weinviertler Wundpflege
Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Thomas Zischka, M.Sc. und DGKP Kristina Zischka, WDM
T 02572/5147
M 0664/2676277
E *office@wv-wundpflege.at* bzw. *t.zischka@wv-wundpflege.at*
I *www.weinviertler-wundpflege.at*

Ihre Immobilien-Experten
im Bezirk Mistelbach.



RE/MAX Best Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach, 02572 20900, office@remax-best.at remax.at

Charity-Event der Kaufstrasse Mistelbach

Großes Herz bewies am Freitag, dem 2. Juni, Karin Schneider, Inhaberin der Boutique Kaufstrasse Mistelbach am Hauptplatz, gemeinsam mit ihrem Team. Denn an diesem Tag lud die Unternehmerin zu einem Charity-Event, wo 15% des gesamten Tagesumsatzes sowie auch die Einnahmen durch einen Losverkauf bedürftigen Menschen in der Region gespendet werden. Am Ende des Tages kamen insgesamt 2.360 Euro zusammen, die 1:1 an Menschen weitergegeben werden, die eine finanzielle Unterstützung gut gebrauchen können.



© Josef Schimmer

Karin Schneider von der Kaufstrasse Mistelbach mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

Viele treue Kundinnen des Hauses folgten der Einladung und unterstützten das Projekt mit dem Kauf von einem oder mehreren Artikeln wie auch Losen zum Preis von 5 Euro, für die es tolle Preise zu gewinnen gab. Und auch Bürgermeister Erich Stubenvoll stattete Karin Schneider an diesem Tag einen Besuch ab und dankte ihr für die tolle Charity-Aktion. „Es ist uns ein großes Bedürfnis gewesen, in dieser herausfordernden Zeit Gutes zu tun. Ein besonderer Dank gilt allen Unternehmerinnen und Unternehmern in Mistelbach, die unsere Aktion durch viele tolle Sachpreise unterstützten, die sie uns zur Verfügung stellten“, blickt Karin Schneider auf ein tolles Event zurück.

Run auf den Kinderflohmarkt im Zentrum

Ein kurzer Regenguss am Vormittag konnte die vielen Eltern und ihre Kinder nicht davon abhalten, den diesjährigen, vom Mistelbacher Stadtmarketing organisierten, Kinderflohmarkt zu besuchen. Zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller boten heuer erstmals im Rahmen des Mistelbacher Bezirkshauptstadtfestes am Samstag, dem 26. August, ihre vielen Artikel zum Verkauf an, die von Plüschtieren über Spielsachen bis hin zu Kleidung reichten. Das Angebot war jedenfalls reichlich, sodass jede/jeder das für sie/ihn Richtige finden konnte.



MÖBEL RIEDER



GESUND SCHLAFEN

MIT DEM LIEGE-SIMULATOR
ZUR RICHTIGEN MATRATZE.

Die Suche nach der neuen Matratze ist oft eine Herausforderung. Die Lösung liegt in einer Liegedruckmessung am eigens entwickelten Liege-Simulator. Die Messung dauert wenige Minuten – ohne Umkleiden, ohne spezielle Vorbereitung. Ihr persönliches Liegeprofil ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Möbel Rieder bietet den vom Schlafforschungsinstitut Proschlaf entwickelten Test an.

www.moebel-rieder.at

Termine unter: Tel. 02572 / 4414
oder e-mail: info@moebel-rieder.at

Teilnehmerinnen- und Teilnehmerrekord bei „In Velo Veritas 2023“ in Mistelbach

Eine durch die Bank positive Bilanz können die Veranstalter gemeinsam mit der StadtGemeinde Mistelbach für das große Radspektakel „In Velo Veritas“ Mitte Juni vor dem Stadtsaal ziehen. Denn mit 900 Sportlerinnen und Sportler war „In Velo Veritas“ im Jahr 2023 so gut wie noch nie zuvor besucht. Dank des optimalen Radfahrwetters am Veranstaltungswochenende, der perfekten Planung und Vorbereitung im Vorfeld wie auch einem reibungslosen Ablauf während des zweitägigen Events können alle zufrieden auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken.



Zufriedene Bilanz zogen die Veranstalter von „In Velo Veritas 2023“ vor dem Stadtsaal

Für die StadtGemeinde Mistelbach war es als Veranstaltungsstadt Premiere zur Ausrichtung des viertgrößten Radfahrevents Österreichs. Die radfahrbegeisterten Sportlerinnen und Sportler dankten es mit ihrer zahlreichen Teilnahme. 900 und damit so viele wie noch nie zuvor waren beim Spektakel mit dabei und nahmen die 70, 140 oder 210 Kilometer lange Route in Angriff. Zur verdienten Stärkung gab es an beiden Tagen Köstlichkeiten von der „Burger Bar“, deren Auswahl und Speisen von den vielen Gästen aus Nah und Fern, die teilweise sogar aus Deutschland anreisten, gelobt wurden.

Zusammengefasst eine gelungene Veranstaltung, die hoffentlich bald wieder in Mistelbach stattfinden wird. Im nächsten Jahr wird Retz Veranstaltungsörtlichkeit von „In Velo Veritas 2024“ sein.

Ländliche Traumziele: Ein neues Buch über das Weinviertel

Wer einen Ausflug im Weinviertel plant, der findet neben pittoresken Wanderrouten, erlebnisreichen Radwegen und Entdeckertouren auch einige feine Plätzchen. Diese und noch viel mehr bechreibt Prof. Dr. Heinrich Geuder in seinem neuen Buch. Dinge, die oft nur wenig oder gar nicht bekannt, aber dennoch von Interesse sind. Das Buch „Weinviertel: ländliche Traumziele – bekannt – wenig bekannt – unbekannt“ ist im A4-Format erschienen und beinhaltet auf 100 Seiten eine ausführliche Beschreibung bisher wenig bekannter oder auch unbekannter Gegenden, ergänzt um viele Bilder.



Ein Blick auf die insgesamt vier von Prof. Dr. Heinrich Geuder erschienenen Werke



Autor Prof. Dr. Heinrich Geuder

Wer das Buch zum Wandern/Radeln benutzen will, kann die gewünschten Seiten, die allesamt eine Gebietskopie beinhalten, zum Mitnehmen herunterladen.

Bereits 4. Werk von Dr. Heinrich Geuder:

Bei Prof. Dr. Heinrich Geuder sind aller guten Dinge vier, denn dieses Werk ist – neben vielen anderen von ihm verfassten Büchern – das 4. Werk, das der Leserin/dem Leser bestimmte Gegenden näherbringt. Diesmal hat der Autor seinen Fokus auf unsere Heimat gelegt.

Bestellungen:

Bestellungen können direkt an die Druck- und Verlagsanstalt Axel Jentzsch Verlag gerichtet werden. Der Preis des Buches wird 29,90 Euro betragen.

INFOS

Druck- und Verlagsanstalt Axel Jentzsch Verlag
Scheydergasse 31, 1210 Wien
T 01/2784216 (Buchshop)
E *office@jentzsch.at*
I *www.jentzsch.at*

Christian Naderer holt Weltmeistertitel für das Autohaus Wiesinger

Das Autohaus Wiesinger hat einen besonderen Grund zur Freude! Diagnosetechniker Christian Naderer hat bei der diesjährigen Weltmeisterschaft der Marke Skoda Auto in Prag in der Kategorie „Mechanic" den ersten Platz erreicht. Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte dem talentierten Techniker zum Weltmeistertitel!



Ing. Gernot Wiesinger, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Weltmeister Christian Naderer und Škoda-Serviceleiter Gerhard Friedl

Einigen harten Prüfungen und einem starken Wettbewerb musste sich Christian Naderer bei der diesjährigen Škoda-Weltmeisterschaft stellen. Die 39-jährige Berufserfahrung, davon 25 Jahre im Autohaus Wiesinger, wo Christian Naderer Diagnosetechniker für alle Marken ist, spielte natürlich mit. Insgesamt nahmen 240 Personen aus 28 Ländern teil. Und nachdem Christian Naderer bereits den Staatsmeisterschaftstitel errungen hatte, wurde ihm nun Österreich zu klein und so durfte er sich Mitte Juni in den Kampf um den Titel „Best Škoda Car Mechanic Worldwide" nach Prag begeben. Dabei waren in einem Skoda Karoq vier Fehler wie ein kaputtes Hauptrelais, eine kaputte Sicherung oder ein Massefehler zur Kraftstoffpumpe „versteckt", die es ohne Hilfsmittel zu finden galt, um das Auto wieder zum Laufen zu bringen. Und das alles in 45 Minuten.

Das gesamte Team Wiesinger GesmbH ist stolz auf seine Leistung und beglückwünschte den Weltmeister natürlich standesgemäß nach seiner siegreichen Rückkehr. „Wir sind wahnsinnig stolz auf Christian und seinen Weltmeistertitel! Wir werden diese herausragende Leistung gebührend würdigen und feiern", so Ing. Gernot Wiesinger des Autohaus Wiesinger über seinen top Mitarbeiter. Und auch Bürgermeister Erich Stubenvoll ließ es sich nicht nehmen, Christian Naderer persönlich zu gratulieren. „Großer Respekt an Herrn Naderer und Gratulation an das Autohaus Wiesinger, die in den letzten Jahrzehnten viel Wert auf Lehrlingsausbildung gelegt haben und dadurch immer wieder mit ihrem Fachpersonal begeistern!"

Eine Erfolgsgeschichte geht zu Ende: Confiserie Hynek schließt Produktion und Verkaufslokal

Die in dritter Generation geführte Confiserie Hynek hat Ende Juli wegen Pensionierung ihre süße Pforte am Mistelbacher Hauptplatz geschlossen. Hemma Rathammer-Hynek und Hannes Rathammer waren über die Landesgrenzen bekannt für die köstlichen handgeformten Schoko-Trüffel, die alle Kundinnen und Kunden vermissen werden. Bürgermeister Erich Stubenvoll überreichte eine Dank- und Anerkennungsurkunde und wünscht den beiden alles Gute für die wohlverdiente Pension!



Bürgermeister Erich Stubenvoll überreichte an Hemma Rathammer-Hynek und Hannes Rathammer eine Dank- und Anerkennungsurkunde im Namen der StadtGemeinde

Eine Erfolgsgeschichte ging zu Ende, wie sie begonnen hatte: Still und unaufdringlich schloss mit Juli 2023 die Confiserie Rathammer-Hynek nach 26 Jahren ihre Tore wegen Pensionierung. Ein wenig versteckt gelegen, war die Konditorei ein Mistelbacher Geheimtipp und bot eine süße Auszeit vom Trubel am Hauptplatz. Durch einen Korridor von der Hafnerstraße getrennt, tauchte man nach Betreten des Geschäftes in eine zurückgezogene heimelige Kaffeehausatmosphäre ein. Es duftete nach Frischgebackenem, Tee und Kaffee und einige Tische luden zum gemütlichen Verweilen und Plaudern ein. Für viele Stammkundinnen und -kunden war die Confiserie Hynek eine Oase des Genusses mitten in Mistelbach.

„Mit eurer Schließung verliert Mistelbach ein Stück seiner Identität", so Bürgermeister Erich Stubenvoll beim letzten Besuch am Dienstag, dem 2. August. Er überreichte der Familie Rathammer-Hynek eine Dank- und Anerkennungsurkunde für die großartigen Verdienste um die handgeformten Köstlichkeiten, die über 90 Jahre in Mistelbach angeboten wurden.

Eine wahre Erfolgsgeschichte – 67 Jahre lang hat die Konditorei Hynek mit Mehl, Zucker und Herzblut das Ihrige dazu beigetragen, um Mistelbach etwas liebens- und lebenswerter zu machen. Hemma und Hannes Rathammer bedanken sich bei allen treuen Wegbegleiterinnen und -begleitern in den letzten 26 Jahren und starten in die wohlverdiente Pension!

Neue Erste Bank-Filiale am Hauptplatz wiedereröffnet

Nach elfmonatigem Umbau wurde am Dienstag, dem 4. Juli, das neue Beratungszentrum der Erste Bank im Herzen Mistelbachs feierlich von Gerda Holzinger-Burgstaller, CEO der Erste Bank Österreich, eröffnet. Im kleinen Rahmen gab Pater Johannes Cornaro bereits zuvor der neuen Filiale am Hauptplatz 1 seine Segnung, in welcher er u.a. auf den sozialen Hintergrund des Gründungsgedanken der Erste Bank vor über 200 Jahren Bezug nahm. Diesem Gedanken wurde auch im Rahmen der Eröffnung Rechnung getragen, die Filialleiter Wolfgang Seltenhammer und Jürgen Pribitzer überreichten einen Scheck an das Kolpinghaus Mistelbach. Im Anschluss konnten sich die Mistelbacherinnen und Mistelbacher selbst von den neu gestalteten Räumlichkeiten überzeugen.


© Daniel Hinterramskogler

Feierliche Eröffnung der modernsten Erste Bank-Filiale Österreichs

Neben dem neu gestalteten Selbstbedienungsbereich fällt vor allem das moderne Raumkonzept mit Grünflächen ins Auge, die als eine von zahlreichen Maßnahmen (u.a. Installation von Photovoltaik-Anlagen) den CO2-Ausstoß der Filiale künftig um rund 44% senken. Deutlich erhöht wurde im Gegenzug die Zahl der Beratungsräume, die nach lokalen Sehenswürdigkeiten benannt sind. In Zukunft stehen 15 statt acht Räume zur Verfügung, denn „der persönliche Kontakt ist und bleibt ein zentraler Aspekt unserer Kundenbetreuung", so Jürgen Pribitzer.

Ausklingen ließ man die Feierlichkeiten bei gemütlichem Beisammensein mit Speis und Trank im Hof der Filiale, wo sich beide Filialleiter erfreut über das hervorragende Feedback der Kundinnen und Kunden sowie eine rundum gelungene Eröffnung zeigten.



© Daniel Hinterramskogler

Mag. (FH) Ursula Bahringer vom Kolpingheim Mistelbach sowie die beiden Erste Bank-Filialleiter Jürgen Pribitzer und Wolfgang Seltenhammer

Sommerszene Mistelbach: Autohaus Wiesinger lud zur Firmenfeier

Auf Initiative der MIMA GmbH lud Ing. Gernot Wiesinger vom gleichnamigen Autohaus Wiesinger am Freitag, dem 30. Juni, seine Lehrlinge und junge Gesellen zu einem gemütlichen Abend in die Sommerszene Mistelbach ein. Unter dem Motto „Abseits des Arbeitslebens mit seinen Kollegen die Freizeit genießen" wurde auf den Sommer angestoßen und gemeinsam im größten Schanigarten des Weinviertels gefeiert! Eine nette Geste, die sehr gut bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Autohauses Wiesinger ankam.



Ing. Gernot Wiesinger mit seinen jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Mistelbacher Sommerszene

Mistelbacher Top Stylistin krönt The Greatest Show in Hofreitschule

Jasmin Hienert vom Salon Haarschneiderei aus Mistelbach brillierte am Freitag, dem 30. Juni, in der Spanischen Hofreitschule mit kreativen Hair-Stylings.

Jasmin Hienert war dabei Teil des La Biosthétique Creativ-Teams. Die Herausforderung: 40 bezaubernde Models, Tänzer*innen und Stars mit einem Total Beauty Look zu finalisieren und deren Outfits zur neuen Kollektion zum Strahlen zu bringen.

Die neuen Trend-Outfits des Kitzbüheler Modeunternehmens gaben bereits einen Vorgeschmack auf den nächsten Frühling/Sommer mit prachtvollen Farben und Mustern. Da treffen edle Palmblatt Prints auf Ethno Ornament Drucke, aufregende Farbkombinationen aus Lila, Türkis und Lemon Gelb vermischen sich mit Pink und erfrischendem Weiß.

Um das Fashion-Statement und die frische Ausstrahlung der gezeigten Looks zu betonen, zauberten Alexander Dinter und sein Hairstyleteam mit Jasmin den Modellen sanfte, lockere Beach Waves ins Haar. Unterstützend wurden lange blonde Tressen mit einem Dreizack-Eisen gekreppt und gewellt und anschließend ins Haar geklippt. Bei den Tänzerinnen waren die Top-Stylisten gefordert, aus zwei Strängen einen doppelten Zopf so straff wie möglich zu twisten, um den akrobatischen Tanzbewegungen auf der Bühne zusätzlich eine spektakuläre Dynamik zu verleihen.


© Jonas Mahdalicek

Jasmin Hienert vom Salon Haarschneiderei

Den unterschiedlichen Facetten der Kollektion gerecht wurden die Stylisten mit zwei dramatischen Augen-Make-ups in Schwarz. Denn dunkle Augen unterstreichen die Madness about Fashion, egal um welchen Stil es sich handelt. Während die Models mit ihren intensiv schwarz umrandeten Augen das Publikum fesselten, wurden den akrobatischen Tänzerinnen - frei nach Tennessee Williams' „Cat On a Tin Roof" – wild verführerische Katzenaugen geschminkt, ein grafischer Look, bei dem der feminin, aber gleichzeitig auch extrem selbstbewusst wirkende Eyeliner dominierte. „Es ist eine unbeschreibliche Erfahrung, mit so vielen Kolleginnen und Kollegen backstage an einem Strang zu ziehen und an der Kreation eines so glamourösen Gesamtwerks beteiligt zu sein", schwärmt Jasmin Hienert.

INFOS

Salon Haarschneiderei
I *www.haarschneiderei.at*





Das östliche Weinviertel startet ins neue LEADER-Förderprogramm

Ein toller Tag für die LEADER Region Weinviertel Ost. Bei einer großen Auftaktveranstaltung im Palais Berg in Wien wurde die Region offiziell als LEADER-Region für die Förderperiode 2023 bis 2027 anerkannt. Die Fördertöpfe sind wieder gefüllt und die Motivation groß – also auf geht's ins neue LEADER-Programm!



LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filip, Bundesminister Mag. Norbert Totschnig, MSc und LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank bei der Überreichung der Anerkennungsurkunde in Wien

Bundesminister Mag. Norbert Totschnig, MSc lud am Dienstag, dem 20. Juni, alle 83 LEADER-Regionen aus Österreich ein, die sich mit verschiedenen innovativen Lokalen Entwicklungsstrategien für die kommende Förderperiode 2023 bis 2027 beworben haben. Mit vollem Erfolg, denn alle Regionen wurden bei einer großen Auftaktveranstaltung offiziell anerkannt. Und nicht nur das, durch die großen LEADER- Erfolge der vergangenen Jahre, stehen bis 2027 sogar 210 Millionen Euro für die Weiterentwicklung des ländlichen Raumes zur Verfügung. Das war der Startschuss – jetzt geht es volle Kraft voraus ins neue Förderprogramm. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir in den kommenden Jahren mit der neuen Strategie unser Weinviertel aktiv unterstützen und fördern werden. Jetzt können wir motiviert in die Zukunft schauen, und freuen uns auf viele innovative und außergewöhnliche Projektideen", freut sich Bürgermeister Christian Frank, Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost.

Gemeinsam für das Weinviertel:

Die LEADER-Regionen Weinviertel-Manhartsberg, Weinviertel Donauraum, Region Marchfeld und Weinviertel Ost setzen sich auch in Zukunft gemeinsam für die nachhaltige Regionalentwicklung des Weinviertels ein. Dabei agieren sie nicht nur als Förderprogramm, sondern auch als Netzwerkstelle und Methode zur Beteiligung für diejenigen, die ihren Lebensraum aktiv mitgestalten möchten. Das Weinviertel umfasst eine Fläche von 4.900 km², mit über 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in 122 Gemeinden. Eine bunte Vielfalt an Vereinen, Institutionen und Privatpersonen, denen die LEADER-Regionen helfen möchten, ihre Herzensprojekte umzusetzen. Wichtig ist, dass jedes Projekt einen Beitrag zur Umsetzung der regionalen Strategie und damit zur Weiterentwicklung des Weinviertels leistet. Und Zusammenarbeit wird dabei natürlich großgeschrieben!

Alle Informationen zur Beantragung von LEADER-Förderungen sowie ein Förderleitfaden sind auf der Webseite der LEADER Region Weinviertel Ost www.weinviertelost.at aufrufbar.

„Ich darf alles" mit Hubert Neuper

Der beliebte ehemalige Skisprung-Star Hubert Neuper hat am Montag, dem 26. Juni, sein aktuelles Buch mit dem Titel „Ich darf alles" auf Einladung der Volksbank in Mistelbach präsentiert. Er berichtet darin über seine Strategie der Krisenbewältigung. Direktor Rudolf Riener freute sich über den zahlreichen Besuch im vollgefüllten Pfarrsaal, wo mehr als 160 Gäste anwesend waren. Ein sehr persönlicher Vortrag der in einigen Punkten unter die Haut ging.



Prokurist Harald Ullmann, Direktor Rudolf Riener, Mag. Rupert Krebs, Schisprung-Legende Hubert Neuper, Vertriebsdirektor der Union Investment Harald Pirkfellner und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes

Harald Pirkfellner, Vertriebsdirektor der Union Investment, informierte die interessierten Besucherinnen und Besucher über die aktuellen Entwicklungen bei Anlageprodukten. Gerade jetzt bieten sich an den Geld- und Kapitalmärkten interessante Möglichkeiten, um Erträge zu steigern.

Anschließend präsentierte der bekannte österreichische Ex-Skispringer Hubert Neuper sein neues Buch „Ich darf alles". Er bot Einblicke wie es dazu gekommen ist und welche Motivation er dazu gehabt hat. Hubert Neuper kann auf eine sehr erfolgreiche Karriere im Skisport und danach zurückblicken. Es blieb jedoch immer die Frage: war ich gut genug, reicht das alles. Er sprach die unterschiedlichen Entwicklungen in seinem Leben sehr offen an. Auch wie er diese immer wieder bewältigen konnte.

Die Gäste konnten im Anschluss das Buch von Hubert Neuper inkl. persönlicher Widmung erwerben. Natürlich war auch Zeit für das eine oder andere Foto mit dem ehemaligen Schispringer. Auf jeden Fall ein Star „zum Anfassen", der im Anschluss noch gerne mit den Gästen geplaudert hat.



Ein Fest für die ganze Familie.

- Probefahrten, Foodtruck, Werkstatt-Tour
- Kinderprogramm: Hüpfburg, Schminken, Landhockey uvm.
- Škoda Gewinnspiel: Hauptpreis ein E-Scooter

Samstag, 07. Oktober, von 10 bis 17 Uhr bei uns!

Autohaus Wiesinger

2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 14-16, Tel. +43 2572 2435
www.autowiesinger.at

Schnelllade-E-Tankstelle bei Woditschka Steuerberatung

Am Areal der Steuerberatung Woditschka in der Lanzendorfer Hauptstraße befindet sich seit Dienstag, dem 24. Juli, eine neue Schnelllade-E-Tankstelle, die von der Firma ELLA betrieben wird. Die E-Tankstelle ist mit zwei Schnellladesäulen mit einer Leistung von 135 Kilowattstunden sowie einem AC-Lader ausgestattet. Kundinnen und Kunden können dort ihr E-Auto während eines geschäftlichen Termins in der Steuerberatungskanzlei oder bei einem gemütlichen Kaffee in der Bäckerei Bauer betanken. Eine Gelegenheit, die auch Bürgermeister Erich Stubenvoll zum Betanken des E-Autos während eines Gesprächs mit Geschäftsführer Steuerberater Florian Woditschka, MBA und Steuerberaterin Mag. Isabel Woditschka nutzte.

„Die Automobilbranche wird zunehmend mehr elektrisch. Daher wollen wir auch unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten, ihr Auto zu betanken", erklärt Geschäftsführer Steuerberater Florian Woditschka, MBA. Bezahlt wird mittels Kreditkarte nach einmaligen QR-Code-Scan sowie zu einem späteren Zeitpunkt auch noch völlig kontaktlos mit Kreditkartenerfassung.

Öffnungszeiten:

Woditschka Steuerberatung:
Montag bis Donnerstag:
von 08.00 bis 17.00 Uhr
Freitag:
von 08.00 bis 12.00 Uhr



Geschäftsführer Steuerberater Florian Woditschka, MBA, Steuerberaterin Mag. Isabel Woditschka und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Bäckereifiliale Bauer:
Montag bis Samstag:
von 05.30 bis 18.00 Uhr
Sonntag:
von 07.00 bis 13.00 Uhr







Erich Öhler, Spezialist für Carrera, Bilderrahmen und vieles mehr mit seinem riz up Berater Gerhard Supper

Fotos: © Heidemarie Lahofer

Christas Laden im Herzen von Mistelbach

Alles rund um die Carrera-Bahn, originelle Geschenk-, Deko- und Hochzeitsartikel im riz up-Portrait

Erich Öhler und sein Team übernahmen letztes Jahr im Juli „Christas Laden" im Herzen von Mistelbach. Am meisten begeistert der Verkaufsraum mit einer aufgebauten Carrera-Bahn, die zum Testen vor Ort einlädt und selbstverständlich Kindheitserinnerungen bei allen Besuchern erweckt. Er hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht und bietet nun als besonderes Zuckerl den Verkauf und die Beratung von Carrera-Autobahnen an. Er ist seit 2015 amtierender Carrera-Weltmeister und gewann 2004 die Europameisterschaft in Nürnberg und 2015 die Carrera-WM beim 24 Stunden-Rennen am Nürburgring. „Durch meine langjährige Beschäftigung mit Carrera Modellrennautos und meine zahlreichen Siege habe ich mir ein großes Fachwissen rund um das Thema angeeignet, von Autos, Schienen über diverse Ersatzteile und Zubehör."

Alles rund um die Carrera-Modellautos ist das eine Standbein, aber dazu gibt es in Christas Laden nach wie vor eine liebevolle und breitgefächerte Produktpalette an verschiedensten Geschenk- und Dekoartikel für alle Anlässe wie für Taufe, Trauer, Geburtstage, Hochzeiten etc., darunter eine große Auswahl von handgefertigten Kerzen. Das umfangreiche Sortiment wird bereits von einem weit über Mistelbach hinausreichenden Kundenstamm geschätzt. Alles ist hochwertig und keine Massenware, es wird viel Wert darauf gelegt, dass immer nur einmalige Kollektionen geführt werden, damit sichergestellt werden kann, dass alles immer neu und einzigartig ist.

Angeboten werden auch saisonale Produkte wie zum Beispiel Krippenfiguren oder Räucherstäbchen, Kunstblumen, Bilderrahmen, begehrte Sammelobjekte wie beispielsweise die Engelskollektion und neuerdings ein eigenes Lampensortiment.

Das Motto von Erich Öhler lautet: „Meine Kunden sollen glücklich und zufrieden meinen Laden verlassen!"





2130 Mistelbach,
Hauptplatz 28
Kontakt: 43 (0)2572 32032
www.christasladen.at



Einfach starten, sicher wachsen

Die Gründeragentur des Landes Niederösterreich

riz up

riz up, Niederösterreichs Gründeragentur, bietet **kostenlose Beratung, Webinare und Video-Tutorials** für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die ein Unternehmen gründen bzw. mit ihrem Unternehmen wachsen wollen – von Businessplan, Marketing, Verkauf, Finanzierung und Förderung bis zu Megatrends und innovativen Geschäftsmodellen.

Gerhard Supper | riz up Beratungsbüro Mistelbach | 0676 / 88 326 5120

www.riz-up.at

Radausflug mit dem Bürgermeister: Mehr als 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Ein besseres Radfahrwetter hätte am Sonntag, dem 23. Juli, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des diesjährigen Bürgermeister-Radausfluges gar nicht beschert sein können. Mehr als 70 Radlerinnen und Radler begleiteten das Stadtoberhaupt – mit oder ohne E-Bike – auf der Tour, die diesmal über die Kulturlandschaft in Paasdorf nach Nexing und von dort über den Baumkreis Veltlinerland in Kettlasbrunn wieder nach Mistelbach führte.



Bestes Radfahrwetter herrschte beim Bürgermeister-Radausflug im Sommer, an dem mehr als 70 Personen teilnahmen



Gestartet wurde pünktlich um 14.00 Uhr am Areal der Mistelbacher Sommerszene. Vor Beginn wurden noch zehn spusu-E-Bikes zum Testen ausgehändigt, ehe es entlang des Eurovelo 9 Richtung Paasdorf ging. Vorbei an der Kulturlandschaft führte die Route weiter über Schrick nach Nexing zum Fischteich, wo sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum ersten Mal stärkten. Nach einer kleinen Rast ging es schließlich über Obersulz und Blumenthal nach Kettlasbrunn, wo der zweite Halt am Genussrastplatz beim Baumkreis Veltlinerland eingelegt wurde. Nach einer vom Weinbauverein perfekten Organisation mit Getränken und Speisen vor Ort trat die Gruppe schließlich wieder gemeinsam die Heimfahrt zurück zum Ausgangspunkt beim Areal der Sommerszene an.
Alles in allem ein mehr als gelungener Radausflug, der Dank des perfekten Wetters viele Radlerinnen und Radler zur Teilnahme bewog.

Sie wollen Ihren Verein medial präsentieren bzw. wünschen über die eine oder andere Veranstaltung in Ihrem Verein eine mediale Berichterstattung?

Dann schicken Sie uns doch einfach Informationen an *presse@mistelbach.at*!

Wir unterstützen Sie gerne dabei!

180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Seniorenausflug 2023

Mehr als 180 Seniorinnen und Senioren trotzten am Donnerstag, dem 22. Juni, dem äußerst heißen Wetter und erlebten einen wunderschönen Tag beim Seniorenausflug der StadtGemeinde Mistelbach. Es wurde getratscht und gelacht und viele alte Erinnerungen wurden wieder aufgefrischt. Dieses Jahr war der Heldenberg mit seinen vielen Attraktionen das Ziel.

Aufgeteilt auf mehrere Gruppen konnten im Rahmen einer Führung im Koller´s Oldtimermuseum 130 Jahre Automobilgeschichte und das Trainingszentrum der Spanischen Hofreitschule besichtigt werden. Die Radetzky-Gedenkstätte, die letzte Ruhestätte der Feldmarschalle Radetzky und Wimpffen und das Steinzeitdorf mit den Kreisgräben waren weitere Attraktionen, die besichtigt wurden, ehe im wunderschönen Englischen Garten erlesene Weine von den Seniorinnen und Senioren verkostet wurden. Abgerundet wurde das Programm mit der Aigner´s Falkenshow, bei der die Raubvögel in atemberaubender Geschwindigkeit erlebt werden konnten.

Der Ausklang des großartigen Tages fand beim Heurigen in Höbersdorf statt. Hier konnte Bürgermeister Erich Stubenvoll noch viele Gespräche mit den Seniorinnen und Senioren führen und ließ sich gerne die Eindrücke des vergangenen Tages schildern.

Es war wieder ein gelungener Ausflug, der perfekt von Stadträtin Dora Polke und ihrem Team organisiert wurde.



Die sehenswerte Aigner´s Falkenshow



Sommerarbeiten an der Elisabethkirche

Es ist nicht zu übersehen: Die Elisabethkirche ist eine Baustelle! Seit einigen Wochen steht das Gerüst und die Sanierungsarbeiten am Kirchendach schreiten zügig voran. In ganz enger Absprache mit dem Bundesdenkmalamt werden die Arbeiten von der Baufirma Kazelt aus Asparn an der Zaya und der auf Kirchtürme spezialisierten Spenglerei Sukup-Grötzer aus Wien durchgeführt. Baumeister Thomas Wegerth aus Neubau koordiniert und begleitet die Arbeiten für die evangelische Pfarrgemeinde.


© Josef Schimmer

Die Elisabethkirche wird derzeit umgangreich saniert

Gerade bei einem kunsthistorisch wichtigen Bauwerk kommt es auf jedes Detail an. Das schöne Ziegelmaterial der Kirche kam zum Bau 1905 aus der „Fürstlich Liechtenstein'schen Thon- und Ziegelwaarenfabrik" in Unterthemenau, also Póstorná bei Breclav. Manches davon ist heute schadhaft und muss aufwändig nachgebaut werden. „Es freut mich ganz besonders, dass die Mittelschule in Asparn an der Zaya mit einem eigenen Projekt an der Herstellung der Türmchen für die wunderschönen Ziergiebel mitwirken wird. Das ist ein eindrucksvolles Zeichen, wie junge Menschen für die Erhaltung besonderer Kulturgüter Verantwortung übernehmen und begeistert werden können", zeigt sich Altbischof Michael Bünker erfreut.

Jede Unterstützung ist willkommen und wird gebraucht!

Der vormalige Landeshauptmann von Niederösterreich Dr. Erwin Pröll hat die Elisabethkirche einmal ein „Kulturjuwel" genannt. Ihre Erhaltung ist ein wichtiges Anliegen, nicht nur in Mistelbach und der evangelischen Pfarrgemeinde, sondern weit darüber hinaus.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, feiert die evangelische Kirche Erntedank. Es ist das Ziel, dass an diesem Wochenende die Arbeiten abgeschlossen sind und auch dafür gedankt werden kann, dass die Elisabethkirche wieder im erneuerten alten Glanz erstrahlt.

Spendenmöglichkeit:

BAWAG-PSK
Kontoname: Bundesdenkmalamt, 1010 Wien
IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050
Verwendungszweck (bitte unbedingt anführen): A351

Ferienspiel: „Ein Vormittag im Rathaus"

Bürgermeister Erich Stubenvoll durfte am Mittwoch, dem 9. August, 17 Kinder zum Ferienspiel im Rathaus begrüßen. Nach einer kleinen Stärkung im Sitzungssaal konnten die Kinder die verschiedenen Abteilungen kennenlernen.



Erlebnisreicher Vormittag beim Ferienspiel im Rathaus Mistelbach

Die Kinder erfuhren von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern u.a. wo die StadtGemeinde Zeitung geschrieben wird, wer das Stadtfest organisiert und viele interessante Informationen über die Arbeit im Rathaus. Nach einem Besuch in der Bezirksalarmzentrale, wo Wissenswertes über die Alarmierung bei der Feuerwehr berichtet wurde, durften die Kinder zum Abschluss den Dachboden, den Rathausturm und die Rathausuhr besichtigen. Ein spannender Vormittag im Rathaus!

Landwirtschaft versus Freizeitinteressen

Die Land- und Forstwirtschaft ist einerseits Garant für die Erzeugung gesunder Lebensmittel. Andererseits ist gerade durch die Arbeit auf den Feldern und in den Wäldern unsere Landschaft sauber, gepflegt und entsprechend attraktiv für den Tourismus und für die Freizeitnutzung. Das Spazierengehen, Joggen, Radfahren, Reiten etc. abseits der „Zivilisation" hat, bedingt durch die Corona-Situation, deutlich zugenommen. Für ein gutes Miteinander sind entsprechende Regeln und Verhaltensweisen erforderlich.



Landwirtschaftlich genutzte Grundstücke dürfen nur mit Zustimmung der Eigentümerin/des Eigentümers bzw. der Bewirtschafterin/des Bewirtschafters betreten werden, egal ob die Flächen eingezäunt sind oder nicht. Ein allgemeines Betretungs- und Aufenthaltsrecht zu Erholungszwecken sieht nur das Forstgesetz für den Wald vor, ausgenommen es handelt sich um forstliche Sperrgebiete. Wer unbefugt Äcker, Wiesen, Weiden, Gärten oder Feldwege betritt, bringt sich nicht nur selbst in Gefahr, sondern schädigt meist Flächen, auf welchen lebensnotwendiges Futter für Tiere wächst.

Hinweise beachten:

Hinweise und Einschränkungen sind keine willkürlich gesetzten Maßnahmen, um Erholungssuchende einzuschränken, sondern um echte Gefahrenpotentiale zu reduzieren. Letztlich geht es oft um gewaltige Haftungsfragen, die im Falle von Unfällen und Schäden existenzielle Folgen haben können. Eingriffe in den Besitz und in das Eigentum können klarer Weise zivilrechtlich mit Besitzstörungs- und Eigentumsfreiheitsklage bei Gericht abgewehrt werden. Bei Sach- und Vermögensschäden kann überdies die Verursacherin/der Verursacher zum Schadenersatz herangezogen werden. Darauf will es aber niemand ankommen lassen!

Die StadtGemeinde Mistelbach ersucht deshalb, diese Regeln und Verhaltensweisen zu beachten und ruft zu gegenseitiger Wertschätzung auf. Besser vorher die Eigentümerin/den Eigentümer fragen, ob bestimmte Aktivitäten erlaubt werden, anstatt im Nachhinein schlechte Erfahrungen zu machen. Regeln sind da um eingehalten zu werden, denn nur im guten Miteinander können alle Freude an unserer wunderbaren Natur haben!



Ortsvorsteher a.D. und Landwirt Roman Spieß mit Tochter Stephanie Spieß sowie Landwirt Josef Graf

Besuch der Lerntiger-Hortgruppe im Rathaus

Die Kinder der Lerntiger-Ferienbetreuung waren am Donnerstag, dem 20. Juli, zu Besuch im Rathaus. Nach einer Besichtigung der verschiedenen Abteilungen der StadtGemeinde gab es für die wissbegierigen Kinder eine Jause im Sitzungssaal.



Bürgermeister Erich Stubenvoll führte die Kinder der Hortgruppe durch das Rathaus, erklärte die Aufgaben der verschiedenen Abteilungen der StadtGemeinde Mistelbach und zeigte den Kindern seine goldene Bürgermeisterkette. Nach dem Besuch im Bürgermeisterbüro und der Bezirksalarmzentrale konnten die Hortkinder im Sitzungssaal das digitale White Board, welches für Besprechungen genutzt wird, ausprobieren und bekamen eine gesunde Jause und Mitbringsel überreicht.

Tag der offenen Tür und Bezirksimkertag 2023

Auf der Belegstelle Hirschgrund fand am Samstag, dem 17. Juni, der alljährliche Tag der offenen Tür statt. Wie 2022 erstmals erprobt wurde dieser Veranstaltung auch gleich der Bezirksimkertag angeschlossen. Die Obfrau der Bezirksgruppe Mistelbach des Niederösterreichischen Imkerverbandes konnte rund 50 interessierte Gäste begrüßen.



NÖIV Kassier Mag. (FH) Günter Hödl, Belegstellenleiter IM Ing. Franz Obendorfer, Belegstellenwartin Anni Sarrer, Ortsgruppenobmann Hubert Weißnegger, Belgestellenwart Johann Sarrer, NÖIV 1. Vizepräsident Dipl.-Ing. Wolfgang Messner, Bezirksobfrau Ing. Gerlinde Wiesinger, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, NÖIV Präsident IM Ing. Josef Niklas, Kassier Bezirksverein IM Hermann Kogl und Ortsgruppenobmann Peter Überall

Nach einem kurz gehaltenen offiziellen Teil übergab Bezirksobfrau Ing. Gerlinde Wiesinger das Wort an Präsident IM Ing. Josef Niklas, der sehr ausführlich über die Bedeutung der Belegstelle und die Vereinstätigkeit referierte. Er zeigte große Wertschätzung seitens des Verbandes und sicherte wiederholt fortwährende Unterstützung zu. Auch die aktuell dramatische Situation am heimischen Honigsektor (Ernteausfälle im gesamten Bundesgebiet) wurde vom Präsidenten beleuchtet. Ortsvorsteher Herbert Eidelpes dankte im Namen der StadtGemeinde Mistelbach den Imkern der Region für ihre Tätigkeit im Sinne der Allgemeinheit und bekräftigte das Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit. Zum Abschluss nutzte Belegstellenleiter IM Ing. Franz Obendorfer die Gelegenheit und sprach über aktuelle Themen wie Verfälschungen bei Importhonigen, Spannungsfeld Landwirtschaft vs. Imkerei und die Kostenkalkulation bei der Produktion von Bienenköniginnen.

Nach den diversen Vorträgen begann der lockere Teil der Veranstaltung. Belegstellenwart Johann Sarrer führte einige Besucherinnen und Besucher durch das Gelände und erklärte anhand von praktischen Beispielen die imkerlichen Tätigkeiten der Züchterinnen und Züchter. Auch ein zwischenzeitlicher, kurzer Regenguss konnte dem Fest dank der vorsorglich aufgestellten Pavillons nichts anhaben. Insgesamt konnten sich die Organisatoren über einen äußerst gelungenen Tag der offenen Tür freuen. Dankesworte seien an dieser Stelle an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer gerichtet, ohne die so eine Zusammenkunft nicht möglich wäre!

Besuch im revitalisierten Schwedenkeller

Der Schwedenkeller ist ein „Juwel" des historischen Mistelbachs, der gerne bei Stadtführungen und Veranstaltungen als Örtlichkeit genutzt wird, um ihn der Öffentlichkeit zugänglich machen. Seit Anfang Juli hat sich der neugegründete „Kulturverein Hauerzunft Mistelbach" der Pflege- und Instandhaltung des Kellers angenommen und durfte eine Pensionistengruppe der evangelischen Kirche aus Wien im revitalisierten Keller zu einer Weinverkostung einladen.



Eine Pensionistengruppe der evangelischen Kirche aus Wien mit Mitgliedern des „Kulturvereins Hauerzunft Mistelbach"



Pfarre Mistelbach: Pastoralassistent Heinz Stadlbacher offiziell verabschiedet

Diakon Heinz Stadlbacher wurde am Sonntag, dem 18. Juni, im Rahmen des Gottesdienstes in der Pfarrkirche offiziell in den Ruhestand verabschiedet, den er mit 1. April angetreten hat. Nach 21 Jahren als Pastoralassistent in der Pfarre Mistelbach war es vielen Gemeindemitgliedern ein Anliegen, gemeinsam zu feiern und danke zu sagen.

Heinz Stadlbacher war während dieser Zeit in vielen Bereichen tätig, koordinierte und leitete u.a. Firmvorbereitung, Caritasarbeit, katholisches Bildungswerk, Ehevorbereitung, Bibelrunden, Pilgerfahrten. Symbolisch dafür, dass sein Handeln Früchte getragen hat, wurden ihm verschiedene Obst- und Gemüsesorten überreicht. Neben der Predigt, in der Heinz Stadlbacher auch ein Danke aufgrund vieler geglückter Begegnungen sagte, griff der Diakon auch zur Gitarre und sang sein 1988 geschriebenes Lied „Ewig jung ois Kirchn unterwegs".

Im Namen des Pfarrgemeinderates gratulierten die stellvertretende Vorsitzende Anneliese Arthold und Hermann Fally gemeinsam mit Pfarrer Johannes Cornaro und überreichten dem Jungpensionisten einen Kindersessel, den er gegen einen Schreibtischsessel eintauschen kann: um Lieder zu schreiben, zum Erholen oder vielleicht zum Verfassen von Predigten, denn als Diakon bleibt er dem Pfarrverband ja Gott sei Dank erhalten.



Pastoralassistent Heinz Stadelbacher, Stadtpfarrer Johannes Cornaro, die stellvertretende Vorsitzende Anneliese Arthold und Hermann Fally gemeinsam mit zwei Ministranten

Nach der Messe bewirtete der Pfarrgemeinderat am Kirchenvorplatz mit Kaffee, Saft, Wein und Brot.

Der Steinmetz im Weinviertel
FELZL
STEINBAU
•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE
Poysdorf | Hohenau | Retz
Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295
Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

„Dirndlgwandsonntag“ in Niederösterreich

Die Volkskultur Niederösterreich lädt am Sonntag, dem 10. September, wieder zum Tragen von Dirndl und Tracht ein. In ganz Niederösterreich stehen am „Dirndlgwandsonntag“ Feste, Gottesdienste und vieles mehr unter diesem Motto.

Mittlerweile gehört der „Dirndlgwandsonntag“ zu den beliebtesten und schönsten Traditionen des Landes. Jährlich am zweiten Sonntag im September – rund um den Namenstag der Trachtenheiligen Notburga – ruft die Volkskultur Niederösterreich gemeinsam mit den Partnern der Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ zum landesweiten „Dirndlgwandsonntag“ in Niederösterreich auf. Gemeinsam oder jeder auf seine persönliche Art und Weise – diesen Tag in Tracht zu verbringen, zählt bereits zum Fixpunkt im Jahresfestkreis.

Veranstaltungen am „Dirndlgwandsonntag“ sind unter www.wirtragennoe.at abrufbar.

INFOS

„Dirndlgwandsonntag“
Volkskultur Niederösterreich
Eva Zeindl
T 0664/8208595
E eva.zeindl@volkskulturnoe.at
I www.wirtragennoe.at

RADLOBBY MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

„Die Radfahrer“ – eine bunte Mischung

Die drei wichtigsten Mobilitätsgruppen im Stadtgebiet sind: zu Fuß gehende, Radfahrende und Autofahrende. Bei Fußgängerinnen und Fußgängern finden wir zwar eine hohe Vielfalt (Seniorinnen und Senioren, Kinder, Leute auf dem Weg zur Arbeit etc.) – doch unterscheiden sie sich in ihrer Geschwindigkeit kaum. Auch Autofahrerinnen und Autofahrer sind, was die Geschwindigkeit betrifft, eine recht homogene Gruppe – Geschwindigkeitsbeschränkungen werden von fast allen Beteiligten ausgereizt.

Bei Radfahrerinnen und Radfahrern sieht die Situation da schon etwas anders aus: Es macht einen Riesenunterschied, ob eine 5-Jährige/ein 5-Jähriger auf seinem/ihrem ersten Fahrrad unterwegs ist, eine Pensionistin/ein Pensionist sich auf ihrer/seiner Einkaufsfahrt befindet oder jemand auf seinem Rennrad zur Arbeit pendelt. Zwischen dem Kleinkind und dem Rennradler gibt es Geschwindigkeitsunterschiede von zum Teil mehr als 30 km/h! Ein zusätzliches Problem ist hier der Platzbedarf: Die Mutter würde ihr Kind gerne daneben begleiten. Denn fährt das Kind vor ihr, kann es zu gefährlichen Situationen bei Querungen kommen. Fährt sie jedoch voraus, hat sie das Kind nicht mehr im Blick. Die Breite des Radweges lässt das Nebeneinanderfahren nur in den wenigsten Fällen zu. Dabei sind nicht nur Entgegenkommende, sondern auch schneller fahrende Radfahrerinnen und Radfahrer von hinten ein Problem.

In der Verkehrsplanung werden „die Radfahrer“ jedoch meist als homogene Gruppe betrachtet und müssen sich noch dazu oft mit Fußgängerinnen und Fußgängern einen schmalen Streifen teilen. Das führt jedoch zwangsweise zu Konflikten: Mit Fußgängerinnen und Fußgängern, wenn die Radfahrerin/der Radfahrer auf ihrem/seinem Weg zur täglichen Arbeit zügig vorankommen möchte und auf geteilten Fuß- und Radwegen Slalom zwischen langsameren Fußgängerinnen und Fußgängern fahren muss. Doch wenn ebendiese Radfahrerin/ebendieser Radfahrer die Straße bevorzugt, um Fußgängerinnen und Fußgängern oder gemütlichere Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer nicht zu stören, erzeugt es auch Frust bei Autofahrerinnen und Autofahrern, weil „diese haben ja eh einen Radweg“.

Mein Rad ist kein Sportgerät, sondern ein Transportmittel. Ebenso wie die Autofahrerin/der Autofahrer möchte ich als Alltagsradlerin mit meinem Gefährt möglichst schnell, effizient und (für alle Beteiligten!) sicher an mein Ziel gelangen. Die passende Infrastruktur – breite und sichere Radwege, Radabstellplätze – kommt vielen zugute: Kinder können selbständig in die Schule oder zu Freizeitaktivitäten radeln, die Pensionistin/der Pensionist sicher ihre/seine Einkäufe erledigen, die Radlerin/der Radler zügig in die Arbeit fahren. Wenn wir zusätzlich noch Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer nehmen, steht einer guten Fahrt nichts mehr im Wege!

topothek

Unsere Geschichte, unser Archiv
Damals in Mistelbach



Altes Mistelbacher Feuerwehrhaus:
Das alte Mistelbacher Feuerwehrhaus, aufgenommen etwa im Jahr 1930, wurde im Jahr 1959 abgerissen und ein Jahr später durch unser bis heute bestehendes Zeughaus ersetzt. Urheber: Karl Kleibl

Das Bild ist unter ***mistelbach.topothek.at*** abrufbar. Sie finden dort über 6.000 Bilder, Videos und Texte aus Mistelbach und den Katastralgemeinden.

Wenn Sie interessantes Bildmaterial besitzen und es der Topothek zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich unter 02572/2515-5264 oder per E-Mail: ***kultur@mistelbach.at***

Landeswandertag des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach

Den Landeswandertag des Pensionistenverbandes Niederösterreich am Freitag, dem 16. Juni, in Laxenburg nahmen 30 Mitglieder der Ortsgruppe Mistelbach mit ihrem Obmann Josef „Blacky" Schwarz zum Anlass, sich sportlich zu betätigen. Organisiert wurde dieser sportliche Ausflug von Christine Eckstein. Bei strahlendem Wetter konnte man drei Routen auswählen: 3,1, 5,1 und 7,2 Kilometer. Man wanderte gemeinsam durch den herrlichen Schlosspark von Laxenburg. Viele der Mitglieder besuchten auch noch die auf einer Insel im See gelegene Franzensburg. Am Ende gab es noch ein gutes Essen und für alle Wandernadeln und Urkunden. Die einstimmige Meinung am Ende des Tages: es hat allen gutgetan, der nächste Landeswandertag ist bereits bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fix eingeplant.



Der diesjährige Landeswandertag des Pensionistenverbandes Niederösterreich fand unter reger Mistelbacher Teilnahme in Laxenburg statt

Mit den Jägern in das Wohnzimmer unserer Wildtiere

Das Ferienspiel der StadtGemeinde Mistelbach ist jedes Jahr eine gute Gelegenheit, den Kindern die Zusammenhänge im sensiblen Ökosystem Wald näher zu bringen. Mistelbachs Waidkameraden freuten sich Mitte Juli, die zahlreichen motivierten Kids auch heuer wieder bei strahlendem Wetter, unter dem Titel „Fauna, Flora, Jagd", in den Wald einzuladen.

„Der Bogen spannte sich vom Kennenlernen der Schichten des Waldes, deren Funktionen und Bewohnerinnen und Bewohner für ein nachhaltig funktionierendes Biotop, die Regeln zum Verhalten im Kinderzimmer der Tiere, über das Erkennen von Tierstimmen, dem Lesen von Spuren und Fährten, bis zum Auffinden von gut versteckten Tierpräparaten im Wald und schließlich zur Jagd als multifunktionaler Bestandteil der Kulturlandschaft", erklärte Jagdleiter Franz Schreiber.

Zum Abschluss des lehr- und vor allem erlebnisreichen Vormittages im Mistelbacher Wald wurden alle kleinen und auch großen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer Jause mit Würstel und Getränk geladen.



© Franz Schreiber, Jagdgesellschaft Mistelbach

Waidkamerad Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl mit den interessierten Kindern beim Ferienspiel

„Wir für Bienen“ auch beim Schützenverein Mistelbach

Bei der Pflege und Bewirtschaftung des rund fünf Hektar großen Areals vom Schützenverein Mistelbach wird auf die heimische Fauna und Flora Rücksicht genommen. So wurden an einigen verschieden große Stellen Blühwiesen und Biodiversitätsflächen mit verschiedenen Kleesorten und Blühpflanzen angelegt und allesamt werden überlegt, effektiv und insektenfreundlich gepflegt und bearbeitet. „Zu finden sind am Areal u.a. auch Schafgarbe, Steinkresse, Kamille, Basilikum, Ringelblume, Koriander, Samtblume, Balsamkraut und einige mehr“, so Oberschützenmeister Josef Kohzina.



Oberschützenmeister Josef Kohzina, Schützenmeister Sigi Kubanik, Schützenmeister Gerhard Doppelhofer, Schützenmeister Ing. Hannes Wiesinger, Annemarie Leitner sowie Dipl.-Ing. Dr. Klaus Ofner mit Jagdhund Fiasko

Bienen, Insekten und Singvögel:

„Ob Bunt- oder Grünspecht, Kohl- oder Blaumeisen, Haus- oder Feldsperling, Amsel, Stieglitz, Buchfink und einige mehr haben beim Schützenverein Mistelbach ihr zu Hause entdeckt und mit einem der vielen Nisthäuser, Dachvorsprünge, Verkleidungen, Sträucher oder Hecken ihre Brutstätte und/oder Wohnung gefunden“, erklärt Schützenmeister Ing. Hannes Wiesinger. Selbstverständlich sind für die bunte Tier- und Insektenwelt auch an einigen Stellen Wasserbehälter und Tränken aufgestellt und eingerichtet.

Jagdliche Bezirksmeisterschaft beim Schützenverein

Beim Schützenverein Mistelbach wurde am zweiten Juniwochenende die diesjährige Bezirksmeisterschaft im jagdlichen Schießen ausgetragen. 160 Jägerinnen und Jäger aus dem Jagdbezirk Mistelbach in der Einzelwertung und 24 Mannschaften in der Mannschaftswertung stellten sich der Herausforderung. Die Aufgabenstellung war das Beschießen zweier stillstehender Wildtierscheiben in einer Entfernung von 100 Meter mit jeweils fünf Kugelschüssen aus der jagdlichen Büchse. Hierbei konnten maximal 100 Punkte erzielt werden. Weiter ging es mit dem Beschießen von 25 beweglichen Wurfscheiben/Tontauben mit der Flinte. Auch hier konnten maximal 100 Punkte erreicht werden.



Groß war das Interesse an der jagdlichen Bezirksmeisterschaft beim Schützenverein Mistelbach

Ferienspiel beim Schützenverein

Mitte Juli hat der Schützenverein Mistelbach seinen Teil zum diesjährigen Ferienspiel der Stadt-Gemeinde Mistelbach beigetragen. Fast 60 Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahre kamen größtenteils in Begleitung ihrer Eltern zum Schützenverein Mistelbach, um unentgeltlich die Faszination rund um den Schießsport kennen zu lernen und hautnah erleben zu dürfen.



Oberschützenmeister Josef Kohzina mit seinem Veranstaltungsteam rund um Gerald Bursik, Rudolf Dorn, Rudolf Hutterer, Christine und Daniel Kohzina, Walter Junker, Rudolf und Silvia Lehnert, Marion Lehrner, Franz Manlig, Mag. Helmut Marschitz, Michaela Rupprecht, Lavi und Manfred Spelitz, Karl Wimmer und Peter Winkler mit einigen begeisterten Kindern

40 Jahre Städtepartnerschaft: Programm des Jubiläumswochenendes in Neumarkt

Freitag, 29. September:
07.00 Uhr: Abfahrt der Busse bei der Sporthalle Mistelbach

15.00 Uhr: Ankunft und Begrüßung der Gäste in der Aula des Landratsamtes mit Umtrunk und Imbiss und musikalischer Umrahmung durch die Blaskapelle Pölling

16.30 Uhr: Bezug der Hotelzimmer

18.00 Uhr: Sektempfang im Reitstadel

18.30 Uhr: Festakt „40 Jahre Städtepartnerschaft" mit Ehrungen im Reitstadel und musikalischer Umrahmung durch die Stadtkapelle Mistelbach

anschließend Abendessen und gemütlicher Ausklang mit Getränkeausschank, Musik und Barbetrieb im Festzelt auf dem Residenzplatz (Kostenbeitrag: 40 Euro)

Samstag, 30. September:
10.00 Uhr: Alternativprogramm
- Vernissage der Mitgliederausstellung des Kunstkreises Jura im Reitstadel und in den Festsälen der Residenz
- „Jetzt schlägt`s 13! Begegnung mit dem Türmer von St. Johannes" – eine abenteuerliche Stadtführung
- „Neumarkter G'schichtswandler" – ein Streifzug quer durch Neumarkts Altstadt mit Schauspieleinlage
- „Neumarkt – früher und heute"

12.00 Uhr: Mittagessen inkl. Getränke im Festzelt auf dem Residenzplatz (Kostenbeitrag 40 Euro)

14.00 Uhr: Alternativprogramm
- „Verwinkelt und versteckt" – Auf neuen Pfaden durch die Altstadt
- „Einfach spritzig: Die Stadt der Brunnen"
- „25 Jahre Landesgartenschaupark Neumarkt"
- Eröffnung der Ausstellung zur Life Side Gallery und Einweihung der Life Side Gallery mit Arbeiten auf einer großflächigen Wand, die sich um verschiedene Abschnitte des Lebenszyklus drehen, Beginn 16.00 Uhr

17.00 Uhr: Weinausschank und Standkonzert der Stadtkapelle Mistelbach auf dem Rathausplatz

18.00 bis 23.00 Uhr: Eröffnung der Kulturnacht im Reitstadel und freies Erleben der bis Kulturnacht (Kunstausstellungen, Konzerte, Performances, Tanz und Akrobatik, Lesungen und viele weitere kreativen Ausdruckweisen in der gesamten Altstadt) (Kostenbeitrag: 5 Euro)

19.00 Uhr: Abendessen im Festzelt auf dem Residenzplatz

ab 21.00 Uhr: Getränkeausschank, Musik und Barbetrieb im Festzelt (Kostenbeitrag: 40 Euro)

Alternativ ab 21.00 Uhr: nur Getränkeausschank, Musik und Barbetrieb im Festzelt (Kostenbeitrag 12 Euro)

Sonntag, 1. Oktober:
09.30 Uhr: Festgottesdient im Münster St. Johannes mit dem Neumarkter Stadtpfarrer Domkapitular Norbert Winner und dem Münsterchor

10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in der Christuskirche Neumarkt mit Dekanin Christiane Murner

11.00 Uhr: Frühschoppen im Feuerwehrzentrum an der St.-Florian-Straße mit der Blaskapelle Pölling (Kostenbeitrag 15 Euro)
anschließend Abfahrt der Gäste

etwa 22.00 Uhr: Ankunft in Mistelbach

Anmeldung:
Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens Donnerstag, 14. September 2023.

Busfahrt:
85 Euro

Unterbringung im Hotel:
Einzelzimmer inkl. Frühstück pro Nacht: 98 Euro
Doppelzimmer inkl. Frühstück pro Nacht: 135 Euro

NÖ Landeswettbewerb: Familienfreundliche Betriebe vor den Vorhang!

Unternehmen und Institutionen, die eine besonders familienfreundliche Unternehmenskultur leben, vor den Vorhang zu holen, gilt es beim NÖ Landeswettbewerb Niederösterreich „Familienfreundlicher Betrieb". Das Land Niederösterreich, die NÖ Familienland GmbH und die Wirtschaftskammer Niederösterreich rufen ab sofort Niederösterreichs Unternehmen zur Teilnahme auf. Ausgezeichnet werden im Rahmen der Initiative all jene Betriebe, die durch ideenreiche Angebote die Vereinbarkeit von Beruf und Familie maßgeblich fördern.

Betriebe in den Kategorien: Klein-, Mittel-, und Großbetriebe sowie Non-Profit-Organisationen und Öffentlich-rechtliche Unternehmen können sich ab sofort auf: *www.noe-familienland.at/wettbewerb* anmelden. Beurteilungskriterien sind u.a. Beschäftigungsformen und Arbeitszeitmodelle, Karenz- und Wiedereinstiegsmöglichkeiten, Unterstützung bei Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen, Weiterbildung sowie Informationspolitik und Unternehmenskultur. Einsendeschluss ist am Freitag, dem 6. Oktober.

KLAR Biodiversitäts-Spaziergänge und KLARadl-Touren in Mistelbach und Wolkersdorf

In der KLAR Mistelbach-Wolkersdorf gibt es kein „Sommerloch“. Seit Juni laufen die Biodiversitäts-Spaziergänge und KLARadl-Touren. Wer bis jetzt keine Zeit gefunden hat: Auch im September und Oktober besteht noch die Möglichkeit in Mistelbach oder Wolkersdorf daran teilzunehmen!

Die Biodiversitäts-Spaziergänge in Mistelbach und Wolkersdorf verdeutlichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, warum Artenvielfalt und Artenschutz im Tier- und Pflanzenreich in Zeiten des Klimawandels so wichtig sind. Die Tour wird von einer Biodiversitätsexpertin/einem Biodiversitätsexperten (in Mistelbach Mag. a. Franziska Denner vom Naturschutzbund Mistelbach, in Wolkersdorf von Dr. Rudolf Rozanek, AHS-Lehrer BRG Wolkersdorf; Anm.d.Red.) und vom Modellregionsmanager Mag. Johannes Selinger begleitet. Nach einer kurzen Einführung wurde bei einem gemütlichen Spaziergang im Siedlungsraum die Bedeutung von Biodiversität erklärt, wertvolle und weniger wertvolle Flächen begutachtet und aufgezeigt, was schon gut gelungen und was noch verbesserungswürdig ist. Beginn oder Ende des Spaziergangs fanden jeweils nach Absprache in einem Privatgarten statt, der besonders biodiversitätsfördernde Strukturen aufweist.


© Paula Übel

Biodiversitätsspaziergang

Jeder Quadratmeter zählt!

Die zusammengefassten Erkenntnisse aus den bisherigen Spaziergängen: Im Siedlungsraum geht es tatsächlich um jeden Quadratmeter! Da in der landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft des Weinviertels die Artenvielfalt drastisch abnimmt, spielen die Siedlungsräume als Lebensräume für Tiere und Pflanzen eine immer größere Bedeutung. Der motorisierte Individualverkehr braucht unverhältnismäßig Fläche. Hier hat die Gemeinde in der Gestaltung der Grünräume viele Möglichkeiten Biodiversität zu fördern, was z.T. ja auch schon geschieht, z.B. Blühstreifen im Rasen, Beete mit ausdauernden, wertvollen Insektenpflanzen oder Hochbeeten zum Selberernten. Dennoch bleibt noch viel Spielraum nach oben (viele Straßenzüge weisen keinen einzigen Baum auf). Ein weiteres großes Potential besteht in den Grünflächen von Wohnhausanlagen, gewerblichen Anlagen oder öffentlichen Gebäuden. Deren ökologischer Mehrwert lässt oft zu wünschen übrig, weil vor allem nach dem Gesichtspunkt „pflegeleicht“ und „günstig“ gehandelt wird. Besonders wichtig – und daher ein Schwerpunkt der Spaziergänge – sind aber die Privatgärten. Hier konnte anschaulich gezeigt werden, dass ein aus Biodiversitätssicht wertvoller Garten nicht mehr, sondern oft weniger Aufwand bedeutet und schon mit kleinen Maßnahmen viel erreicht werden kann.

KLARadl-Touren: Wir treten in die Pedale!

Eine weitere bewusstseinsbildende Maßnahme der KLAR Mistelbach-Wolkersdorf sind die KLARadl-Touren, die in Kooperation mit der Radlobby Mistelbach und Wolkersdorf abgehalten werden. Im Zuge einer gemütlichen Ausfahrt wird die Klimatauglichkeit der Alltags-Radwege in die Katastral-Gemeinden untersucht. Begleitet werden die Touren einerseits von der Radlobby, einer Biodiversitätsexpertin/einem Biodiversitätsexperten und vom Modellregionsmanager Mag. Johannes Selinger. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Oft wird das Fahrrad in der Infrastruktur- bzw. Verkehrsplanung noch immer als „Freizeitgerät“ bzw. nur aus touristischer Sicht gesehen.


© Paula Übel

KLARadl-Tour

Es geht aber vor allem um den Einsatz des Fahrrads als Alltagsverkehrsmittel – und damit letztlich als PKW-Ersatz. Dazu braucht es vor allem sichere und komfortable Radwege. Ein weiterer Aspekt der Ausfahrten beleuchtet die Anzeichen der Klimawandelfolgen in der Region. Anhand von bereits erfolgten Anpassungsmaßnahmen wird gezeigt, wie in der Vergangenheit auf Veränderungen reagiert wurde, z.B. Retentionsbecken, Begrünung, aber auch wo noch Handlungsbedarf besteht, z.B. Beschattung im öffentlichen Raum.

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

klima+ energie fonds

In der Gemeinde Mistelbach fanden bereits zwei Radtouren statt (Hüttendorf/Paasdorf und Ebendorf/Lanzendorf), in Wolkersdorf eine (Obersdorf). Die wichtigsten Erkenntnisse aus den ersten KLAR-Radl-Touren waren, dass die als Hauptverkehrswege benützten Radwege teilweise zumindest eine sehr gefährliche Stelle aufweisen (z.B. Querung der Umfahrung Paasdorf-Mistelbach), d.h. Eltern erlauben ihren Kindern nicht, diese Strecken allein im Alltag zu nützen. Eklatant war auch zu sehen, dass die Benutzung des Fahrrads oft einen großen Umweg bedeuten (z.B. Hüttendorf-Bahnhof Mistelbach), wo zwar für den PKW-Verkehr eine eigene Zufahrt gebaut wurde, der Radverkehr aber über einen inakzeptablen Umweg führt.

In puncto Komfort herrscht ebenso Verbesserungsbedarf:

Hier geht es vor allem um die Oberflächenbeschaffenheit der Radwege selbst und um die Beschattung, die nur sehr spärlich vorhanden ist. Die Gemeinde Mistelbach überarbeitet derzeit das Mobilitätskonzept. Hier besteht im Herbst die Möglichkeit, sich über den Zwischenstand bei einer Informationsveranstaltung zu informieren und Ideen einzubringen (Termin folgt!).

Weitere Termine:

Freitag, 8. September, 16.00 Uhr:
KLARadl-Tour nach Frättingsdorf
Treffpunkt: Hauptplatz Mistelbach, SONNENDeck

Samstag, 9. September, 14.00 Uhr:
KLARadl-Tour nach Münichsthal
Treffpunkt: Hauptplatz Wolkersdorf

Freitag, 29. September, 16.30 Uhr:
KLAR-Biodiversitätsspaziergang
Treffpunkt: Schaugarten Towanda, Waldstraße 77, Mistelbach

Samstag, 7. Oktober, 14.00 Uhr:
KLARadl-Tour nach Riedenthal
Treffpunkt: Hauptplatz Wolkersdorf

Freitag, 20. Oktober, 16.00 Uhr:
KLARadl-Tour nach Eibesthal
Treffpunkt: Hauptplatz Mistelbach, SONNENDeck

Ergebnisse zur Umfrage „Wie nehmen Sie den Klimawandel in Ihrer Region wahr?“

Der Sommer 2023 bietet in Österreich heuer wieder – und immer öfter – sein ganzes Extrem-Wetter-Repertoire auf: Hitze, Kälte, sehr viel (lokaler) Regen, Hagel, Sturm und wieder Hitze. Weltweit halten extreme Brände viele Regionen in Atem, vielerorts werden Rekordtemperaturen gemessen und so wundert es nicht, dass global am 4. Juli 2023 der bisher heißeste Tag (globale Mitteltemperatur) der Messgeschichte verzeichnet wurde.

Dass ein Großteil der Bevölkerung bereits verstanden hat, dass es Handlungsbedarf gibt und sich die Region Mistelbach-Wolkersdorf auf die künftigen Bedingungen wird einstellen müssen, zeigen die Ergebnisse der österreichweit durchgeführten Umfrage zum Klimawandel (österreichweit: 18.152 Teilnehmerinnen und Teilnehmer; regional: 205; Anm.d.Red.).

Bezüglich des menschgemachten Klimawandels herrscht lokal und national große Einigkeit – österreichweit und lokal geben über 90% der Befragten an, dass „der Klimawandel eine erwiesene Tatsache ist und dass es notwendig ist, auf die Folgen des Klimawandels zu reagieren“.

Die Befragten (österreichweite Auswertung) waren sich darüber einig, dass der Klimawandel eine erwiesene Tatsache ist und dass es notwendig ist, auf die Folgen des Klimawandels zu reagieren. Der überwiegende Teil der Befragten ging 2023 auch davon aus, dass es möglich ist, Gegenmaßnahmen zu setzen und den Klimawandel abzumildern. Gleichzeitig ging der überwiegende Teil der Befragten 2023 auch davon aus, dass wir auf eine Klimakatastrophe zusteuern, wenn wir keine Gegenmaßnahmen setzen.

Die Befragten gaben an:

94%:
Der Klimawandel ist eine erwiesene Tatsache. (16.987 Personen)

27%:
Der Klimawandel ist ein unaufhaltsamer Prozess, gegen den ich nichts tun kann. (4.907 Personen)

85%:
Der Klimawandel ist ein ernstzunehmendes Problem in meiner Region (15.427 Personen)

25%:
Die Folgen des Klimawandels in der Öffentlichkeit werden übertrieben dargestellt. (4.539 Personen)

93%:
Es ist notwendig, auf die Folgen des Klimawandels zu reagieren. (16.959 Personen)

84%:
Unsere Welt steuert auf eine Klimakatastrophe zu, wenn keine Maßnahmen gesetzt werden. (15.309 Personen)

Bei der Wahrnehmung der Auswirkungen auf die Region gibt es naturgemäß Unterschiede zwischen dem trockenen Osten und dem alpin geprägten Westen. Lokal werden zunehmende Hitzewellen, Dürreperioden, Stürme, Hagel und Starkregen am häufigsten genannt. Generell gaben rund 87% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, „negative oder eher negativ Auswirkungen des Klimawandels“ zu erwarten und rund 90% sehen „Entwicklung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen in Ihrer Region als unbedingt notwendig“ an. Nach einem Jahr Arbeit gab es auch für KLAR Mistelbach-Wolkersdorf selbst wertvolle Rückmeldungen. In der Wahrnehmung der KLAR Mistelbach-Wolkersdorf gibt es sicher noch Verbesserungsbedarf: 55% der Befragten war bewusst, dass sie sich in einer Klimawandelanpassungsregion befinden. Wichtig auch die Erkenntnis, dass sich viele (57%) vorstellen können, aktiv an der Weiterentwicklung der Maßnahmen mitzuwirken, über 88% bereit wären im Katastrophenfall aktiv zu helfen und die Gemeindemedien als wichtige Informationsquelle dienen (85%).

Wenn Sie sich für die Detailergebnisse lokal und national interessieren, sind diese hier abrufbar:

I *www.mistelbach.at/klar-mistelbach-wolkersdorfimweinviertel/*

Workshop beweglich & schmerzfrei im Rücken

Im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach findet am Donnerstag, dem 12. Oktober, von 18.00 bis 20.00 Uhr ein Workshop unter dem Titel „beweglich und schmerzfrei im Rücken“ im Pater Jordan-Haus statt. Dieser interessante Workshop mit der diplomierten Vital- und Fitnesstrainerin Koni Piwalt besteht aus zwei Teilen, einem kurzen theoretischen und einem praktischen Übungsteil. Zum Workshop mitzubringen sind eine Matte, ein Handtuch und gute Laune.



Fitnesstrainerin Koni Piwalt

Fitnesstrainerin Koni Piwalt erklärt im ersten Teil in einem Exkurs:

- Was sind Faszien?
- Wie sehen Faszien in gesundem und nicht gesundem Zustand aus?
- Was haben Faszien mit meiner Beweglichkeit zu tun?
- Was sind Engpässe, wie entstehen sie und wie kann ich diese lösen?

In der Bewegungseinheit im zweiten Teil werden die Muskellängen trainiert. Die Übungen quer durch den ganzen Körper sind so aufgebaut, dass sie jede/jeder mitmachen und den Effekt gut spüren kann. Das Ziel der Übungen ist es, Engpässe in Gelenken aufzulösen, Muskeln wieder schrittweise zu ihrer ursprünglichen Länge zurückführen und dadurch viel beweglicher und geschmeidiger zu werden. Weiters erhalten die Teilnehmenden Übungsunterlagen für zuhause mit.

Mithilfe von Faszienrollen (Empfehlung: das Faszien-Set von Liebscher Bracht) und der Übungsschlaufe kann die Beweglichkeit und damit das Wohlbefinden um ein Vielfaches gesteigert werden.

Teilnahmegebühr:

9 Euro

INFOS UND ANMELDUNG

bis Freitag, 6. Oktober
StadtGemeinde Mistelbach
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5314
E *brigitte.schodl@mistelbach.at*

Sachkundeschulungen für Hunde

Die Firma TPG bietet in den Kursräumlichkeiten in der Martinsklause in der Oberen Siedlungsstraße 1a ab sofort Sachkundeschulungen für Hunde an. Die Kurse finden jeweils um 18.00 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 20. September
Donnerstag, 12. Oktober
Dienstag, 24. Oktober
Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr



Hundeschulen in Mistelbach:

Hundeschule „V.A.S.Z.“
E *vasz-mistelbach@hotmail.com*
I *www.hundeschule-mistelbach.at*
bzw.
Hundeschule „Dogs4Life“
E *office@hundeschulemistelbach.at*
I *www.hundeschulemistelbach.at*

auf.leben
ehefamilienlebensberatung

BERATUNG und BEGLEITUNG rund um das LEBENSENDE

Wir unterstützen Betroffene oder Angehörige bei

- Schweren chronischen Erkrankungen, die dauerhaft zu intensiven Einschränkungen der Lebensqualität führen
- Lebenssinn-/Lebenszielfragen nach diesen kritischen Ereignissen
- Auseinandersetzung mit essenziellen Ängsten, Schmerz, Trauer, Tod
- fehlendem sozialen unterstützenden Umfeld
- Angewiesensein auf Hilfe
- dauerhaften Beeinträchtigungen
- Fragen des Sterbeverfügungsgesetzes (§ 7 Abs.2 Z.5)

WIR SIND FÜR SIE DA

Sie finden uns an folgender Beratungsstelle:

2130 Mistelbach
Franz-Josef-Straße 16
0664/886 80 682

Beraterin
Susanne **FALLY**, MSc

KATHOLISCHE KIRCHE Erzdiözese Wien KATEGORIALE SEELSORGE

gefördert vom Bundeskanzleramt

FAMILIEN BERATUNG

Impressum: Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6

www.beziehungaufleben.at

STEINWERK

EDUARD MANHART GesmbH

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

100 Jahre

2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71, Fax 02247/22 71-20

2120 Wolkersdorf, Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11

GRABSTEINVERKAUF

✆ 02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at







QUALITÄT AUS STEIN
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT



Notstromaggregate

Notstromaggregate werden zurzeit immer gefragter. Auch wir, die M. Kadlec GmbH, möchten unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten, ihr Eigenheim mit einem Notstromaggregat zu versorgen. Wir legen einen sehr hohen Wert auf Qualität und haben uns deshalb sehr lange und genau nach dem perfekten Partner umgesehen.

Nach ausführlicher Recherche sind wir mit dem Unternehmen Sapotec fündig geworden. Die Firma produziert hochwertige Notstromaggregate für Haus und Feld. Die Produkte erreichen je nach Model 7-2500 kVa. Das Thema Blackout wird immer präsenter in den Medien und auch in privaten Gesprächen stehen mögliche großflächige und langanhaltende Stromausfälle meist an der Tagesordnung. Darum möchten wir „Der PHALKE" Ihnen Ihre Ängste einer Stromunterversorgung mit den Notstromaggregaten der Firma Sapotec bestmöglich nehmen.

Ein Notstromaggregat besteht im Grunde aus zwei Komponenten, einem Verbrennungsmotor, meist mit Diesel betankt und einem Generator. Der Motor treibt den Generator an und dieser produziert den Strom. Die Dauer der Stromversorgung lässt sich nicht pauschal festlegen, da diese meist ein unterschiedliches Volumen des Tanks sowie einen unterschiedlichen Verbrauch aufweisen. Um das Aggregat jederzeit in Betrieb nehmen zu können, sollten Sie darauf achten immer ausreichend Kraftstoff zu Hause zu haben, da im Falle eines Blackouts auch die Tankstellen nicht mehr funktionieren.

Wir verbauen ausschließlich Produkte, von welchen wir selbst überzeugt sind. Auch bei unseren Photovoltaikprodukten verbauen wir ausschließlich hochwertige und leistungsstarke Produkte.

DER PHALKE
PHOTOVOLTAIK - ALARMANLAGEN
KADLEC ELEKTROTECHNIK
www.phalke.at 02287 22 678
Bahnhofsplatz 3a, A-2231 Strasshof an der Nordbahn

Bei der M. Kadlec GmbH – „Der PHALKE" in Strasshof werden Sie vorab bei einem persönlichen Gespräch, bei Ihnen zuhause bestens beraten. Wir informieren Sie über Ihre Möglichkeiten und beantworten Ihre Fragen. Anschließend erhalten Sie von uns ein unverbindliches Angebot.

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die Sicherheit von Beginn der Montage bis hin zur Inbetriebnahme nicht im Stich gelassen zu werden.

INFOS

M.Kadlec G.m.b.H. – „DER PHALKE"
Bahnhofsplatz 3A, 2231 Strasshof an der Nordbahn
T 02287/22678
E *marketing@phalke.at*
I *www.phalke.at*

Smovey-Training und Kneippen

Groß war das Interesse der Kneipp Aktiv-Club-Mitglieder am Smovey-Training, das Ende Juli bei der Nachbargruppe des Kneipp Aktiv-Clubs in Wolkersdorf stattfand. Nach einer Einleitung durch Trainerin Manuela Köberle ging es immer wieder ans Kneippen im Fuß- oder Armbecken. Zusätzlich konnten sich die Teilnehmerinnen einen Kniegguss bei den Kneipp-Mitgliedern aus Wolkersdorf unter der Leitung von Helga Teufel holen. Für die Verpflegung mit Obst und Mineralwasser war dabei gesorgt.



Basteln mit Naturmaterialien

Andrea Stahl ist ausgebildete Kinesiologin und Mitglied beim Kneipp Aktiv-Club Mistelbach. Als Kursleiterin bietet sie im Sommer immer einen gut besuchten Bastelkurs an. So wie Ende Juli, wo wieder außergewöhnlich kreative Werkstücke entstanden, die von den Teilnehmerinnen mit nach Hause genommen werden konnten und als Deko im Haus Verwendung finden. Im Anschluss an das eifrige Werken wurden die Kursteilnehmerinnen mit Kaffee und einem selbstgebackenen Zitrone-Lavendel-Kuchen verwöhnt!



ÖKB-Ehrung für Stadtrat a.D. Helmut Jawurek

Eine Abordnung des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach unter der Leitung von Walter Ofenauer war Ende Juli auf Besuch in Mistelbachs Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz, wo sie am Freitag, dem 23. Juni, von Partnerschaftsreferentin Stadträtin Lissy Walter im Johanneszentrum herzlich empfangen wurden. Im Zuge dessen wurde Kamerad Stadtrat a.D. Helmut Jawurek für seine tatkräftige Unterstützung für den ÖKB Stadtverband Mistelbach mit dem ÖKB Landesverdienstkreuz in Gold gewürdigt.

Nach der Gratulation und den Ansprachen erfolgte ein gemeinsames Abendessen mit Rückblick auf die vielen schönen Erinnerungen und die geleistete Arbeit von Stadtrat a.D. Helmut Jawurek für den Mistelbacher Kameradschaftsbund.



Partnerschaftsreferentin Stadträtin Lissy Walter, Stadtrat Heiner Zuckschwert, ÖKB-Obmann Walter Ofenauer, Herbert Ofenauer, Stadtrat a.D. Helmut Jawurek und Albert Körner

Soldatenhochzeit beim ÖKB-Partnerverband Pyrbaum

Norbert und Simone Förster, Mitglieder des ÖKB-Partnerschaftsverbandes Pyrbaum in Deutschland, feierten vor einigen Wochen ihre Hochzeit, zu der auch eine Abordnung des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach unter der Leitung von Walter Ofenauer geladen war. Beim Eintreffen in Pyrbaum wurden die Kameraden herzlich empfangen, ehe es gemeinsam ins Gemeindezentrum ging, wo auch die feierliche Trauung stattfand.

Nach den vielen Gratulationen ging es gemeinsam weiter ins örtliche Schützenhaus, wo eine reichhaltige Hochzeitstafel auf die vielen Gäste wartete und Geschenke überreicht wurden. Die Hochzeitsfeierlichkeit wurde am Abend durch ein großes Feuerwerk umrahmt.



Gratulation zur Hochzeit der ÖKB-Kameraden

Die Mitglieder des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach wünschen dem Brautpaar alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

55. Friedenswallfahrt des Bayerischen Soldatenbundes

Die Kameraden des Bayerischen Soldatenbundes hielten im Sommer ihre 55. Friedenswallfahrt ab, bei der auch eine Abordnung des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach unter der Leitung von Walter Ofenauer anwesend war.

Nach der Begrüßung nahmen die Kameraden beim Dorfhaus Aufstellung und marschierten gemeinsam zum Kameradendenkmal. Dort folgten Ansprachen der Fest- und Ehrengäste sowie die traditionelle Kranzniederlegung, wo der gefallenen Soldaten beider Weltkriege gedacht wurde.

Anschließend ging es weiter ins bereitgestellte Festzelt mit Ansprachen von Bürgermeister Eduard Meier, dem Kreisvorsitzenden des Bayerischen Soldatenbundes Oberstleutnant d.R. Dipl.-Ing. Christian Emmerling sowie ÖKB-Obmann Walter Ofenauer. Die anschließende Festrede wurde vom bayerischen Staatsminister Albert Füracker gehalten, der an die Kameradschaft und den Zusammenhalt aller Verbände appellierte.



Feierlichkeiten im Anschluss an den Festakt

Pfadfinder-Sommerlager in Neumarkt

„War schon cool“! Das ist die wohl die beste und gleichzeitig kürzeste Zusammenfassung der ersten Sommerlagerwoche der Mistelbacher Pfadfinder, die heuer gemeinsam in Mistelbachs Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz verbracht wurde.

Nachdem nach der Ankunft in Deutschland die Turnhalle als Schlafräumlichkeit erkundet und an die Bedürfnisse der Pfadfinder angepasst wurde, durfte die Gruppe den Sitzungssaal im Rathaus besichtigen. Dort trafen die Mistelbacher Pfadfinder auch auf Partnerschaftsreferentin Stadträtin Lissy Walter und Amtsleiter Thomas Thumann. Es wurden Geschenke ausgetauscht, in bereits existierenden gemeinsamen Erinnerungen geschwelgt und über mögliche weitere verbindende Aktivitäten geredet.

Die örtliche Flugvereinigung hat die Mistelbacher Pfadfinder in weiterer Folge zu einem Rundflug über Neumarkt und die nähere Umgebung eingeladen. Die Aussicht war phänomenal und hat den Jugendlichen und ihren Begleitpersonen große Freude bereitet. Wieder am Boden angekommen, wurde noch ein Foto vor einem der Stadt Mistelbach gewidmeten Flieger aufgenommen.

Am Abend wurde die Gruppe zu einem gemeinsamen Essen mit Partnerschaftsreferentin Stadträtin Lissy Walter und ihrer Tochter Eva eingeladen. Später kamen noch weitere Freunde aus Neumarkt dazu, um einen gemütlichen Abend mit uns zu verbringen.



Empfang im Rathaus in Neumarkt mit Partnerschaftsreferentin Stadträtin Lissy Walter und Amtsleiter Thomas Thumann

Die seit Jahren bestehende Verbindung zur Freiwilligen Feuerwehr wurde mit der Überreichung einer Feuerschale inkl. Brennholz gestärkt. Das Feuer wurde im Schulhof entzündet.
Auch zu einer der lokalen Pfadfindergruppen nahmen die Mistelbacher Pfadfinder Kontakt auf, worauf eine Einladung zum Grillen beim Gesindehaus folgte. Nach dem Essen folgte ein netter Abend mit interessanten Gesprächen und Spielen.

Für die Pfadfinder war es wieder ein Ausflug zu Freunden mit für alle unvergesslichen Momenten.



Holen Sie sich jetzt
Ihren EVN Energieausweis!

Der Energieausweis enthält alle wichtigen Informationen zur thermischen Qualität und zum Energieverbrauch.

Den Energieausweis brauchen Sie
→ laut NÖ Bauordnung für bestimmte Neu- und Zubauten sowie größere Renovierungen von konditionierten Gebäuden
→ als Beilage für Ihren Förderantrag auf Neubau, Sanierung oder Heizungstausch
→ bei Vermietung, Verpachtung oder beim Verkauf von Gebäuden oder Nutzungsobjekten

Mehr Informationen finden Sie auf evn.at/energieausweis oder kontaktieren Sie gleich unsere EVN Energieexpertinnen und -experten unter 0800 800 333 zu folgenden Zeiten:
Mo – Do von 7:00 bis 19:00 Uhr, Fr von 7:00 bis 14:00 Uhr.

UNSERE SPIELPLÄTZE IM ÜBERBLICK

EBENDORF



Spielplatz bei der Ebendorfer Hauptstraße (Trinkwasser)



Spielplatz in der Siedlung

EIBESTHAL



Spielplatz in Eibesthal

FRÄTTINGSDORF



Spielplatz in Frättingsdorf

HÖRERSDORF



Spielplatz beim Erlebnis.Teich.Hörersdorf



Spielplatz beim Tennisplatz (Trinkwasser)

UNSERE SPIELPLÄTZE IM ÜBERBLICK

HÜTTENDORF



Spielplatz in Hüttendorf (Trinkwasser)

KETTLASBRUNN



Spielplatz in Kettlasbrunn (Trinkwasser)

LANZENDORF



Generationenspielplatz in Lanzendorf (Trinkwasser)



Spielplatz bei der Kirche

LANZENDORF



Spielplatz bei der Lanzendorfer Hauptstraße (Trinkwasser)

MISTELBACH



Generationenspielplatz Dr. Körner-Straße (Trinkwasser und WC)

UNSERE SPIELPLÄTZE IM ÜBERBLICK

MISTELBACH



Spielgerät am Dionysosweg



Spielplatz bei der Kirche Maria Rast

MISTELBACH



Spielplatz am Kirchenberg



Spielgerät in der Landesbahnstraße

MISTELBACH



Spielplatz „Rodelhügel" hinter der Volksschule (WC)



Spielplatz „Rodelhügel" hinter der Volksschule (WC)

UNSERE SPIELPLÄTZE IM ÜBERBLICK

MISTELBACH



Spielplatz am Schloßberg



Spielplatz im Stadtpark

MISTELBACH



Spielplatz in der Südtirolersiedlung (Trinkwasser)



Spielplatz am Totenhauer

PAASDORF



Spielplatz in Paasdorf (Trinkwasser)

SIEBENHIRTEN



Spielplatz in Siebenhirten (Trinkwasser)

Trinkwasserentnahmestelle am Spielplatz Siebenhirten

Schlag auf Schlag geht es mit der Umsetzung von Projekten im Rahmen der NL-Landesaktion „STERN XL" weiter, bei der die StadtGemeinde Mistelbach aktuell Mitglied ist. Nach Projekten in Hörersdorf, Lanzendorf und Mistelbach ist im Sommer die Umsetzung einer neuen Trinkwasserentnahmestelle am Kinderspielplatz in Siebenhirten als Kleinprojekt erfolgt.



Gemeinderat Ing. Josef Thalhammer, Ortsvorsteher Erwin Stahl, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, STERN XL-Betreuerin Dipl.-Ing. (FH) Doris Haidvogl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Friedrich Trischack

Maßgeblich an der Umsetzung beteiligt waren neben Ortsvorsteher a.D. Robert Netzl die Mitarbeiter des Wasserwerks der StadtGemeinde Mistelbach, die sich um die Herstellung des Wasseranschlusses inkl. Errichtung der Trinkwasserentnahmestelle kümmerten. Die im Vorfeld notwendigen Grabungsarbeiten erfolgten durch die Firma Pittel + Brausewetter GmbH.

Sang und Klang unterm Kirchendach

Mit einer Benefizveranstaltung am Sonntag, dem 15. Oktober, startet die Aktion zur Teilsanierung des Daches der Pfarrkirche Kettlasbrunn. Im Kirchendach sind noch Ziegel aus der Vorkriegszeit verbaut. Mit Musik unter dem Kirchendach soll der Austausch mit neuen Ziegeln finanziert werden: Das Ensemble Ogrosln, die Trombone Gang'Stars, der Stadtchor Mistelbach, die Kirchenchöre Eibesthal und Kettlasbrunn spielen für den guten Zweck. Beginn ist um 16.00 Uhr.



© Simon Graf

Im Kirchendach sind noch Ziegel aus der Vorkriegszeit verbaut. Auf dem Foto lässt sich gut erkennen, wo diese sich befinden

Besuch aus Ebendorf

Seit mehr als 20 Jahren ist es Tradition, dass Bewohnerinnen und Bewohner aus Ebendorf in Deutschland und Ebendorf in Mistelbach, wechselweise im Zwei-Jahres-Rhythmus, einander besuchen. Corona-bedingt musste dieser Zyklus unterbrochen werden. Somit lag das letzte Treffen 2018 schon fünf Jahre zurück. Entsprechend groß war die Freude über das Wiedersehen. Außerdem konnten erfreulicherweise einige Neulinge begrüßt werden.

Unter der Leitung von Helene Öhler hat das Organisationsteam, dem auch Franz Graf, Peter Jascha, Dipl.-Ing. Karl Schreiber und Georg Weiß angehören, ein tolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ebendorf, Mistelbach, Siebenhirten, das Museumsdorf Niedersulz sowie Poysdorf haben die Gäste begeistert. Die besten und damit wichtigsten Eindrücke und Erlebnisse gab es im zwischenmenschlichen Bereich.

Ebendorf in Deutschland:

Nur acht Kilometer nordwestlich von Magdeburg gelegen, ist dieses Ebendorf auch kein eigenständiger Ort, sondern eine Katastralgemeinde von Barleben. Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges wurde in die „neuen Bundesländer" viel investiert. Heute ist die Gegend um Magdeburg eine wahre Boom-Region. Es gibt eine große Anzahl an hochmodernen Produktions- und Forschungsbetrieben. Dies hat natürlich auch ein entsprechendes Bevölkerungswachstum bewirkt. In DDR-Zeiten hatte Ebendorf nur etwa 400 Einwohnerinnen und Einwohner, heute mehr als 2.000!



© Gerhard Öhler

Heinz Reckler (Organisator in Deutschland), Helene Öhler (Organisatorin in Österreich), Bürgermeister Erich Stubenvoll, Manfred Behrens (Ortsbürgermeister in Deutschland) und Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel

Mutter- und Vatertagfeier des Pensionisten-verbandes Ortsgruppe Kettlasbrunn

Die Ortsgruppe des Pensionistenverbandes Kettlasbrunn unter ihrer Obfrau Rosa Pleninger lud im Frühjahr viele Mütter und Väter sowie auch Ortsvorsteher Gemeinderat Ing. Martin Schreibvogel zur gemeinsam Mutter- und Vatertagfeier ins Gasthaus Schmidt. Zum feierlichen Rahmenprogramm wurden von Christine Fröschl und Peter Huber Gedichte vorgetragen und Mitglieder für langjährige Verbandszugehörigkeit geehrt. Die Ortsgruppe bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einem Schnitzel und süßer Nachspeise. Abschließend genossen die Gäste das gemütliche Beisammensein bis in den späten Nachmittag.



Die Geehrten Eva Thaler, Käthe und Josef Maier, Anna und Helmut Hofbauer, Alfred und Anna Prem, Barbara und Julius Kogelmüller, Christine Prem, Anna Parrer, Christine Fröschl, Ortsvorsteher Gemeinderat Ing. Martin Schreibvogel und die Ortsgruppenvorsitzende Rosalia Pleninger

Kaberett mit Flo&Wisch
Samstag, 9. September, 20.00 Uhr

Freie Werkstatt Frättingsdorf
Anton Haas-Straße 47
2132 Frättingsdorf

Eintritt: 27 Euro
Kartenverkauf: Tel.: 0660/4745126

Frühschoppen der PVÖ Ortsgruppe Kettlasbrunn

Im Gasthaus Schmidt in Kettlasbrunn fand am Sonntagnachmittag, dem 13. August, der traditionelle Frühschoppen der PVÖ-Ortsgruppe Kettlasbrunn mit den „Schopf Buam" statt. Zur stimmungsvollen Musik wurde wieder eifrig das Tanzbein geschwungen. Die zahlreich erschienen Gäste genossen den fröhlichen Tag in vollen Zügen und sparten nicht mit Applaus für die Musikband.



Die Tanzveranstaltung war die erste nach der Renovierung des im neuen Glanz erstrahlten Innenhof des Gasthauses. Als Erinnerung an diese Premiere überreichte Ortsgruppenvorsitzende Rosalia Pleninger an Wirtin Sabine Bachmayer eine Keramiktulpe.

Nach einem herrlichen Essen ging der Tag mit guter Laune, Musik und viel Lachen am späten Nachmittag zu Ende.

IMMOBILIEN
www.immo-schöfbeck.at
Immobilien Schöfbeck KG
Ihre Immobilienmaklerin
seit mehr als 20 Jahren im Weinviertel



• VERKAUF
• VERMIETUNG
• FINANZIERUNG
• LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

Hauptplatz 40 • 1. Stock
2130 Mistelbach

MEIN Erfolg ist IHR Gewinn
Kompetente & seriöse Abwicklung

0676 / 846 385 200

Mannschaft Unterort siegt zum dritten Mal in Folge beim Grätzlturnier in Eibesthal

Der USC Vitalbetreuung Eibesthal veranstaltet seit bereits 29 Jahren am Pfingstsonntag ein Grätzl-Fußballturnier. Die Mannschaften Neustift, Oberort, Siedlung und Unterort spielen dabei um den begehrten, von Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck gespendeten Wanderpokal. Nach sechs fairen Spielen stand das Ergebnis fest: Die Mannschaft Unterort entschied das Turnier mit zwei Siegen und einem Unentschieden unbesiegt vor der Zweitplatzierten Mannschaft Neustift für sich. Aufgrund des dritten Turniersieges in Folge bleibt der Wanderpokal im Besitz des Unterortes, Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck hat die Spende des neuen Wanderpokals bereits zugesagt.



Die Siegermannschaft des Unterortes

Die Mannschaft Siedlung errang den 3. und die Mannschaft Oberort den 4. Platz. Und auch die Nachwuchskicker sowie zwei Damenmannschaften zeigten ihr Können. Die Siegerehrung nahmen anschließend Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Dora Polke und Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck vor.

Aufgrund des idealen Wetters, der zahlreichen Zuseherinnen und Zuseher – unter ihnen auch der Hauptsponsor des USC, Peter Theuretzbachner von der Firma Vitalbetreuung – und der fairen, interessanten Spiele war das 29. Grätzlturnier wieder ein voller Erfolg. Der USC Vitalbetreuung Eibesthal bedankt sich herzlich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren, Spielerinnen und Spielern sowie Helferinnen und Helfern für die hervorragende Unterstützung.



Klaus Seltenhammer (Mannschaft Siedlung), Bürgermeister Erich Stubenvoll, Denis Zeqaj (Mannschaft Oberort), Reinhard Gindl (USC Vitalbetreuung Eibesthal), Georg Schneider (Mannschaft Neustift), Max Schacher (Mannschaft Unterort), Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck und Stadträtin Dora Polke

Renovierung & Sanierung
Wir helfen Ihnen bei der Klärung vieler Fragen wie z.B.:
- Ist das Gebäude überhaupt wirtschaftlich sanierbar?
- Braucht es eine Feuchtigkeitssanierung?
- Wieviel Dämmung braucht es an Fassade, Decke, Dach..?
- Welche Förderung kommt in Frage?
- Braucht Ihr Bauvorhaben eine Baubewilligung?
Unser Angebot für Sie:
- Vor Ort Besichtigung bzw. Beratung
- Erstellen eines Sanierungskonzeptes u. Energieausweises
- Einreich- bzw. Ausführungsplanung falls erforderlich
- Baubegleitende Beratung
- Durchführung sämtlicher Baumeister-, Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten
Info: www.hofer.net
Baumeister
Zimmerer
Dachdecker
Spengler
Baumarkt
HOFER
2193 Wilfersdorf
Wiener Str. 66A
T: 02573/2229-0
M: office@hofer.net

Lanzendorf: Spielplatz für alle Generationen mit großem Fest eröffnet

Mit einem großen Fest für Jung und Alt wurde am Samstag, dem 24. Juni, der „Generationenspielplatz in Lanzendorf" offiziell seiner Bestimmung übergeben. Das in Rekordzeit geplante Projekt, wurde im Rahmen der Mitgliedschaft Mistelbachs bei der NÖ Dorf- und Stadterneuerung umgesetzt und gilt als ein Vorzeigeprojekt für gelebte Stadterneuerung. Maßgeblich dafür verantwortlich waren David Hofmeister und Mag. Peter Ettenauer, die das Projekt von A bis Z durchgeplant und koordiniert haben.



Besucher des Spielplatzfestes mit Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, David Hofmeister, Stadtrat Peter Harrer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtpfarrer Johannes Cornaro, Mag. Peter Ettenauer, Katharina Fliedl, Dorferneuerungsobmann Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen. und Dipl.-Ing. Doris Haidvogl

Der neue Generationenspielplatz bietet jede Menge Unterhaltungs-, Trainings- und Erholungsmöglichkeiten. Er besteht aus fünf Obergruppen mit einem Calisthenics Bereich, Outdoor Fitnessgeräten, einem Balancierpfad (15 Meter) inkl. einer Slackline, Bodentrampolinen und einem Hangbereich mit Röhrenrutsche und verschiedenen Aufstiegen mit Kletterelementen. Es ist für alle Altersgruppen etwas dabei, wodurch Kinder und Erwachsene zum Klettern, Spielen, Turnen und Trainieren animiert werden sollen. Ergänzt wird der „Generationenspielplatz" um einen völlig neuen Streetbasketball-Platz, der im Rahmen eines von Katharina Fliedl organisierten Eröffnungsfestes gleich auf Herz und Nieren getestet wurde.

Nach einer kurzen Ansprache von Dorferneuerungsobmann Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen. durfte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll bei den beiden federführend an der Umsetzung beteiligten Personen – David Hofmeister, Projektleiter, der von Anfang alles koordinierte und mit dem Generalunternehmer, der Firma Linsbauer, alles abwickelte, sowie der sportliche Leiter Mag. Peter Ettenauer – bedanken. „Der Generationenspielplatz in Lanzendorf ist ein Musterbeispiel, wie Stadterneuerung funktionieren und gelebt werden kann. Denn es ist nicht nur ein einfacher Spielplatz revitalisiert, sondern ein Generationenspielplatz errichtet worden", freute sich Bürgermeister Erich Stubenvoll und ergänzte. „Die Treiber des Projektes waren David Hofmeister und Mag. Peter Ettenauer, die es zu ihrem Herzensprojekt machten!" Nach einer Segnung durch Stadtpfarrer Johannes Cornaro, dem der Bürgermeister gleichzeitig zu seinem 20-jährigen Priesterjubiläum ein Geschenk überreichte, wurde der neue Spielplatz von Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz offiziell eröffnet: „Wenn ein Platz, der für alle Generationen etwas bieten soll, schon beim Eröffnungsfest so gefüllt ist, dann weiß man, dass es sich ausgezahlt hat. Besonders beeindruckend ist aber, dass der Dorferneuerungsverein Lanzendorf das Geld zur Umsetzung des Projektes vorfinanziert hat, was alles andere als selbstverständlich ist!" Dies hat auch die NÖ Dorf- und Stadterneuerung erkannt und das Projekt mit der höchsten Fördersumme von 50% subventioniert. Zusätzlich wurde die Errichtung des Street-Basketball-Platzes über die Abteilung Sportinfrastruktur des Landes NÖ gefördert.

Neuvermessung des Butterlweges in Lanzendorf

Der Lanzendorfer Butterlweg befindet sich zwischen der Kellergasse und der Weinhebergasse. Im Zuge der Anlage des neuen Retentionsbeckens in Lanzendorf wurde der Weg neu vermessen und angelegt.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Andrea Hugl und Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen.

Bürgermeister Erich Stubenvoll besichtigte gemeinsam mit Stadträtin Andrea Hugl und Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen. am Dienstag, dem 25. Juli, den um einige Meter versetzten Weg in Lanzendorf. Einst transportierten auf diesem Weg die Lanzendorfer Bauern ihre Waren bis nach Wien. „In sogenannten ‚Butten' wurden Gemüse, Getreide, Obst und andere Erzeugnisse am Rücken getragen, die Bezeichnung des Weges erinnert an diese mühevolle Aufgabe", erläutert Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen. bei der Besichtigung.

Seit Juli ist der beliebte Spazierweg wieder für alle zugänglich!

Eröffnung des Lehrpfades „Erlebnis.Teich.Hörersdorf“

Der im Jahr 2000 errichtete, seither gut eingewachsene und besonders artenreiche Landschaftsteich wurde bei strahlendem Wetter am Sonntag, dem 25. Juni, im Beisein von Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und zahlreichen Stadt- und Gemeinderätinnen und -räten feierlich eröffnet. Der Teich mit Wiese und Gehölzrand am südlichen Ortsrand von Hörersdorf wurde im Zuge des Landesprojekts „STERN XL“ mit einem interaktiven Lehrpfad, einem Holzsteg mit Flachwasserzone und neuen Spielgeräten ausgestattet.



Stadträtin Martina Pürkl, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Initiatorin Mag. Franziska Denner, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Ortsvorsteher Karl Stubenvoll und Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl

Der Teich in Hörersdorf ist ein echter Geheimtipp und ein wunderschönes Naherholungsgebiet im Ort. Sitzbänke laden Radfahrerinnen, Radfahrer, Familien und Kinder zum Verweilen ein. Zur großen Eröffnung herrschte reges Treiben, rund 100 Gäste waren zum Festakt am Sonntag, dem 25. Juni, gekommen. Ortsvorsteher Karl Stubenvoll moderierte durchs Programm und alle Festrednerinnen und Festredner waren sich über die Wichtigkeit des Projektes und die Schönheit des Platzes einig: Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl gratulierte herzlich zu „dem tollen Musterprojekt, welches das Land NÖ hier unterstützen darf. Erholung und Lernen in einem ist eine gelungene Kombination!“ Bürgermeister Erich Stubenvoll war begeistert von „diesem Eldorado der Artenvielfalt, euer Dorfteich ist ideal für eine Radpause und zum Spielen und Entdecken.“

Stadträtin Martina Pürkl unterstrich die Wichtigkeit der Biodiversität: „Biodiversität bedeutet Vielfalt der Arten, die Vielfalt innerhalb der Arten sowie die Vielfalt der Lebensräume. Jedes Lebewesen hat einen Sinn und Zweck in den Ökosystemen. Wenn alles gleich wäre, wäre es fad. Und gefährlich!“. Initiatorin Mag. Franziska Denner informierte über die Entstehung und Entwicklung der Teichlandschaft und deren Artenvielfalt und bot im Anschluss Führungen rund um den Teich an. Pfarrvikar Dr. Jude Uzukwu nahm die Segnung des Teiches vor. Der Hörersdorfer Chor „HORCH“ sang ausgewählte Lieder mit Teichbezug und der Musikverein „Ortsmusik Hörersdorf“ sorgte für die musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier, während der Dorferneuerungsverein sich um das leibliche Wohl der rund 100 Gäste kümmerte.

Historie:

In den letzten zwanzig Jahren ist der Teich in Hörersdorf gut verwachsen und bietet dank neuer Schautafeln interessante Erklärungen zu seinen Bewohnerinnen und Bewohner zu Wasser und am Land. Das im Rahmen eines EU-geförderten Projektes im Jahr 2000 errichtete Gelände umfasst neben einem Teich auch eine Blumenwiese, einen Spielplatz sowie einen Gehölzpfad. Die Artenvielfalt der Blumenwiese ist der ein- bis zweischürigen Mahd und des Abtransportes des Mähgutes zu verdanken, sodass auf der „mageren“ Wiese beste Bedingungen für ein hohes Maß an Biodiversität herrschen. Ein Rundweg durch die Blumenwiese und durch die Gehölze sind vorhanden.

Zum Projekt „Erlebnis. Teich.Hörersdorf“:

Im Rahmen des nunmehrigen Projektes ist der „Erlebnis.Teich. Hörersdorf“ mit einem Lehrpfad und einem Steg aufgewertet worden. Der interaktive Lehrpfad soll die Besucherinnen und Besucher anregen, sich mit den Besonderheiten und der Bedeutung von Teich, Wiese und Hecke und ihrer Bewohner auseinanderzusetzen. Umgesetzt wurden fünf große, interaktive Schautafeln sowie 15 kleinere Schilder zur Beschreibung der Gehölze. Weiters wurde das steil abfallende östliche Ufer durch einen Steg und eine Uferabflachung aufgewertet und sicherer gestaltet. Zur Vervollständigung des kompletten Projektes wurde der vorhandene Spielplatz um eine Seilrutsche sowie eine Tisch-Bank-Kombination erweitert.

Die Gesamtkosten des Projektes beliefen sich inkl. Steuer auf insgesamt knapp 38.000 Euro, die Hälfte davon wurde aus Mitteln der NÖ Dorf- und Stadterneuerung subventioniert. Zusätzlich hat die Hörersdorfer Mütterrunde einen finanziellen Beitrag zur Umsetzung des Projektes in Höhe von rund 4.300 Euro geleistet.



Eine der fünf großen Schautafeln am „Erlebnis.Teich.Hörersdorf“

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Die Fetthenne

Die Fetthenne, auch Sedum genannt, gehört zu den schönsten Pflanzen und Bodendeckern im Steingarten, auf Dachbegrünungen und natürlich in Beeten. Das Sedum stellt keine besonderen Ansprüche und ist ausgesprochen genügsam. Sie liebt die Sonne, gedeiht aber auch im Halbschatten. Ein gut durchlässiger Boden wäre vom Vorteil, er verhindert eine Staunässe und somit das Absterben der Pflanzen. Fühlen sich die Fetthennen an ihrem Standort wohl, bilden sich nach längerer Zeit – je nach Art – richtig füllende Teppiche.

Die beliebten Sedum-Beete benötigen wenig Pflege, jedoch muss das Unkraut regelmäßig entfernt und bei längerer Trockenheit mit Wasser versorgt werden. Geschnitten werden sie erst meistens im Frühjahr vor dem Austrieb. Die verblühten, zum Teil abgestorbenen Sprosse der großen Fetthenne verleihen dem Garten im Winter ansprechende Aspekte. Bei den höheren Sorten regen Hornspäne oder organische Dünger das Pflanzenwachstum und die Stabilität an.

Bei zu dicht und groß gewordenen Polstern bzw. Stauden wäre eine Teilung von Vorteil, damit die Pflanze wieder kompakt wird und kräftige Triebe heranwachsen. Die Teilungsarbeiten sind im zeitigen Frühjahr oder im Herbst vorzunehmen. Kaum eine andere Pflanze vermehrt sich einfacher, als das Sedum. Man sticht einfach mit dem Spaten Teilungsstücke aus Matten oder Horsten heraus und pflanzt sie an einer anderen Stelle neu ein. Die beliebten und leuchtenden Blüten, meist von hell- bis dunkelrosa, blühen meistens im Spätsommer. Die Blütezeit dauert meistens mehrere Wochen, je nach Witterung. Sie sind auch sehr beliebt bei Bienen, Hummeln und Schmetterlingen. Schädlinge sind äußerst selten an den Fetthennen.

Bei der Pflanzung eines Beetes sollten die Sedum-Pflanzen immer in Gruppen vorkommen. Gemeinsam mit Ziergräsern, Lavendel und Sonnenhut kommen sie sehr gut zur Geltung und geben auch optische Kontraste ab. Auch bei der Dachbegrünung sind niederwachsende Polsterarten aufgrund ihrer Robustheit sehr beliebt. Bei Steinmauern, Fugen und Trögen können die trockenheitsverträglichen Pflanzen ebenfalls gepflanzt werden. Bei Trögen ist im Winter besonders zu achten, dass keine Staunässe entsteht und die Pflanzen auch nicht vertrocknen.

Nun können uns die Sedum-Blüten noch den restlichen Sommer Freude bereiten.

Ihr Stadtgärtner

Markus

NATUR im GARTEN

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER

Geborgenheit im eigenen Heim



- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Hörersdorf: Eröffnung „Tut gut!“-Schritteweg

Die „Tut gut!“-Schrittewege in Niederösterreich erfreuen sich großer Beliebtheit. Mit der Eröffnung eines neuen „Tut gut!“-Schritteweges in Hörersdorf am Sonntag, den 3. September gibt es nun den fünften ausgeschilderten Weg in der Großgemeinde Mistelbach.

Nach der feierlichen Eröffnung durch Bürgermeister Erich Stubenvoll mit musikalischer Begleitung durch den Musikverein der Ortsmusik wurde der 6,3 Kilometer lange Rundweg erkundet.

Der Weg beginnt beim Wirtshausparkplatz bei der Einstiegstafel. Von der Wirtshausgasse geht es über die Untere Laaerstraße in den Florianiring und weiter zur Johannes Nepomuk Kapelle am Johannesplatz. Die folgende Abzweigung führt in den Boentweg und weiter in den Brunnenweg. Dort befindet sich der Erlebnis.Teich.Hörersdorf , der mit einem interaktiven Lehrpfad und mit einem Steg ausgestattet wurde, um die Besucherinnen und Besucher anzuregen, sich mit den Besonderheiten und der Bedeutung von Teich, Wiese und Hecke und ihren Bewohnern auseinanderzusetzen. Interaktive Schautafeln und Schilder präsentieren eine Beschreibung der Gehölze. Ein Spielplatz mit Seilrutsche sowie Tisch-Bank-Kombinationen ergänzen das Freizeitangebot.

Über den Brunnenweg geht es weiter zum Birktal mit Zaubergarten. Dort befindet sich eine Schafweide. Der Weg führt nun über das Kirchfeld zum Roten Kreuz bei der Alten Linde. Das Rote Kreuz, auch Fally-Kreuz genannt, wurde von Johann Fally im Jahr 1838 errichtet und am 26.6.1838 geweiht. Der Name des Kreuzes kommt möglicherweise durch die Verwendung des Holzes - einer roten Eiche. Bei den Bittprozessionen wird dort Halt gemacht. Der Weg führt nun über den Seitweg in die Kohlstatt, wo es die erste Abkürzung für jene gibt, die die Wanderung bereits jetzt beenden möchten.

Für alle anderen Wandernden verläuft die Route weiter am Maria Bründlweg. Entlang dieses Weges befindet sich ein weiterer Kinderspielplatz mit einem Trinkbrunnen und der Tennisplatz. Vom Stubenvoll Kreuz aus kann man Richtung Norden das Hörersdofer Wahrzeichen, den „Wamperten“, eine römische Wegmarkierung aus dem 14. Jahrhundert, erblicken. Der Weg dreht sich beim Stubenvoll Kreuz wieder zurück Richtung Dorf und führt nun über die B46 in Richtung Totenbrücke.

Hinter der Totenbrücke, entlang der Bahnstrecke, gelangen die Besucherinnen und Besucher zum Biotop Obergrundwiese wo sich der letzte Rest einer Feuchtwiese befindet. An der nun folgenden Seebrücke befindet sich eine weitere Abkürzung zum Ausgangspunkt.

Will man den gesamten Rundweg erwandern, geht es nun weiter zur Grünbühelbrücke und über die Untere Kellergasse zum Radrastplatz mit Trinkwasserbrunnen sowie dem Dorfkeller.

Anschließend erreicht man über die Wirtshausgasse wieder den Ausgangspunkt. Am Ende der Wanderung sind 6,3 Kilometer oder 9.000 Schritte zurückgelegt.

INFOS

„Tut gut!“-Schrittewege in Mistelbach
I *www.noetutgut.at/angebote/schrittewege*

Lebensfreude: Gesund leben – gesund altern – gesund abnehmen

Wir bekommen alle nur Papier und Bleistift in die Hand, aber die Geschichte unseres Lebens schreiben wir selber. Ob man mit 80 wohlbehütet als Pflegefall in einem Altersheim seine letzten Tage zählt, sich gerade zum ersten Marathon anmeldet oder eine Weltreise plant, entscheidet man zu einem sehr beachtlichen Teil selbst. Aber wie kann man nicht nur dem Leben mehr Jahre, sondern auch den Jahren mehr Leben geben? Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn beschreibt in einem Vortrag der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Dienstag, dem 3. Oktober, wie man bis ins hohe Alter gesund und fit leben kann.

Der Vortrag, der ein Kooperationsprojekt zwischen der Apotheke Mistelbach, der Raiffeisenbank im Weinviertel und der Gesunden Gemeinde Mistelbach ist, findet um 19.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach bei freiem Eintritt statt.

Noch nie war sich die Wissenschaft so einig darüber, dass nur bescheidene 10 bis 20% der gewonnenen Lebenserwartung auf die Kunst der Medizin zurückzuführen sind. Mit großem Fachwissen, den neuesten internationalen Studien und viel Vergnügen führt der Gesundheitsexperte durch den inzwischen unübersichtlich gewordenen Gesundheits-Dschungel und gibt dabei leicht verständlich Tipps wie man Krebs und Herzinfarkt vorbeugen kann. Die neue Wohlfühl-Fitness und das persönliche Wohlfühlgewicht werden in diesem Abend ebenso angesprochen, wie der gesunde Hausverstand, der eingesetzt werden sollte, um nicht jedem neuen Trend Glauben zu schenken.

Über den Referenten:

Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn ist sowohl Initiator der ORF-Kampagne „Mach dich fit – ich mach mit“ als auch des wöchentlichen ORF-Gesundheitsmagazins „bewusst gesund“ mit wertvollen Tipps zur Vorsorge und bewährtem Wissen aus dem Schatz der Tradition. Jeden zweiten Mittwoch lädt er in seinem wöchentlichen Gesundheitstalk „MERYNS Sprechzimmer“ auf ORF III Expertinnen und Experten sowie prominente Gäste ein und beleuchtet mit ihnen kontroverse Standpunkte zu komplexen Gesundheitsthemen.



© Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn

Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf: Neue Leitung der Gynäkologie und Geburtshilfe

Mitte August statte Primar Univ.-Prof. Dr. Peter Frigo Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll einen Besuch im Rathaus ab, um sich vorzustellen. Mit dabei hatte er sein neues Buch „Mühelos schlank mit der Kraft der Hormone“, welches er dem Bürgermeister als Geschenk überreichte. Der erfahrene Gynäkologe übernahm mit Anfang Juni die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf und konnte bei seinem Antrittsbesuch bereits Freudiges berichten.



Bürgermeister Erich Stubenvoll mit Primar Univ.-Prof. Dr. Peter Frigo

Seit Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Frigo am 1. Juni die Leitung der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen hat, wurden bereits 100 Babys geboren. Frigo hat in seiner über 30-jährigen Laufbahn als Gynäkologe und Geburtshelfer schon viele Geburten betreut. „Jedes neue Leben ist ein Geschenk. Ich freue mich, dass ich mit dem tollen Team der Geburtshilfe auf dieser ausgesprochen gut ausgestatteten Abteilung seit meinem Amtsbeginn bereits 100 Babys auf die Welt holen durfte. Auch dass wir rund um die Uhr eine Fachärztin oder einen Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde und Neonatologie zur Verfügung haben, ist großartig. So können wir den jungen Eltern maximale Sicherheit und liebevolle menschliche Zuwendung bieten.“

Bürgermeister Erich Stubenvoll bedankte sich für das Buch und wünscht Primar Univ.-Prof. Dr. Peter Frigo weiterhin viel Erfolg!

Neuer Defibrillator beim Betriebskindergarten des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf

Neben dem Eingang der neuen Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf am Dr.-Otto-Bsteh-Weg 1 in Mistelbach wurde ein lebensrettender „Defi“ angebracht. Der automatisierte Defibrillator ist für die Anwendung an Erwachsenen und Kindern zugelassen und wird der Öffentlichkeit von der Klinikleitung zur Verfügung gestellt.



Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, der interimistische Ärztliche Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA MAS, die Leiterin der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung, Marion Horvath und Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA mit dem neuen Defi bei der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung in Mistelbach

Jutta Stöger, MSc, kaufmännische Direktorin: „Wir wollen als Klinikum einen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung leisten und stellen den Defi für alle, die plötzlich mit einem Herz-Kreislauf-Notfall konfrontiert sind und Erste Hilfe leisten müssen, bereit. Hier bei der Kinderbetreuungseinrichtung ist ein guter Ort dafür, denn der Platz ist jederzeit zugänglich und so können nicht nur unsere Klinikbesucherinnen und -besuchern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch Anrainerinnen und Anrainer der Umgebung, Spaziergängerinnen und Spaziergänger oder Friedhofsbesucherinnen und -besucher davon profitieren.“

Der interimistische Ärztliche Direktor, Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA MAS, versichert: „Mit diesem automatisierten Gerät kann jeder medizinische Laie umgehen. Wichtig ist, dass man im Notfall keine Scheu hat, ihn zu verwenden. Es ist wirklich kinderleicht.“

Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA: „Mit diesem weiteren Defi – einer befindet sich bereits in der Parkgarage und weitere gibt es im Klinikumsgebäude – wollen wir gemeinsam mit der Bevölkerung dem plötzlichen Herztod entgegentreten. Natürlich hoffen wir aber, dass der Defi möglichst selten benutzt werden muss.“

Vernetzungstreffen der Selbsthilfegruppen

Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ist seit 2008 als selbsthilfefreundliches Krankenhaus zertifiziert. Beim ersten Treffen seit Beginn der Pandemie kamen Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Selbsthilfegruppen mit der Klinikleitung und dem Entlassungsmanagement des Landesklinikums zum Austausch und zur Vernetzung zusammen.

In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen, die unter einem gemeinsamen Problem leiden, um sich auszutauschen, einander zu unterstützen und zu ermutigen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Es gibt keine Verpflichtung zur Teilnahme oder Beratungsleistung, die Leiterinnen und Leiter arbeiten meist ehrenamtlich, sind in vielen Fällen selbst Betroffene und sehen das Angebot der Gruppe nicht als Ersatz für Behandlungen und Therapien, sondern als Ergänzung.

Ein selbsthilfefreundliches Krankenhaus wie das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf zeichnet sich dadurch aus, dass es den Kontakt zwischen Patientinnen und Patienten sowie den Selbsthilfegruppen fördert und die Erfahrungen der Betroffenen in das eigene ärztliche und pflegerische Handeln miteinbezieht. Dazu dienen jährliche Vernetzungstreffen, bei denen die Selbsthilfegruppen der Region zusammenkommen und gemeinsam mit dem Selbsthilfegruppen-Ansprechpartner des Klinikums Erfahrungen austauschen.



Die Vertreterinnen und Vertreter regionaler Selbsthilfegruppen beim Vernetzungstreffen mit der Klinikleitung und dem Entlassungsmanagement des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf

Selbsthilfegruppen-Partner des Landesklinikums:

Schlaganfall Selbsthilfe NÖ, INR-Austria, Seelische Gesundheit für Menschen mit Angststörungen und Panikattacken, Klinefelter Syndrom, Gemeinsam gegen Depression, Frauenselbsthilfe gegen Krebs, Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Anonyme Alkoholiker, Parkinson Arbeitsgruppe Gänserndorf, HSSG – Hilfe zur Selbsthilfe für seelische Gesundheit, SHG Krebs Poysdorf, Österreichische Krebshilfe, Beratungsstelle Mistelbach, NÖ Herzverband Bezirksstelle Gänserndorf

Kontaktaufnahme:

Direkt bei den Selbsthilfegruppen oder über das Entlassungsmanagement: *entlassungsmanagement@mistelbach.lknoe.at*.





Begleitung von Sternenkinder-Eltern am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Eltern und Angehörige von „still geborenen" Kindern werden am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf in ihrer Trauerzeit seelisch und praktisch begleitet.

Anlässlich der Gedenkfeier für still geborene Kinder beim Babygrab am Mistelbacher Friedhof Anfang Juni erinnerte Krankenhausseelsorgerin Karin Maria Lehner-Gugganeder an die Hilfestellungen, die das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf betroffenen Eltern in Zusammenarbeit mit der ARGE Hospiz Mistelbach und Gänserndorf und den regionalen Bestattungsunternehmen der Bezirke anbietet. Mit den – für Betroffene weniger schmerzhaften – Begriffen „still geboren" oder „Sternenkinder" werden Tot- und Fehlgeburten bezeichnet.

Babygräber und Gedenkfeiern:

Verliert eine Frau ihr Baby während der Schwangerschaft, kann das Kind entweder von den Eltern selbst bestattet werden oder gemeinsam mit den anderen Sternenkindern in einer Gemeinschaftsgrabstelle. Im Weinviertel gibt es solche Babygräber in Mistelbach, Gänserndorf, Wolkersdorf, Gerasdorf und Hollabrunn. In einigen Pfarren werden jährliche Gedenkfeiern für verstorbene Kinder abgehalten – egal ob der Verlust ein paar Monate oder schon Jahrzehnte zurückliegt.

Hilfe beim Trauern:

Neben der praktischen Unterstützung helfen das Team der Geburtshilfe, das Seelsorgeteam und das Team der Klinischen Psychologie des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf auch beim seelischen Verarbeiten des Verlustes in jeder Phase des Trauerprozesses. Die Hebammen unterstützen die Eltern, indem sie ihnen unwiederbringliche Zeit mit ihrem Baby schenken, Fotos organisieren, und – wo möglich – Erinnerungen wie Hand- oder Fußabdrücke anfertigen. Seelsorge und PsychologInnen bieten den Eltern persönliche Trauerbegleitung, Rituale wie Namensgebung oder Gespräche an, damit sie Abschied nehmen können.

„Familien trauern ganz unterschiedlich", weiß Seelsorgerin Karin Maria Lehner-Gugganeder. „Manche wollen sich gar nicht zeigen und trauern lieber allein, anderen hilft das gemeinsame Trauern mit anderen Betroffenen sehr. Wichtig ist, dass man den Verlust nicht verdrängt, sondern den Schmerz zulässt und sich dem Trauerprozess stellt."

Die Termine der verschiedenen Trauerangebote während des Jahres können bei der Seelsorge des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf erfragt werden:



Das Babygrab am Mistelbacher Friedhof

https://mistelbach.lknoe.at/fuer-patienten/beratungsstellen/krankenhaus-seelsorge



NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach: Therapiehunde sorgen für Abwechslung

Die wöchentlichen Besuche der beiden Shelties Rory und Peet im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach gehören schon seit Jahren zu den Highlights der Bewohnerinnen und Bewohner und Klientinnen und Klienten. Nun stattete auch Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister den beiden Therapeuten auf vier Pfoten einen Besuch ab.

Mit ihrem Charme, den Kunststücken und Interaktionen begeistern die beiden nach Messerli ausgebildeten Therapiehunde Rory und Peet von Mag. Vera Kainz Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewohnerinnen und Bewohner gleichermaßen. Doch auch „nur" streicheln, zaubert so manches Lächeln ins Gesicht, denn schon alleine die Anwesenheit eines Therapiehundes sorgt für Wohlbefinden. „Die zwei quirligen Hunde sind eine willkommene Abwechslung und werden zusätzlich bei unterschiedlichen, wichtigen Therapien eingesetzt. Rory und Peet gehören einfach zum Alltag dazu und tragen zum Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner bei", ließ sich auch Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister vom Charme der beiden Shelties bezaubern.

Im Rahmen von Einzel- und Gruppeninteraktionen mit den Hunden werden soziale Kontakte der Bewohnerinnen und Bewohner sowie Klientinnen und Klienten untereinander gefördert. Therapiehunde sind außerdem auch Eisbrecher, unterstützen die Erhaltung der Feinmotorik, muntern auf und regen die Erinnerung an. Direktorin Jasmin Schaden, MBA erklärt: „Es ist auch wissenschaftlich erwiesen, dass das Streicheln von Hunden dabei helfen kann Stress und Ängste abzubauen sowie hohen Blutdruck zu normalisieren." Darum werden die beiden Hunde im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach sowohl in der Langzeitpflege als auch in der Psychosozialen Betreuung und dem Hospiz eingesetzt.



Direktorin Jasmin Schaden, MBA, Klient Karl Danek, Pflege- und Betreuungsleiterin DGKP Nicole Matausch, BSc, Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, stellvertretender Pflege- und Betreuungsleiter DGKP Rainer Löffelmann, Hundetrainerin Mag. Vera Kainz mit Rory und Peet, Geschäftsführerin Gesundheit Weinviertel GmbH Mag. Katja Steininger, BSc, Klientin Maria Urban, Vorstand der NÖ LGA Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler und Klient Karl Müller



Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister mit Rory und Patientin Eleonore Schlögl

Spendenbox macht Helfen leicht

Seit kurzer Zeit finden Einkaufende bei BILLA PLUS in Mistelbach nach dem Kassenbereich eine Spendenbox für haltbare Lebensmittel. Der Verein Bewegung Mitmensch Weinviertel sammelt dort lange haltbare Produkte zur kostenlosen Weitergabe an bedürftige Menschen im Großraum Mistelbach.



Wer die Aktion unterstützen will, kann beim Einkauf etwas mehr mitnehmen (z.B. Nudeln, Mehl, Zucker, Cerealien etc.) und in die Spendenbox geben. So wird helfen leicht.

INFOS

Bewegung Mitmensch Weinviertel
I *www.bewegungmitmensch.at*

Psychosoziale Zentren gGmbH feierte 45-jähriges Bestehen mit Jubiläumsausstellung

Die Psychosoziale Zentren gGmbH feierte am Mittwoch, dem 7. Juni, ihr stolzes 45-jähriges Bestehen mit einem festlichen Jubiläumsprogramm. Der Festakt, der mit einer Ausstellungseröffnung einherging, fand im MAMUZ Museum in Mistelbach statt und lockte zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft an.



Günther Widy vom Sozialministeriumservice Niederösterreich, AMS-Geschäftsstellenleiterin Marianne Bauer, Sandra Kern vom Arbeitsmarktservice Niederösterreich, PSZ-Geschäftsführerin Marlene Mayrhofer, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Obmann der Hilfe zur Selbsthilfe für seelische Gesundheit Johann Bauer, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler und Stadträtin Roswitha Janka

Engagierte Partnerin für die psychische Gesundheit:

Marlene Mayrhofer, Geschäftsführerin der PSZ, hob in ihrer Rede die besondere Rolle der PSZ hervor: „Die PSZ sind in Fragen der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Krisen ein bedeutender Faktor und nicht aus der Region wegzudenken." Mit der Ausstellung „WEGSCHAUEN. HINSCHAUEN. REINSCHAUEN" solle, so Mayrhofer, das Bewusstsein für psychische Gesundheit geschärft und Vorurteile abgebaut werden. „Wir möchten den Besucherinnen und Besuchern eine einzigartige Erfahrung bieten und sie ermutigen, sich mit den vielfältigen Facetten der menschlichen Psyche auseinanderzusetzen."

Ehrengast NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, der in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die Ausstellung eröffnete, betonte die Wichtigkeit der psychischen Gesundheit und lobte die Arbeit der PSZ bei der Förderung des Wohlbefindens und der sozialen Integration in der Gemeinschaft. „In Zeiten der verschiedenen Krisen ist die Unterstützung der psychischen Gesundheit für unsere Bevölkerung ein unersetzbares Gut. Es ist unsere Aufgabe, jenen Menschen, die Hilfe brauchen, ein qualitatives und soziales Auffangnetz zu bieten. Dazu brauchen wir aber engagierte Partnerorganisationen wie die Psychosozialen Zentren gGmbH in Niederösterreich. Die PSZ gGmbH ist eine Institution, die genau da hinsieht, wo andere wegsehen, und dafür sorgt, dass Menschlichkeit großgeschrieben wird", so der Landtagspräsident.

Stadträtin Roswitha Janka richtete ebenfalls herzliche und anerkennende Worte an die PSZ. Sie betonte die enge Zusammenarbeit und lobte die positiven Auswirkungen der Leistungen auf die Lebensqualität der Menschen in Mistelbach sowie ganz Niederösterreich.

Die Jubiläumsausstellung, die im Anschluss an den Festakt eröffnet wurde, präsentiert einen spannenden Einblick in die Geschichte und die vielfältigen Tätigkeitsfelder der PSZ. Sie lädt dazu ein, psychische Gesundheit besser zu verstehen und noch immer existierende Vorurteile abzubauen. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich von der beeindruckenden Entwicklung der PSZ als unverzichtbare Intuition in der Versorgung psychisch kranker Menschen überzeugen und lernten die Menschen hinter den Lebens- und Erfolgsgeschichten kennen.

Familie Hynek spendet Einnahmen für Lions

Die Firma Hynek hat mit Ende Juni ihre süßen Tore der familiengeführten Confiserie am Mistelbacher Hauptplatz geschlossen. Hemma Rathammer-Hynek und Hannes Rathammer waren über die Landesgrenzen bekannt für die köstlichen handgeformten Schoko-Trüffel, die alle Kundinnen und Kunden vermissen werden. An den letzten drei Öffnungstagen haben Hemma Rathammer-Hynek und Hannes Rathammer ihre Konsumationseinnahmen dem Lions Club Weinviertel Nord gespendet. Dabei sind 600 Euro zusammengekommen, die von den Lions an Bedürftige in der Region weitergegeben werden. Vielen Dank für die Spende, die köstlichen Trüffel werden alle Kundinnen und Kunden vermissen.



Hannes Rathammer und Hemma Rathammer-Hynek

10 Jahre Kleidermarkt der Pfarr-Caritas Mistelbach

Seit dem Jahr 2013 gibt es in Mistelbach den Kleidermarkt. Nach mehrmaligen Übersiedelungen ist er seit einigen Jahren im ehemaligen Balga Haus am Hüttendorferweg 2b neben der Mistelbacher Volksschule untergebracht, welches die StadtGemeinde Mistelbach zur Benützung zur Verfügung gestellt hat. Am Samstag, dem 24. Juni, wurde bereits das zehnjährige Jubiläum des Kleidermarktes gefeiert. Beim Festakt inkl. Tag der offenen Tür war neben Bürgermeister Erich Stubenvoll, der das Engagement der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen in seiner Festansprache hervorhob, auch Stadtpfarrer Johannes Cornaro mit dabei.



Gemeinsam wurde das 10-jährige Jubiläum des Kleidermarktes der Pfarr-Caritas Mistelbach gefeiert

Im Kleidermarkt arbeiten zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die darum bemüht sind, diesen mit ihrer Kompetenz und Freundlichkeit aufrecht zu halten. In hunderten Stunden wird von den Mitarbeiterinnen freiwillig gearbeitet – entweder während der Öffnungszeiten bzw. außerhalb, wenn abgegebene Kleidung ausgepackt, sortiert und geordnet wird. Viele Stunden wurden bis jetzt auch für die Reinigung des Kleidermarktes, für die Abholung von Bananenschachteln bzw. die Entsorgung von kaputtem Gewand, für das Waschen von schmutzigem Gewand und manchmal auch zum Ausbessern von Kleidungsstücken geleistet.

Öffnungszeiten:

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 13.00 bis 16.00 Uhr. Das Team der Pfarr-Caritas Mistelbach freut sich über jeden Besuch. Entweder bringen Sie Kleidung mit oder Sie kommen und holen sich etwas gegen eine Spende ab. Es ist für jeden geöffnet, egal ob man dringend Unterstützung benötigt oder auch nachhaltig lebt. „Wir im Kleidermarkt sind stolz auf unsere „Frauenpower". Es ist schön, Menschen helfen zu können und in dieser Gemeinschaft mitarbeiten zu dürfen. Wir sagen Danke an alle, die uns unterstützen", so Christine Flandorfer stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen vom Kleidermarkt.

INFOS

Pfarr-Caritas Mistelbach
T 02572/2730
E *pfarre.mistelbach@aon.at*

Vatertag im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Einen unterhaltsamen Frühschoppen mit kulinarischem Zusatzprogramm und musikalischer Begleitung durch Alleinunterhalter Günther Triembacher erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach anlässlich des Vatertages. So mancher Herr forderte die eine oder andere Dame zum Tanz auf. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch die Alltagsbegleiterinnen trugen heitere Gedichte und Texte zu Ehren aller Väter vor.



Stellvertretender Direktor Karl-Heinz Gschwindl, BA, Bewohner Gottfried Asimus sowie Gabriele Reiser-Fichtinger, Managerin Ehrenamt und Alltagsbegleitung

GEYER & GEYER
Steuerberatung

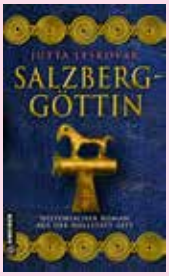
Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …



Salzberggöttin: Historischer Roman aus der Hallstatt-Zeit – Gmeiner Verlag, 2023,

LESKOVAR, Jutta

Hallstatt im Salzkammergut 600 v. Chr. Seit Jahrzehnten wird im Bergwerk Salz abgebaut, das den Bewohnern Wohlstand gebracht hat. Zu Ehren ihrer „Salzgöttin", die sie anbeten, wird jährlich ein Bergfest gefeiert. Ausgerechnet der Sohn der Bergherrin begeht einen folgenschweren Frevel.



Düstergrab: Kriminalroman – Lübbe, 2023, FÖLCK, Romy

In einem aufgewühlten Grab wird im Sarg auf dem Leichnam ein toter Teenager gefunden. Das Mädchen könnte einer von vor Jahren verschwundener Zwilling sein. Eine Spur führt Kommissarin Paulsen auf einen isolierten Hof, auf dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint...



Finding Paradise: Weil ich dir vertraue, Roman – Piper, 2023,

WOODS, Ana

Als Kim den geplanten Survival-Trip auf Jeopardy-Island ohne ihre beste Freundin Holly antreten muss, fühlt sie sich ein wenig verloren. Doch auf der Insel angekommen, sind die Sorgen vergessen und Kim ist von der Natur und dem attraktiven Aidan begeistert.



Auf Vorrat: Natürlich einkochen, fermentieren und haltbar machen – Servus, 2023,

BRAUNEDER, Margit/BUCHART, Karin

Basiswissen und mehr als 100 bewährte und innovative Rezepte zur einfachen und energiesparenden Konservierung von Gemüse, Obst, Kräutern, Gewürzen, Nüssen und Getreide durch Fermentieren, Einkochen, Einlegen, Einsalzen und Trocknen.



Wo kommen unsere Sachen her? Auf Lieferwegen um die Welt – Beltz & Gelberg, 2023,

DÜRR, Julia

Wie wird eigentlich ein Kuscheltier hergestellt? Und wie kommt es dann zu uns? Das Buch begleitet das Kuscheltier, ein Glas Schokoaufstrich und einen Stuhl von den Rohstoffen über den Versandweg bis zu uns nach Hause. Ab 8.

Sommergeschichtenzeit in der Stadtbibliothek



Trotz der heißen Temperaturen fühlten sich die Kinder wohl bei der Sommergeschichtenzeit in der Stadtbibliothek

Lieselotte macht Urlaub, am liebsten auf der Wiese! Das hat sich Barbara auch gedacht und ihre Sommergeschichtenzeit am Dienstag, dem 18. Juli, in den Stadtpark verlegt. Trotz des heißen Sommertages waren die Kinder fit fürs Zuhören, Kinderspiel und Milcheis schlecken. Das passte gut zu Kuh Lieselotte, die im Mittelpunkt der Sommergeschichtenzeit stand!

Buchstart mit der Mio-Lesemaus

Unter dem Titel „Wir feiern Erntedank" findet am Dienstag, dem 19. September, der Buchstart mit der Mio-Lesemaus in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Dabei erzählt Sabine Stimson anschaulich von den Gaben der Natur und welche Rolle der Mensch dabei spielt, bis unser Essen auf dem Tisch steht; mit vielen kreativen Impulsen zum Verstehen und Erleben. Die Veranstaltung ist für Kleinkinder von neun Monaten bis etwa 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen gedacht. Beginn ist um 09.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Unkostenbeitrag:
4 Euro pro Kind

INFOS UND ANMELDUNG

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E buch@mistelbach.at
I www.vielseitiger.at

Stadtbibliothek

LiteraTourFrühling-Abschluss mit vorzüglicher „Jausmannskost“

Mit witzigen Dialogen aus dem Stehgreif und vielen Anekdoten rund um das Kochen, Essen und die diversen Hoppalas im Hause Jaus sowie rund um die Entstehung ihres Kochbuches unterhielten am Donnerstag, dem 29. Juni, Elisabeth und Otto Jaus ihr zahlreich erschienenes Publikum im Alten Depot im Rahmen der letzten Veranstaltung des Mistelbacher LiteraTourFrühlings. Krönender Abschluss war die spontane musikalische Einlage von Otto Jaus mit Benni Koci an der Gitarre beim ersten Lied und der Kuchen von Elisabeth Jaus!

Die volle Gage ihres Auftritts spendeten Elisabeth und Otto Jaus großzügigerweise an die Stadtbibliothek Mistelbach für den Ankauf von Kinderbüchern.



Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Reinhard Kruspel, Elisabeth und Otto Jaus sowie Kulturstadtrat a.D. Josef Schimmer

Ferienleseaktion

Noch bis Samstag, dem 9. September, besteht die Möglichkeit, die Ferienlesepässe und Meinungskärtchen der Kinderleseaktion des Landes Niederösterreich „Lesemeister & Lesemeisterin gesucht“ während der Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek Mistelbach abzugeben. Bei beiden Aktionen haben alle Selbstleserinnen und -leser gute Chancen, einen tollen Preis zu gewinnen!

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden Anfang Oktober schriftlich benachrichtigt und zur Preisübergabe mit den Sponsorinnen und Sponsoren eingeladen. Das passiert im Rahmen des großen Abschlussfestes mit einem Lese-Konzert der „Donaupiraten“ am Dienstag, dem 17. Oktober, um 16.00 Uhr, zu dem alle Kinder und ihre Familien herzlich eingeladen sind! Der Eintritt ist frei.



Abschluss der Ferienleseaktion in der Stadtbibliothek Mistelbach mit den Donaupiraten

Geschichtenzeit mit Barbara

Am Dienstag, dem 19. September, präsentiert Barbara ein Bilderbuchkino mit der Geschichte „Klingeling: Fahrradfahren ist entenleicht“ in der Stadtbibliothek Mistelbach. Barbara öffnet den Vorhang ihrer Kamishibai-Erzählbühne für ein Abenteuer mit Emil Ente und Henry Schwan!

Beide möchten eine Radtour machen, aber Emil kann noch nicht Fahrrad fahren. So entenleicht ist es gar nicht, oder doch? Beginn ist um 16.00 Uhr, die Dauer beträgt etwa 45 Minuten. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten!

Treffpunkt im Stadtpark (bitte Sitzpölster oder Decke mitbringen) und wer schon auf einem Zweirad oder einem anderen Gefährt sicher unterwegs ist, kann gerne damit angerollt kommen!

Die Veranstaltung ist für Kinder ab drei Jahren und ihre Familien geeignet und endet mit einer kleinen Bastelei im Anschluss. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung in den Stadtsaal verlegt.

INFOS UND ANMELDUNG

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*



Mit Mimi unterwegs...

... in Hörersdorf

Von Mistelbach aus erreichst du Hörersdorf mit dem Fahrrad in ca. 3omin. Du fährst entlang der Mistel und bleibst gleich bei der ersten Brücke in Hörersdorf stehen.
Parke beim Radständer und geh vor bis zum Landschaftsteich.
Wie viele Bretter kannst du am Boden des neuen Stegs zählen?

88 W 78 M 68 N

Auf der Tafel findest du noch viele verschiedene Insekten und Pflanzen und lernst über das geheimnisvolle Leben einer Blumenwiese.
Du kannst auch ein Säugetier entdecken.
Welches ist das?

Braunkehlchen B
Zauneidechse Z
Feldmaus F

Geh ein Stück retour und starte deine Runde um den Teich im Uhrzeigersinn. Du entdeckst das Dschungelrätsel mit 14 Stationen und erfährst viel über die Pflanzen, die bei uns wachsen.
Welche Sträucher wachsen nicht entlang der Runde?

Feldahorn und Liguster S
Holunder und Pfaffenkapperl R
Apfelbaum und Schwarzerle B

Geh weiter zur Infotafel Was krabbelt da.
Wenn du gut schaust, entdeckst du zwei Streifenwanzen.
Auf welcher Pflanze krabbeln die beiden?

Kuckuckslichtnelke A
Wiesensalbei I
Wiesen-Bärenklau E



Bei der letzten Stationstafel erfährst du etwas über die Mispel. Das ist ein Obstbaum, der früher im Weinviertel häufig zu finden war.
Wie heißt diese Frucht im Dialekt?

Asperl E
Kletze A
Ogrosl U

Die Dschungelrunde endet auf einer großen, blühenden Wiese. Auf einer Infotafel zur Blumenwiese erfährst du, wie oft hier gemäht wird. Schau genau, dann weißt du, was mit dem Schnittgut danach passiert!

1 bis 2mal im Monat P
1 bis 2mal im Jahr D
1 bis 2mal pro Woche B

Auf der Infotafel *Verborgene Welt unter Wasser* findest du erstaunliche Geschichten über das Leben im Hörersdorfer Teich.
Es ist auch von der *EXUVIE* die Rede.
Schau unter den Klappen nach und finde die richtige Erklärung für das Wort! Eine Exuvie ist...

der Skorpionsstachel der Wasserwanze L
der Luftvorrat der Schlammschnecken D
die leere Larvenhülle einer Libelle T

Du kommst gut voran! Du hast sicher schon die vielen Spielgeräte entdeckt. Such die Schaukel und hol ordentlich Schwung, damit du alle Holzbänke zum Rasten sehen kannst.
Wie viele sind es?

8 E 4 A 6 O

Für die Beantwortung der letzten Frage geh zurück zum Fahrradparkplatz. Bei der ersten Infotafel kannst du deinen Kopf durch ein Guckloch für ein Erinnerungsfoto stecken.
Zu welchem Tier wirst du?

Kaulquappe K
Gottesanbeterin R
Federlibelle P

Wie heißen die Fische, die im Hörersdorfer Landschaftsteich am häufigsten vorkommen?
Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Schick uns eine Mail mit der Lösung an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine von drei Vielwert-Gutscheinkarten.





Mimi wills wissen – Ein Ausflug nach Hörersdorf

Vor ungefähr 100 Jahren gab es noch keine Kühlschränke und die Winter waren noch viel kälter. In vielen Orten gab es damals sogenannte Eisteiche, aus denen das gefrorene Wasser herausgeschnitten wurde. Die großen Eisblöcke wurden dann mit Pferdekutschen in Keller gebracht, wo sie bis in den Sommer gefroren blieben. Die Eiskeller waren wichtig, damit Lebensmittel haltbar gemacht werden konnten und es immer genug zu Essen gab.

Auch in Hörersdorf gab es früher einen Eisteich. Doch irgendwann hatte dann jeder Haushalt einen Kühlschrank und der Eisteich wurde langsam zugeschüttet. Gut, dass die Bevölkerung von Hörersdorf zusammengeholfen hat und es wieder einen Teich gibt. Ein Rastplatz ist, wo sich alle erholen können - Natur und Menschen!

Hörersdorf hat noch viel mehr zu bieten! Fast 30 Brücken führen über den Mistelbach und sind im Sommer mit Blumen geschmückt. In der Kellergasse gibt es über 70 Presshäuser mit Kellerröhren. Kein Keller gleicht dem anderen!

Einen zweiten Spielplatz findest du beim Tennisplatz in Richtung Laa. Dann kannst du auch noch das kleine Stückchen bis zum *Wamperten* weiterradeln. Das ist - wie sein Name schon verrät - ein dicker Bildstock, der schon seit über 600 Jahren dort steht. Um seine Entstehung ranken sich viele Geschichten.

Volksschulkinder zu Besuch im Rathaus

Einen etwas anderen Schultag verbrachten am Dienstag, dem 13. Juni, und Mittwoch, dem 14. Juni, die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Mistelbach gemeinsam mit ihren Lehrkräften im Rathaus Mistelbach. Bürgermeister Erich Stubenvoll hieß die 3c, 3d und 3e der Volksschule II herzlich im Sitzungsaal willkommen.

Nach einer kurzen Einführung in die Arbeitsfelder einer Gemeinde und das richtige Verhalten in einem Notfall, zückte der Bürgermeister kurzerhand sein Funkgerät. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Volksschulklasse waren gespannt. Mit seinem Funkgerät meldete der Bürgermeister einen Besuch der Volksschulklasse in der Bezirksalarmzentrale der FF Mistelbach an.

Die Bezirksalarmzentrale befindet sich nämlich im Erdgeschoß des Rathauses und leitet alle Notfälle im Raum Mistelbach rasch an die entsprechenden Einsatzeinheiten weiter. Nach positiver Rückmeldung des Funkspruches konnten sich die Kinder selbst ein Bild der Bezirksalarmzentrale im Rathaus machen und dort dem Einsatzleitenden Christian Summerauer Fragen stellen.

Beim weiteren Rundgang durch das Rathaus wurden die verschiedenen Abteilungen besichtigt und die Aufgaben der Stadt-Gemeinde erklärt. Bürgermeister Erich Stubenvoll stellte die Abteilung Kultur, Umwelt sowie die Brandalarmzentrale vor. In seinem großen Bürgermeisterbüro präsentierte er den Kindern die goldene Bürgermeisterkette, die bei offiziellen Anlässen von ihm getragen wird.



Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Volksschule Mistelbach ließen sich von Bürgermeister Erich Stubenvoll durch das Rathaus führen

Ein kleines Gemeindeheft wurde nach dem Rundgang an alle Schülerinnen und Schüler verteilt und erinnert an das Gelernte. Nach einer Stärkung im Sitzungssaal ging es für die Gruppe nach einem spannenden Vormittag wieder zurück in die Volksschule.

BhW: Vielfältige Bildungsveranstaltungen

Unter dem Motto „Bildung nachhaltig und regional" trafen sich am Dienstag, dem 6. Juni, die Bildungswerke des Weinviertels im Dachverband des Bildungs- und Heimatwerks Niederösterreich, kurz BHW, zur Hauptregionskonferenz im MAMUZ Museum Mistelbach. Im Mittelpunkt standen die vielfältigen Bildungsangebote, die direkt vor Ort in vielen Weinviertler Gemeinden gesetzt werden. Diese reichen von Workshops zur Nachhaltigkeit über zahlreiche Vorträge zu gesellschaftsrelevanten Themen bis hin zur kulturellen Bildung. „Ich bin beeindruckt von dieser Vielfalt an Angebot und den vielen Kompetenzen, die die Bildungswerke in den Regionen aufgreifen", freut sich Landesvorsitzende Mag. Bettina Rausch.

Ein weiterer Schwerpunkt der Hauptregionskonferenz war die Weiterentwicklung der Bildungswerke zu eigenständigen Vereinen. Bisher firmierten die örtliche Bildungswerke als Teil des landesweit agierenden BHW-Vereins. Nun werden Vereine mit modernen und transparenten Strukturen gegründet. Diese Dynamik nahmen die Bildungsehrenamtlichen im Weinviertel zum Anlass, um Bilanz zu ziehen und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Mit der Gründung von neuen Zweigvereinen setzt der Dachverband „Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich" (BHW) einen großen Schritt in die Zukunft der Erwachsenenbildung in Niederösterreich. „Wir sollten alles daransetzen, um nicht bildungsträge zu werden und uns stets eine gewisse Neugier nach Bildung ein Leben lang bewahren", so BHW-Hauptregionsverantwortlicher Heinz Fleckl.



Demnach bieten die Bildungswerke viele Möglichkeiten, um sich ehrenamtlich für Bildungsangebote in den Gemeinden zu engagieren: Im Rahmen der Bildungswerke können Vorträge oder Workshops organisiert oder Bildungsimpulse durch Exkursionen und Begegnungsräume gesetzt werden. Wer mitmachen will, kann sich direkt beim BHW-Verein unter *verein@bhw-n.eu* melden. Unterstützt wird die Bildungsarbeit vor Ort von der BhW Niederösterreich GmbH, die Materialien wie Lernunterlagen für Smartphone-Kurse oder geförderte Referentinnen und Referenten anbietet oder bei der Durchführung von Online-Angeboten unterstützt. Im BhW Niederösterreich wartet auch ein umfangreiches Weiterbildungsangebot auf die Bildungsehrenamtlichen.

Fachabschlussprojekte an der Polytechnische Schule Mistelbach

An der Polytechnischen Schule Mistelbach fanden am Donnerstag, dem 15. Juni, die Fachabschlussprojekte statt. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ihren Eltern sowie den Vertreterinnen und Vertretern aus der Wirtschaft ihre während des Schuljahres vollendeten Arbeiten in Theorie und Praxis.

Im Fachbereich Bau/Holz stellten die Schülerinnen und Schüler ein Kleiderboard her, fertigten technische Zeichnungen per Hand und am PC an und beantworteten am Tag der Präsentation Fragen zu theoretischen Grundlagen. Prüfer war hier Martin Ranftler von der gleichnamigen Tischlerei in Lanzendorf.

Die Hauptaufgabe im Fachbereich Handel/Büro bestand darin, einen 15-seitigen Katalog über eine erfundene Übungsfirma auszuarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler beantworteten Andreas Schneider von der Firma Lidl Fragen aus dem Fachkunde-Unterricht.

Thomas Römer vom Autohaus Wiesinger prüfte im Fachbereich Metall die theoretischen Grundlagen. Zu den praktischen Arbeiten zählten eine Bohrplatte und die entsprechenden technischen Zeichnungen.

Im Fachbereich Elektro installierten die Schüler eine Wechselschaltung mit Steckdose und veranschaulichten diese mit Hilfe eines Plans am PC. Im Fachgespräch stellten die Jugendlichen ihr Wissen unter Beweis.

Die Zubereitung eines Drei-Gänge-Menüs in Eigenregie und eine passende Tischdekoration bildeten den praktischen Teil im Fachbereich Tourismus. Als Prüfer war Andreas Simayr vom Hubertushof Poysdorf anwesend und fragte die Schülerinnen und Schüler nach ihren Fachkundekenntnissen.

Bei den Schülerinnen und Schülern im Fachbereich Smart-Techtronics umfasste die praktische Arbeit eine Aufgabe im Bereich der Pneumatik, die auch am PC simuliert wurde. Der theoretische Teil wurde am Tag der Präsentation geprüft.

Im Fachbereich Gesundheit-Schönheit-Soziales wurde ebenfalls selbstständig ein dreigängiges Menü gekocht. Die Fachkunde-Fragen stellte Jeanette Faltynek vom Frisör Freestyle in Mistelbach.

Das Fachabschlussprojekt soll auf die Lehrabschlussprüfung vorbereiten, die ebenfalls vor einer Kommission stattfindet. Die Aufregung war bei manchen Schülerinnen und Schüler groß, gemeistert haben es alle hervorragend!



Reinhard Lehner, Rene Spatzek und Ing. Martin Ranftler





La class d'art va La Gacilly

Die Kunstklasse 21b der Mittelschule Mistelbach zeigt ihre Fotobeiträge zum größten österreichischen Fotofestival, dem Festival „La Gacilly" in Baden. Gemeinsam mit Schulen aus dem Département Morbihan in der Region Bretagne, wo die Gemeinde La Gacilly mit 3.974 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt, arbeiteten die jungen Künstlerinnen und Künstler am heurigen Thema „Openings/Öffnungen". Die besten Fotografinnen und Fotografen der Welt zeigen in der Kurstadt faszinierende Bilderwelten in einer Open-Air-Galerie von sieben Kilometern Länge, in der Gartenkunst und Fotokunst verschmelzen.



Die stolzen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kunstklasse 21b der Mittelschule Mistelbach

Bei der Eröffnungsfeier lobten der Festivalleiter Lois Lammerhuber und der niederösterreichische Bildungsdirektor Karl Fritthum die Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In Zeiten von zunehmender „Vereinsamung" gewinnt das Thema Offenheit im humanistischen Sinn eine besondere Bedeutung. Vor allem die Jugend, sucht wieder vermehrt den Weg zueinander.

Die diesjährige Interpretation wird im Oktober vom ihrem Ausstellungsplatz beim Gymnasium Frauengasse nach Mistelbach übersiedeln und am Vorplatz der Schule in der Thomas Freundgasse den finalen, öffentlichen Ausstellungsort finden.

Schülerinnen und Schüler der Mittelschule besuchten das EVN-Wärmekraftwerk Theiß

Das Informationszentrum des Wärmekraftwerk Theiß durfte Anfang Mai die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte der Mittelschule Mistelbach zu einem energiegeladenen Besuch begrüßen. Im Vortrag gab es viele Informationen über den Ausbau der erneuerbaren Energie, der richtige Umgang (sparen) mit Energie und wie Kraftwerke aussehen und funktionieren. Der Rundgang, bei dem es vieles zum „Begreifen" gab, führte sie durch die technischen Kraftwerksanlagen und bis in schwindelerregende Höhen, wo es einen Blick ins Tullnerfeld und nach Krems gab.



Besichtigung des EVN-Wärmekraftwerks Theiß

Unter dem Motto „Fit mach mit" konnten sie auch mit Muskelkraft selbst Strom erzeugen, um kleine Rennautos auf einer Autobahn über die Rennstrecke zu jagen. Nach einer Stärkung, hieß es dann wieder Abschied nehmen.

EVN-Kraftwerk Theiß:

Das modernste und effizienteste Wärmekraftwerk der EVN ist bis heute ein unerlässlicher Eckpfeiler der Versorgungssicherheit in Niederösterreich. Neben elektrischer Energie wird in Theiß auch Fernwärme für Gedersdorf und die Stadt Krems erzeugt. Aktuell sorgt das Kraftwerk Theiß mit 470 MW für die Netzstabilisierung bei kritischen Netzsituationen. Bis zu 10.000 Interessierte besuchen das Kraftwerk Theiß jährlich.

Säulentage und Englisch Intensivsprachwoche an der Mittelschule Mistelbach 2

Im Rahmen der Säulentage der Mittelschule Mistelbach 2 Anfang Mai durften die Schülerinnen und Schüler der 21b einen Tag mit ihren Englischlehrerinnen landeskundliche Themen erkunden und sich beim gemeinsam zubereiteten English breakfast gleich in der lebenden Fremdsprache unterhalten. Communicative fun games komplettierten den Säulentag.

Am zweiten Tag wurden im Rahmen eines Peer Learning Workshops Konfliktlösungsstrategien erarbeitetet.

Die Schülerinnen und Schüler der 22c wiederum durften bei zwei ereignisreichen BIKU Workshop days mit native speaker ihre Englischkenntnisse vertiefen und ihre kommunikativen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Biku English project week

Ende April fand bereits zum wiederholten Mal die Biku English project week an der Mittelschule Mistelbach 2 statt. In bewährter Manier wurden die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen von Trainern aus England und den USA unterrichtet.

Täglich sechs Stunden lang durften sich unsere Schülerinnen und Schüler mit der englischen Sprache auseinandersetzen, in Workshops über kulturelle Besonderheiten englischsprachiger Länder lernen, sich mit dem Klimawandel und der Nachhaltigkeit auseinandersetzen, ihr Schauspieltalent und ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis stellen, eigene Sketches und Kurzgeschichten schreiben, sich mit den aktuellsten Ereignissen beschäftigen und sich auch im Workshop „Sports" an American Football und anderen amerikanischen Sportarten versuchen.

Am Freitag beim Abschluss in kleinem Rahmen zeigten sich anwesende Lehrpersonen, Mitschülerinnen und Mitschüler gleichermaßen von den Leistungen beeindruckt. Insgesamt nahmen 54 Schülerinnen und Schüler an der BIKU–Woche teil und am Ende waren sich alle einig: English is fun!



Biku English project week an der Mittelschule Mistelbach 2

Cambridge Certificates A2KEY und B1 Preliminary an der Mittelschule Mistelbach 2

Im Rahmen der Unverbindlichen Übung KET – Cambridge Certificates legten sechs Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach 2 erfolgreich die Cambridge A2Key und B1 Preliminary Prüfungen ab.

Die Schülerinnen und Schüler Helene Honsa (24a) und Sophie Flandorfer (13b) absolvierten die B1 Preliminary Prüfung mit Grade A. Die Schülerinnen und Schüler Celina Scherzer, Robin Rupprecht, Sandra Zuneric (alle 23a) sowie Daniel Steinkellner (14b) absolvierten erfolgreich die Cambridge Prüfung A2key, wobei Robin Rupprecht die volle Punktzahl erreichte. Die unterrichtende Lehrkraft Karin Biswanger, MEd., ist sehr stolz auf ihre Schülerinnen und Schüler und wünscht den Absolventen der vierten Klassen alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Mittelschule Mistelbach sagt Mist den Kampf an

Nicht nur reden, sondern tun! Frei nach diesem Motto machten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Mittelschule Mistelbach mit den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern Karin Biswanger, Hannes Nägerl, Fiona Lackenbauer und Iris Ulrich-Pur im Rahmen des Kreativunterrichts auf den Weg, um Mistelbach teilweise vom Mist zu befreien. Ausgestattet mit Greifern, Handschuhen und Warnwesten, die von Umweltstadträtin Martina Pürkl vom GAUM Mistelbach organisiert und zur Verfügung gestellt wurden, sagten sie dem Mist in Mistelbach den Kampf an.

Auch die Sportlehrerinnen und -lehrer erklärten sich sofort bereit, das Umweltbewusstsein ihrer Schülerinnen und Schüler zu stärken und im Rahmen des Sportunterrichts aktiv gegen die Umweltverschmutzung vorzugehen. Nun werden im Rahmen einer großen Frühjahrsputzaktion der Schülerinnen und Schüler die Gehwege Mistelbachs vom Müll befreit. „Die Kinder sind mit Feuereifer bei der Sache und schockiert, was weggeworfen wird, ohne einen weiteren Gedanken daran zu verschwenden", berichten die Lehrpersonen. „Wir würden uns wünschen, dass die Menschen nachdenken, bevor sie Müll einfach aus Autofenstern werfen und gedankenlos entsorgen, sind sich alle Schülerinnen und Schüler einig.



Gemeinsame Müllsammelaktion der Mittelschule Mistelbach

Herbstprogramm der Volkshochschule Mistelbach

Die Sommerferien sind vorbei und ein abwechslungsreicher Herbst bzw. Winter erwartet Interessentinnen und Interessenten mit dem Programm der Volkshochschule Mistelbach. Zu den bisherigen und bewährten Kursen finden sich wieder viele neue Kurse mit neuen Referentinnen und Referenten.

Das tägliche Leben erfordert von jedem von uns viel Energie. Daher hat das Team der Volkshochschule Mistelbach dem Bereich „Gesundheit, Fitness und Entspannung" besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Eine Buchung bei den qualitativ hochwertigen und zertifizierten Kursen der Volkshochschule Mistelbach ist eine hervorragende Investition in die eigene gesunde Zukunft!

Der Bereich „Kinder" ist dem Volkshochschulteam ein besonderes Anliegen. Die Volkshochschule Mistelbach bietet bestens qualifizierte Trainerinnen und Trainer, die Abwechslung in die Freizeit der Kinder bringen werden. Hier einige der Kurse, die für Kinder angeboten werden: Englisch für Kinder von 3 bis 6 Jahren, Musicalkurs für Jugendliche ab 15 Jahren, „Erlebnis Wald" für unterschiedliche Altersgruppen, Fokus Pokus für mehr Konzentration für Volksschulkinder, Kreativworkshop für 5- bis 13-Jährige, Spielgruppe für Krabbler und Läufer, Ballett, Musikalische Früherziehung, Familienyoga, Kiddy-Turnen, Jonglieren, u.v.m.

Im Herbst-/Winterprogramm finden sich eine Vielzahl von Kursangeboten aus unterschiedlichsten Bereichen: Sprachen, EDV, Persönlichkeitsbildung, Hobby, Bewegung, Gesundheit und Fitness u.v.m. Die Angebote bieten Ausgleich sowie Abwechslung oder Zugang zu neuem Wissen bzw. Fertigkeiten.

Im Angebot ebenso enthalten sind wieder die beliebten Tagesfahrten und Bildungsreisen. Das Team der Erwachsenenbildungseinrichtung ist auch schon mit den Planungen der Reisen für 2024 beschäftigt.

Die Zusammenarbeit mit der StadtGemeinde Mistelbach und einigen Vereinen wird erfolgreich fortgesetzt. Im Programm finden sich Kurse mit dem Logo „Natur im Garten!", „KLAR!" und dem Naturschutzbund Mistelbach mit themenspezifischen Angeboten.



Martina Buchinger, Bürgermeister Erich Stubenvoll und die Obfrau Dipl.-Päd. Iris Sroufek

Alle Angebote können auf der Homepage *www.vhs-mistelbach.at* sowie aktuelle Informationen auf Facebook abgerufen werden.

Mit der Teilnahme an den Angeboten der Volkshochschule Mistelbach gestalten Interessentinnen und Interessenten ihre Freizeit abwechslungsreich, bleiben gesund und treffen in Gruppen Freunde und Bekannte!

Das Team der Volkshochschule Mistelbach freut sich auf Ihre Buchungen und steht für Informationen gerne zur Verfügung!

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *www.vhs-mistelbach.at*

Tag des Denkmals in Mistelbach

Bereits zum 5. Mal findet heuer am Sonntag, dem 24. September, der Tag des Denkmals in Mistelbach, koordiniert vom Bundesdenkmalamt in Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach, statt. Österreichweit öffnen an diesem Tag mehr als 260 historische Objekte unter dem Motto „denkmal [er:sie:wir] leben | 100 Jahre Österreichisches Denkmalschutzgesetz" bei freiem Eintritt ihre Türen.

Kulturinteressierte Besucherinnen und Besucher haben in Mistelbach heuer an diesem Tag die Möglichkeit, das Gelände des jüdischen Friedhofes in der Waldstraße 122 zu besuchen, wo sich ein reichhaltiger Schatz an Geschichte(n) findet. Im Rahmen einer Führung unter dem Titel „Zeichen, Symbole und ihre Bedeutung" – Denkmale erzählen Geschichten durch ihre Form, Reliefs, Bilder, Inschriften… sind die Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, deren Bedeutung nachzugehen. Weiters ist auch der Ausstellungsraum an diesem Tag geöffnet.

Führungen finden jeweils um 11.00, 14.00 und 15.00 Uhr unter der fachkundigen Leitung der Stadtführerinnen Christa Jakob und Brigitte Kenscha-Mautner statt, um Anmeldung unter *kultur@mistelbach.at* oder telefonisch unter 02572/2515-5264 wird gebeten.

INFOS

Tag des Denkmals
I *www.tagdesdenkmals.at*



Plakatwettbewerb der Internationalen Puppentheatertage: Gewinner stehen fest

Für die 45. Internationalen Puppentheatertage wurde im Frühling ein Plakatwettbewerb von der StadtGemeinde Mistelbach ausgerufen. Bis Ende Mai konnten Entwürfe eingesandt werden, nun steht der Gewinner fest: Robert Nagel darf sich über 1.000 Euro Preisgeld und das neue Puppentheatertageplakat freuen!



Helene Berthiller, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gewinner Robert Nagel, Stadträtin Roswitha Janka und Kulturstadtrat a.D. Josef Schimmer

Unter dem Motto „DUNKEL – VORHANG – LICHT!" finden von Freitag, dem 20. bis Donnerstag, dem 26. Oktober, die diesjährigen 45. Internationalen Puppentheatertage statt. Dazu wurde heuer ein eigener Wettbewerb für die Gestaltung des offiziellen Puppentheatertage-Plakates veranstaltet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren aufgerufen, dass Puppentheater-Genre und diesjährige Motto „Dunkel – Vorhang – Licht" im Sujet widerzuspiegeln. Die Bewertung und die Auswahl der eingereichten Sujets erfolgten Anfang Juni durch eine unabhängige Jury. Aus über 28 Einsendungen dürfen sich folgende Personen über ein Preisgeld freuen:

Gewinnerinnen und Gewinner:

1. Platz:
Robert Nagel (1.000 Euro)

2. Platz:
Eva Brunner (500 Euro)

3. Platz:
Aaron Nossek (300 Euro)

„Dieses Sujet vermag es auf witzige Art, das heurige Motto gekonnt in Szene zu setzen. Uns allen gefiel Robert Nagels Herangehensweise besonders und ich gratuliere ihm herzlich zum 1. Platz", verkündet Kulturstadtrat Josef Schimmer am Donnerstag, dem 15. Juni. Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll zeigte sich vom Gespür und der Umsetzung des Graphikers begeistert „Mir gefällt das diesjährige Sujet sehr gut und ich schließe mich den Glückwünschen an alle Gewinner an und freue mich, das Plakat im Herbst in Mistelbach hängen zu sehen!"

Gelungene Aufführung des Actors & Puppets Studio in Mistelbach

Die Schülerinnen und Schüler des Actors & Puppets Studio Mistelbach präsentierten Ende Juni fünf Szenenstudien, die von ihnen selbst verfasst und gestaltet wurden. Die positive Resonanz dieses einzigartigen Schauspiels ließ nicht lange auf sich warten. Eine gelungene Aufführung!



Am Mistelbacher Europaplatz (ehemaliger Conrad-Hötzendorf-Platz) gab es am Freitag, dem 23. Juni, und Samstag, dem 24. Juni, sowie am Dienstag, dem 27. Juni, ein besonderes Schauspiel. Unter der Leitung von Dipl.-Dar. Cordula Nossek zeigten Schülerinnen und Schüler ihr schauspielerisches Können. Die Stücke, Texte und Ausstattungen wurden von den jungen Talenten alle selbst kreiert. Insgesamt wurden fünf Stunden Programm in fünf Gruppen erarbeitet und an drei Aufführungstagen gezeigt. „Es wurde geschrieben, gewerkelt und geprobt! Ich bin sehr stolz auf meine Schülerinnen und Schüler!", so Dipl.-Dar. Cordula Nossek.

Dr. Elke Krafka, Theaterwissenschaftlerin und ehemalige Professorin an der Uni Wien, besuchte die Aufführung am Samstag, dem 24. Juni, und war von den jungen Schauspielerinnen und Schauspielern begeistert: „Ich habe am Samstagabend zwei wunderbare Arbeiten gesehen. Die erste Szene zeigte Variationen um „Leben mit Yoga" von drei großartig spielfreudigen jungen Frauen, die mit viel Witz und skurrilem Humor sich durch den Alltag improvisierten. Die eine oder andere Wiedererkennungsszene – „Das ist doch Jürgen!" – mag vielleicht auf den ersten Blick makaber erscheinen, bezieht sich aber auf die Grundlagen des Puppentheaters, das aus toter Materie Leben geriert."

Auch über die zweite Darbietung schwärmte die Theaterkennerin: „Die zweite Arbeit entstand auf der Grundlage von Samuel Becketts „Warten auf Godot". In freier Improvisation entstand dann ein Substrat, das die Idee des Originals kongenial wiedergibt. Ebenfalls mit subtiler Spielfreude in einem aufwändig gestalteten Bühnenbild entstand eine vorbildlich schöne Arbeit, der hoffentlich viele weitere folgen werden."

Ein Hoch auf die Blasmusik im Bezirk: 70 Jahre Bezirksarbeitsgemeinschaft Mistelbach

Am 14. Juni 1952, und damit vor 70 Jahren, wurde die Bezirksarbeitsgemeinschaft Mistelbach des NÖ Blasmusikverbandes gegründet. Das Jubiläum war Anlass zu feiern. So lud die Bezirksarbeitsgemeinschaft Mistelbach ihre Mitgliedskapellen sowie eine Vielzahl an Fest- und Ehrengästen am Jubiläumstag zu einer Feierstunde in den Stadtsaal. Musikalisch umrahmt von einem 80-köpfigen Bezirksorchester aus beinahe allen Mitgliedskapellen des Bezirkes wurde die Festchronik vorgestellt und ein Blick auf die vergangenen, erfolgreichen 70 Jahre geworfen.


© BAG Mistelbach

Auf Initiative von Bezirksobmann Horst Obermayer wurde unter der Federführung von Mag. Engelbert M. Exl und Herbert Frühwirth eine Festchronik verfasst. Langjährige Funktionäre wie Prof. Franz Stättner, Josef Pleil sen., Leopold Schneider und Karl Hirschvogl haben die Entstehung des Werkes mit ihrem jahrzehntelangen Wissen bereichert und unterstützt.

In den vergangenen 70 Jahren hat sich unglaublich vieles ereignet. Es gibt viele Geschichten und viel Geschichte. Die große Vielzahl an Ereignissen und Ereignisreichem wurde zusammengetragen, Zeitzeugen befragt und Archive akribisch durchgearbeitet. Aber auch ein Blick in die Zukunft durfte nicht fehlen. Der von der künftigen Bezirksobfrau Elisabeth Kirchweger moderierte Festakt bot jungen Funktionärinnen und Funktionären Bühne, um Anliegen und Wünsche zu adressieren, um die Bezirksarbeitsgemeinschaft gemeinsam weiterzuentwickeln und zukunftsfit zu machen.


Zahlreiche Ehrengäste, darunter u.a. auch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, waren bei den Feierlichkeiten im Stadtsaal mit dabei

Mit der Festchronik ist ein wahrer Schatz geschaffen worden, der von allen Interessierten für 49,90 Euro angekauft werden kann. Bei Interesse wenden Sie sich dazu bitte an die Bezirksarbeitsgemeinschaft Mistelbach unter *noebvmistelbach@gmail.com*.

Zum NÖ Blasmusikverband:

Im Sommer 1952 wurde in St. Valentin im Bezirk Amstetten der Bund der niederösterreichischen Blasmusikkapellen gegründet. Bereits ein Jahr später wurde die Bezirksarbeitsgemeinschaft Mistelbach als erster Bezirksverband gegründet. Mit seinen 39 Mitgliedskapellen ist die BAG Mistelbach einer der größten Bezirksverbände des Landes und Bindeglied zwischen den Musikvereinen und dem NÖ Blasmusikverband.

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.
Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!
Service & Elektrohandel
Georg Rappl
Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at
5 JAHRE VOLLGARANTIE!
extraKLASSE von Siemens
Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

Sehenswerte Ausstellung von Christoph Potmesil in der M-Zone

Jahrelang hat Christoph Potmesil bei seiner beruflichen Tätigkeit im Spitalswesen verletzte, verwirrte, hilfsbedürftige, wütende und dankbare Menschen kennengelernt und ihre Gesichter betrachtet, viele Bilder sind daraus entstanden. Später, bei vielen Reisen, hat sich der Schatz an Menschenbildern erweitert, zuletzt bei einer Reise über den Atlantik. Was dabei herausgekommen ist, zeigte Christoph Potmesil im Juli im Rahmen einer Ausstellung unter dem Titel „Musik & Menschen & Meer" in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach. Am Samstag, dem 1. Juli, fand im Beisein von Kulturstadtrat Josef Schimmer die feierliche Eröffnung statt.


© Josef Schimmer

Hans Römer, Künstler Christoph Potmesil, Gemeinderätin Monika Mayer, Mag. Ulrike Potmesil und Kulturstadtrat a.d. Josef Schimmer

Von April 2019 bis März 2020 segelte er ein Jahr mit einer kleinen, alten, renovierten Stahlyacht von den Niederlanden über den Ärmelkanal an die europäische Atlantikküste und weiter über Afrika bis zu den Kanarischen Inseln. Und wieder waren es die vielen Menschen und ihre Geschichten, die ihn inspirierten. 360 Skizzen sind in diesem Jahr entstanden, viel Material, das er nun, wieder nach Österreich zurückgekehrt, aufarbeitete und auf Leinwand brachte.

Dabei hat sich Christoph Potmesil eine spezielle Form der Spachteltechnik zu eigen gemacht und setzt neben Spachtelmasse und Bauwerkzeug eine Mischung aus Acryl- und Ölfarben sowie einer Lasur ein, um den Farbtönen seiner Bilder die perfekte Leuchtkraft zu geben.

Über den Künstler:

Geboren und aufgewachsen ist Christoph Potmesil in Niederösterreich nahe Wien. Die Malerei begleitete ihn seit frühester Jugend, seit dem Besuch eines musischen Gymnasiums. An der Wiener Volkshochschule hat er in jungen Jahren mehrere Kurse absolviert – u.a. Porträtmalerei und Aktzeichnen – und sich auch technisch weitergebildet. Aus diesen Basics entwickelte er seine eigene Maltechnik, die Christoph Potmesil seit einigen Jahren weiterentwickelte und modifizierte.


© Josef Schimmer

Ausverkaufte Vorstellung beim Bühnenspiel „Schneewittchen und die 7 Zwerge"

Die Theaterklasse Bühnenspiel der Städtischen Musikschule Mistelbach präsentierte am Mittwoch, dem 28. Juni, das Märchen „Schneewittchen und die 7 Zwerge". Im ausverkauften Wilhelm Bernatzik-Saal zeigten die Schülerinnen und Schüler von Gregor Steiner das Ergebnis ihrer intensiven Probenarbeit. Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind noch möglich.


© Daniela Faulhuber-Pressl

INFOS

Theaterklasse Bühnenspiel der Städtischen Musikschule
Gregor Steiner
T 0699/10871894

Tag der offenen Tür im Stadt-Museum Mistelbach

Das Stadt-Museum Mistelbach beherbergt das kleinste Postmuseum Österreichs und die über 125 Jahre gesammelten Gegenstände des ehemaligen Heimatmuseums: Originalunterlagen der 27 Zünfte in Mistelbach, Funde aus der Zeit der Urdonau bei Mistelbach, Gürtelschnallen aus Awarengräber, volkskundliche und heimatkundliche Gegenstände, Bücher und Fotos. Am Samstag, dem 16. September, öffnet das Team des Stadt-Museums Mistelbach von 14.00 bis 18.00 Uhr wieder seine Türen und lädt interessierte Besucherinnen und Besucher zu einem Tag der offenen Tür.



Egon und Ausstellungskustos Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch führen durch das Post- und Stadt-Museum

Ausstellungsschwerpunkte sind heuer „20 Jahre kleinstes Postmuseum Österreichs in Mistelbach“, wo im kleinsten Postmuseum alles, was ein Post- und Telegraphenamt je benötigte, besichtigt werden kann, sowie „125 Jahre Archiv des Stadt-Museums erzählen Geschichte“, wobei jedes einzelne Stück in der Ausstellung aus der Region stammt und seine Geschichte hat.

INFOS

Stadt-Museum Mistelbach
Ausstellungskustos Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch
Franz Josef-Straße 43 (hinter dem Stadtsaal), 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6410
M 0664/2525428

Lange Nacht der Museen im Stadt-Museum Mistelbach

Im Rahmen der ORF-Langen Nacht der Museen am Samstag, dem 7. Oktober, öffnet auch das Stadt-Museum Mistelbach von 18.00 bis 24.00 Uhr seine Türen. Mit nur einem Ticket kann man alle teilnehmenden Museen österreichweit besuchen.

Das Stadt-Museum Mistelbach feiert:

„20 Jahre kleinstes Postmuseum Österreichs“, „Mistelbach vor Millionen Jahren“ sowie „125 Jahre Archiv des Stadt-Museums erzählen Geschichte“ mit stündlichen Führungen durch die Ausstellung.

IAI Award für Architektur des nitsch museums

Architekt Mag. Johannes Kraus erhielt für sein Projekt „nitsch museum in Mistelbach“ am Samstag, dem 24. Juni, bei der 15. Global Ceremony den begehrten IAI-Best Heritage and Innovation Architecture Award 2023, der im Rahmen des IAI International Design Festival in Xiamen/China verliehen wurde. Es handelt sich dabei um eine der höchsten Architektur-Auszeichnungen im Asia-Pazifik-Raum, die Entscheidung der international besetzten Jury der Asia Pacific Designer Federation war einstimmig. Für Hermann Nitsch war der Museumskomplex ein „Idealfall“.



Architektonisches Konzept des nitsch museums:

Aus einer ehemaligen Fabrikanlage für Pflüge und landwirtschaftliche Geräte entstand ein Museumskomplex in idealklösterlicher Anmut, das 2007 eröffnet wurde und seitdem als Museum genutzt wird. Grundidee war, die baulichen Gegebenheiten zu nutzen und mit minimalem Eingriff ein Museumszentrum zu schaffen, das den Raum in seiner ursprünglichen Kraft nicht beeinträchtigt, und dennoch ein Maximum an Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Eine gelungene Mischung aus Alt und Neu ist entstanden und besteht aus Foyer, großer Ausstellungshalle, Seitenhalle mit Krypta, Kapelle mit Altarraum, Piazza und Klaustrum.

BEZIRKSHAUPTSTADTFEST 2023: 4-Tages-Fest mitten im Zentrum der Stadt

Am letzten Agustwochenende ging - trotz teilweise unbeständigen Wetters - das große Mistelbacher Bezirkshauptstadtfest im Zentrum der Stadt über die Bühne ging. Ein Besuch der Freunde aus Neumarkt in der Oberpfalz, der große Korso, ein Mobilitätsfest, ein Kinderflohmarkt, ein Vergnügungspark, Musik mit Livebands und die große NÖN-Tombola bildeten die Highlights des großen Fests. Hier ein paar Eindrücke:



Zum Stadtfest-Auftakt lud die Stadtkapelle Mistelbach bei herrlichen Sommertemperaturen zur Nacht der Filmmusik. Auf der Piazza des MAMUZ Museum Mistelbachs lauschten die Gäste begeistert den Musikstücken alter Filmklassiker.



Hubertus-Bieranstich am Freitag



Bestens besuchtes Fest an allen drei Tagen



Bieranstich mit den Freunden aus Neumarkt am Sonntag



Korso am Sonntag



NÖN-Tombolaschlussverlosung am Sonntag

Ferdinand Altmann, ein „Weinviertler Original“, wurde 80

Gastkommentar von Dr. Klaus Peter Janner, einem langjährigen Wegbegleiter von Ferdinand Altmann

Er kann zweifelsohne als „Weinviertler Original“ bezeichnet werden, denn er verkörpert das Weinviertel als Person wie wohl kaum jemand anderer: Ferdinand Altmann. Am Sonntag, dem 13. August, feierte der heimatverbundene Künstler seinen 80. Geburtstag.

Geboren wurde Ferdinand Altmann am 13. August 1943 in Wolfpassing, einem typischen Straßendorf im Weinviertel, abseits der Brünnerstraße. Die Hauptschule absolvierte er in Wolkersdorf und die Lehrzeit in der Kunstwerkstätte des Künstlers Hermann Bauch. Dann hatte er sich entschlossen, an der „Grafischen“ in Wien eine künstlerische Ausbildung zu absolvieren. Das hat wesentlich zu seiner Meinungsbildung beigetragen.

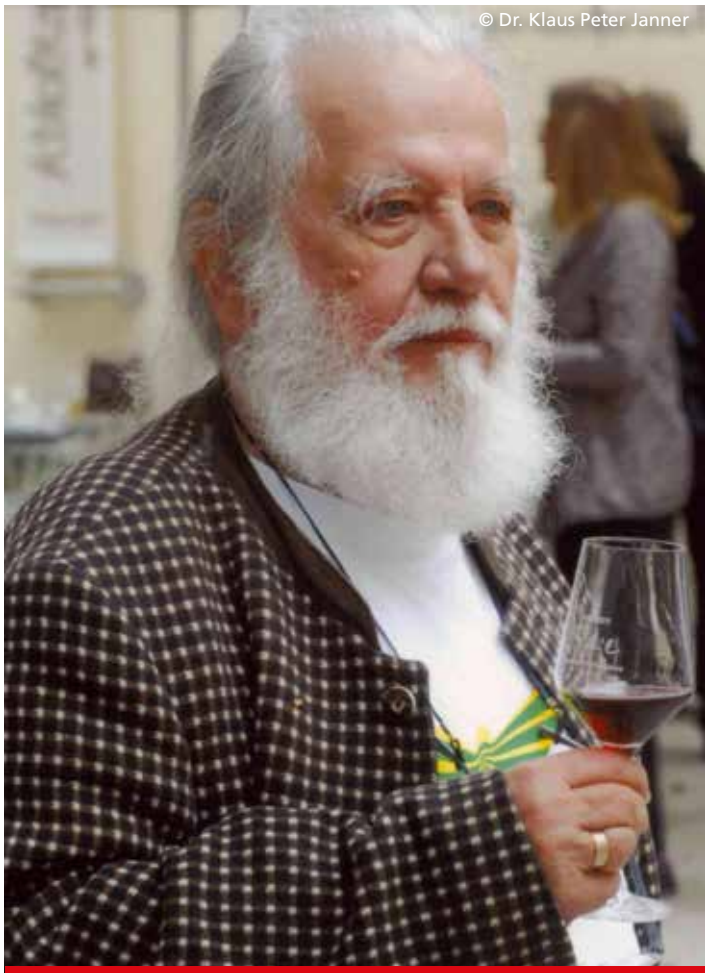
Nach seiner für ihn unerfreulichen Zeit beim Bundesheer, die seine Einstellung zu Militär, Obrigkeit und absolutem Gehorsam nur verschlechterte, folgte eine Zeit als freischaffender Künstler mit Wohnsitz in Ulrichskirchen, unweit seines Geburtsortes.

Die intensive Beschäftigung mit der Fotografie hat ihn 1975 zum Kulturbund Weinviertel geführt. Durch die Zusammenarbeit mit Dr. Manfred Jasser, dem Schriftleiter der „Kulturnachrichten aus dem Weinviertel,“ wurde aus ihm auch ein Schreibender. Somit konnte er sich in Wort und Bild gleichermaßen ausdrücken.

Kennengelernt habe ich Ferdinand Altmann 1981 anlässlich einer Ausstellung im Barockschlössl Mistelbach: Ein Mann unbestimmten Alters, lange, dunkle Haare, vollbärtig und rundlich mit einem freundlichen Lächeln. Mittlerweile ist sein Bart grau und er ist, zählt man die Jahre, zum „alten Mann“ geworden. Das tut aber seiner Begeisterung für das Weinviertel keinen Abbruch!
Das Wesentliche wird sichtbar in seinen Bildern, in denen sich immer wieder neue Perspektiven ergeben. Das Spiel von Licht und Schatten wird zum Schlüssel für das, was hinter den einfachen Dingen liegt. Viel Zeit verbringt er mit Aufgaben der zeitgenössischen Kunst und Umwelt, da wird er kompromisslos! Er liebt alles Echte und Eigenständige sowie die schöpferische Fähigkeit an sich! Alles Unechte, Nachgeahmte lehnt er ab, ebenso eine Form nur der Form wegen. Diese ist hohl und an sich nichtssagend. Es zählt jene Form, die im Wesen der Dinge liegt. Er ist ein Einzelgänger, vor allem, was seine künstlerische Arbeit anbelangt. Er sieht seine Arbeit auch als einen Beitrag zur Erhaltung und Bewusstmachung der vielfältigen Kultur des Weinviertels, unter Einbeziehung unserer natürlichen Nachbarn in Südmähren und der Slowakei.

Seit den 1980er Jahren war und ist Ferdinand Altmann verantwortlich für die künstlerische Gestaltung der Hefte der Schriftenreihe und der „Kulturnachrichten aus dem Weinviertel“. Die von Dr. Peter Kenyeres gegründete „Galerie moderner Kunst“ wurde von Ferdinand Altmann als Sektion zeitgenössische Kunst im Rahmen der Aktion M geleitet. Als die Blau-Gelbe Galerie wurde sie 1988 gemeinsam mit dem Land Niederösterreich geführt.

Ab 1993 erschienen die „Kulturnachrichten aus dem Weinviertel“ in einem neuen, bunten Format, das von ihm mit Herzblut gestaltet und von großem Zuspruch der Leserschaft getragen höchst lebendig ist.


© Dr. Klaus Peter Janner

Jubilar Ferdinand Altmann

1995 beteiligte er sich an einem Wettbewerb zur Gestaltung eines neuen Weinviertel-Logos und gewann ihn mehr als verdient mit seinem unverwechselbaren gelb-grünen Schmetterling.

Ferdinand Altmann ist der dritte Obmann des Kulturbundes Weinviertel, gegründet von Anton Gössinger. Für seine unermüdliche Arbeit wurde er 2007 mit dem Kulturpreis des Landes Niederösterreich in der Sparte „Volkskultur und Kulturinitiativen“ und 2017 mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik ausgezeichnet.

2010 brachte er den Bildband „A Gulasch und a Bier“ einen Abgesang zum Sterben der Wirtshauskultur im Weinviertel heraus. 2012 folgte der zweite Band „A Gulasch und no a Bier.“

Besonders erfolgreich ist Ferdinand Altmann mit seinem Bildband „Bildstöcke“ über die zahlreichen Kleindenkmäler im Weinviertel.

Ferdinand Altmann ist ein ganz besonderer Mensch, ein liebenswürdiger Chaot – wie ein Künstler halt so ist – und manchmal kann er widerborstig, höchst unangepasst und fast müsste man es so sagen: mit dem größten Vergnügen politisch unkorrekt zu sein.

Die Wege, die er geht sind oft mühevoll und einsam. Und dennoch, sein Lachen hat Ferdinand Altmann bis heute nicht verlernt…

film.kunst.kino

PROGRAMM KINO IM KINO MISTELBACH

DI, 05.09., 19:30 UHR	NOSTALGIA
SA, 09.09., 19:30 UHR	GRIECHENLAND
DI, 12.09., 19:30 UHR	THEATER JEDERMANNS WIRTSHAUS
DI, 26.09., 19:30 UHR	MERMAIDS DON'T CRY
DI, 10.10., 19:30 UHR	FALLENDE BLÄTTER
DI, 17.10., 19:30 UHR	DIE RUMBA-THERAPIE

INFORMATIONEN UNTER WWW.FILMKUNSTKINO.AT

Alle Vorstellungen finden im Kino Mistelbach statt.

/filmkunstkino /film.kunst.kino www.filmkunstkino.at

KINO VOD CLUB

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

11. Riesenwuzzlerturnier in Eibesthal

Der USC Vitalbetreuung Eibesthal veranstaltete am Samstag, dem 12. August, sein 11. Riesenwuzzlerturnier. Bei herrlichem Wetter rangen 24 Mannschaften um den Turniersieg. Dem Vermieter der Riesenwuzzler aus Oberösterreich ist in ganz Österreich kein Turnier mit so vielen teilnehmenden Mannschaften, vor allem reinen Damenmannschaften, bekannt. Außerdem sind nur in Eibesthal fast alle Mannschaften ihrem Namen entsprechend verkleidet.

Die Teams waren aus den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf angereist. Aufgrund des Spielsystems trug dieses Turnier auch zur Generationszusammenführung bei, denn es spielten Jugendliche und Erwachsene von 14 bis etwa 30 Jahre mit.

Dieses außergewöhnliche Ereignis ließen sich auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Michael Schamann und Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck nicht entgehen.

Schlussendlich entschied das Team „FC Melibar" aus Mistelbach und Eibesthal das Turnier für sich. Den 2. Platz errang die Mannschaft „Die Unqualifizierten", auf dem 3. Rang landeten „Jagdhornbläser Eibesthal". Den sensationellen 4. Platz in der Gesamtwertung erreichte die Damenmannschaft „Barbies auf der Suche nach Ken", die somit auch die Damenwertung gewannen.



Die siegreiche Damenmannschaft mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck, Organisator Christoph Eigner, Stadtrat Michael Schamann und Organisator Johannes Stadlbacher

Ein besonderer Dank gilt vor allem den Organisatorinnen und Organisatoren, Helferinnen und Helfern, dem Hauptsponsor und den zahlreichen unterstützenden Firmen.

SPORT union MISTELBACH

ZVR-Zahl: 430982116
www.mistelbach.sportunion.at

SPORTGRUPPEN

Fit-u. Gesundheitssport	2023/2024		nicht an Feiertagen schulfreien Tagen
	Ansprechperson	Trainingszeiten	
BADMINTON	*Peter Hofmann 0699/13564797*	ganzjährig	
BEWEGUNGSEINHEITEN	*Viktoria Faber 0664/73668863*	Oktober bis	X
DIE EINFACH GUT TUN		Mai	
FUNKT.CIRKELTRAINING	*Viktoria Faber 0664/73668863*	Oktober bis Mai	X
BeVita	*Viktoria Faber 0664/73668863*	Oktober bis Mai	X
ELTERN-KIND-TURNEN	*Andrea Krupitza 0676/4042250*	September bis Mai	X
MENTALTRAINING für Kinder 3-5/6-12 Jh	*Klaudia Graf 0677/61995176*	Oktober bis Mai	X
"Ich bin Ich"KLEINKINDERTURNEN 3-6 Jh	*Klaudia Graf 0677/61995176*	September bis Mai	X
KINDERTURNEN 6-10 Jahre	*Johannes Köck 0650/9922897*	September bis April	X
KINDERTURNEN 8-14 Jahre	*Johannes Köck 0650/9922897*	September bis April	X
BALLSPIELGRUPPE	*0664/9306948*	Termin n. Voranmeldung	X
PILATES	*Gabriele Hirtl 0664/4500390*	Oktober bis Mai	X
jackpot.fit	*Gabriele Hirtl 0664/4500390*	September bis Mai	X
Reaktiv WALKING	*Viktoria Faber 0664/73668863*	ganzjährig	
VOLLEYBALL Halle	*Marcus Heindl 0676/9739212*	September bis April	
VOLLEYBALL Nachwuchs	*Marcus Heindl 0676/9739212*	September bis April	
Beckenbodentraining für FRAUEN	*Birgit Seliansky 0681/10261628*	April bis Juli	
ÖSTA	*Herbert Stepan 0676/6566569*	Juni bis August	
bewegt im Park	*Gabriele Hirtl 0664/4500390*	Juni bis August	
Wettkampfsport			
BEACH VOLLEYBALL	*Marcus Heindl 0676/9739212*	April bis September	
TISCHTENNIS Jugendtraining	*Reinhard Petuely 0676/9318396*	August bis Juni	X
TISCHTENNIS Erwachsene	*Eduard Herzog 0664/9306948*	ganzjährig	
FAUSTBALL Halle	*Franz Stuhr 0676/82531122*	Oktober bis März	
FAUSTBALL Feld	*Franz Stuhr 0676/82531122*	April bis Oktober	

Ferienspiel: Tischtennis spielerisch lernen

Ferienspiele sind eine großartige Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, in den Schulferien an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen, um Spaß zu haben und neue Dinge zu lernen. Die Tischtennis Sektion der Sportunion Mistelbach hat am Mittwoch, dem 9. August, diese Möglichkeit angeboten, um Kindern und Jugendlichen ab acht Jahren ihre Sportart anzubieten.



Geschicklichkeit, Koordinations- sowie Ballgewöhnungsübungen standen u.a. am Programm beim Ferienspiel der Tischtennis Sektion der Sportunion Mistelbach

Sektionsleiter Eduard Herzog, Jugendtrainer Reinhard Petuely und Jugendspieler Oliver Böhm betreuten die Kinder und Jugendlichen bei Koordinations- und Ballgewöhnungsübungen. Weiters wurde die richtige Schlägerhaltung vorgeführt und geübt.

Die Schlagtechnik RH-Konter wurde mit Balleimer Zuspiel geübt und anschließend auch versucht, den Ball in ein markiertes Feld am Tisch mit dem RH-Konter Schlag zu treffen.

Der Spaß und Wettkampfgedanke wurde mit einem Teambewerb in mehreren Durchgängen mit verschiedenen Aufgaben gefördert.

Als Abschluss dieser Schnuppereinheit konnte frei auf den Tischtennis-Tischen mit den Vereinsbetreuern oder untereinander gespielt werden.

Erfolgreicher 2. Familiensporttag in Mistelbach begeisterte Groß und Klein

In Mistelbach ging am Samstag, dem 17. Juni, der 2. Familiensporttag, der von der Firma „spusu" und der StadtGemeinde Mistelbach in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen und dem Sportland Niederösterreich organisiert wurde, über die Bühne. Das bunte Sportevent lockte zahlreiche Familien aus der Region an und erwies sich erneut als Erfolg.



Die Veranstalter des 2. Familiensporttages können auf ein erfolgreiches sportliches Familienevent zurückblicken

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten die Besucherinnen und Besucher den ganzen Nachmittag über ein abwechslungsreiches Programm genießen.

Die Veranstaltung bot ein breites Spektrum an sportlichen Aktivitäten für alle Altersgruppen. Auf dem Gelände des Sportplatzes waren verschiedene Stationen aufgebaut, an denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr sportliches Können unter Beweis stellen konnten. Von Basketball, Football und Fußball über Tennis, Tischtennis und Volleyball bis hin zur Leichtathletik war für alle etwas dabei.

Begeistert waren die Kinder auch von der Hüpfburg, die vom Sportland Niederösterreich aufgebaut wurde. Mit leuchtenden Augen sprangen die Kinder auf der riesigen aufblasbaren Struktur umher und genossen sichtlich den Tag.

„Der Familiensporttag soll zu einer festen Tradition in unserer Gemeinde entwickelt werden und es freut das positive Feedback der Besucherinnen und Besucher", sagte Sportstadtrat Florian Ladengruber. „Es ist schön zu sehen, wie Familien gemeinsam Spaß an der Bewegung und Sport haben. Der Familiensporttag ist eine Initiative, die darauf abzielt, den Sport in unserer Gemeinde zu fördern und Familien zusammenzubringen, denn wir sind überzeugt, dass Sport, Spiel und Spaß eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen spielt und gleichzeitig eine hervorragende Gelegenheit bietet, die familiäre Bindung zu stärken."

Als besonderer Ehrengast konnte die Bronzemedaillen-Gewinnerin der Poomsae-Europameisterschaft (Taekwondo) Nina Reinsperger begrüßt werden.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren, den Sponsorinnen und Sponsoren und den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern in den Sportvereinen, die ihre Zeit und Energie investiert haben, um sicherzustellen, dass dieser Tag reibungslos abläuft. Ihr Engagement ist bewundernswert und trägt maßgeblich zum Erfolg dieser Veranstaltung bei.

Ungeschlagener Tennismeister: SG Hüttendorf/ Paasdorf sichert sich Aufstieg in der NÖTV

Grandioser Meisterschaftsverlauf für die Tennisspielgemeinschaft Hüttendorf/Paasdorf. Die Truppe rund um Mannschaftsführer Mag. Mark Schönmann sicherte sich in der diesjährigen NÖTV-Mannschaftsmeisterschaft in der Kreisliga E/Kreis Nordost (Allgemeine Klasse) ungeschlagen den Meistertitel und steigt somit im kommenden Jahr in die nächsthöhere Spielklasse auf.



Thomas Paltram, Thomas Buchhammer, Mag. Mark Schönmann, Christoph „Max" Balga, Jan Heschl, Patrick Schneider und Josef Schwab

Bereits vor Beginn der Meisterschaft war der Meistertitel das erklärte Ziel für die Kampfmannschaft der Spielgemeinschaft, die sich aus Tennisspielern der beiden Orte Hüttendorf und Paasdorf mit zusätzlicher Unterstützung von Spielern aus Eibesthal zusammensetzt. Nach drei von fünf gespielten Partien war man voll auf Meisterkurs, das entscheidende Spiel gegen den direkten Gegner, den TC Wullersdorf 1, ging am Sonntag, dem 18. Juni, auswärts über die Bühne. Auch Wullersdorf hatte bis dahin alle Spiele gewonnen und war somit gemeinsam mit der Spielgemeinschaft Hüttendorf/Paasdorf Aspirant auf den Meistertitel. Doch dank taktisch perfekter Aufstellung und sportlich harten Kämpfen konnte der knappe aber wichtige 5:4 Sieg geholt werden.

Im letzten der fünf Spiele genügte am Sonntag, dem 25. Juni, in Hüttendorf gegen den UTC Altenwörth 1 ein knapper Sieg, doch die Tennissportler ließen nichts anbrennen und fertigten die Gegner 8:1 ab.

Nach dem verdienten Sieg und dem ungeschlagenen Meistertitel wurde der Aufstieg in die nächsthöhere Kreisklasse natürlich ausgiebig gefeiert.

Herren 45:

Grund zum Feiern gab es auch für die Mannschaft Herren 45 in der Kreisliga D/Kreis Nordost rund um Mannschaftsführer Franz Machaczek. Auch wenn es für den Meistertitel knapp nicht reichte, holte die Truppe am Ende der Meisterschaftssaison den verdienten 2. Platz von sechs Mannschaften.

brandits
HOLLAUS MEISTER ESTRICH
Qualität auf Schritt und Tritt
2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

Von zufriedenen Kunden empfohlen

IMMOBILIEN
Mistelbach - Gänserndorf
Tel.: 0660/765 00 00
www.era-pro.at
ERA IMMOBILIEN
Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.

Stockschützenverein Mistelbach feiert 25-jähriges Bestehen mit Jubiläumsturnier

Die Sportunion Stockschützen Mistelbach haben am 1. Juliwochenende ein bedeutendes Jubiläum gefeiert, nämlich das 25-jährige Bestehen des Vereins. Aus diesem Anlass wurde ein Jubiläumsturnier veranstaltet, bei dem Mannschaften verschiedener Regionen gegeneinander antraten.



Großes Jubiläumsturnier beim Stockschützenverein Mistelbach



Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stockschützin und Staatsmeisterin Sabrina Pozarek und Stadtrat Florian Ladengruber

Das Jubiläumsturnier fand am Samstag, dem 1. Juli, auf der Sportanlage des Stockschützenvereins Mistelbach statt. Zahlreiche Mannschaften nahmen an dem Turnier teil und boten spannende Wettkämpfe. Die Atmosphäre war von großer Begeisterung und sportlichem Ehrgeiz geprägt. Neben dem sportlichen Wettkampf gab es beim Jubiläumsturnier auch ein Schätzspiel für die Besucherinnen und Besucher.

Die Obfrau des Stockschützenvereins Mistelbach Waldtraud Platschka zeigte sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des Jubiläumsturniers: „Das 25-jährige Bestehen unseres Vereins ist ein Grund zum Feiern und zur Wertschätzung all derjenigen, die sich in den letzten Jahren für den Verein eingesetzt haben. Das Jubiläumsturnier war ein voller Erfolg und hat gezeigt, dass der Stocksport in Mistelbach und Umgebung eine große Bedeutung hat.“ Der Stockschützenverein Mistelbach blickt nun stolz auf 25 Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte zurück und freut sich auf die kommenden Jahre, in denen der Stocksport weiterhin gefördert und die Gemeinschaft innerhalb des Vereins gestärkt werden soll.

Staatsmeistertitel:

Stockschützin Sabrina Pozarek erreichte zusätzlich in der U23 den Staatsmeistertitel! Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Stadtrat Florian Ladengruber gratulierten zu dem großen Erfolg.

Sportunion Stockschützen Mistelbach:

Der Stockschützenverein Mistelbach wurde im Jahr 1998 gegründet und hat sich seitdem zu einer festen Größe in der regionalen Stocksport-Szene entwickelt. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Stocksport zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Mitglieder zu stärken. Der Verein verfügt über moderne Sportanlagen und bietet regelmäßige Trainingsmöglichkeiten für alle Altersgruppen. Das Jubiläumsturnier war ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte und ein Beweis für den Erfolg der geleisteten Arbeit.

Kathrin Polke ist NÖ Landesmeisterin

Bei den niederösterreichischen Landesmeisterschaften 2023 sorgte Mistelbachs Top-Läuferin für Aufsehen. Kathrin Polke wurde zur NÖ Landesmeisterin im 5.000 Meter-Lauf gekürt. Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte der jungen Sportlerin herzlich zum Meistertitel.



Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte Kathrin Polke zum Landesmeistertitel

Die 26-jährige Kathrin Polke jubelt über den Landesmeistertitel 2023 über 5.000 Meter. Bereits 2021 konnte sie den begehrten Meistertitel holen. Am Samstag, dem 24. Juni, trat sie bei den NÖ Landesmeisterschaften für den LAC Harlekin in Maria-Enzersdorf an und gewann über die Distanz von fünf Kilometern mit einer Top-Zeit von 18:36 Minuten die Goldmedaille.

Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte der Mistelbacher Top-Athletin herzlich zur sportlichen Auszeichnung und wünscht Kathrin Polke weiterhin viel Erfolg!

1. Mistelbacher „Aquathlon“

Unter der Leitung von Lukas Czerny vom LAC Harlekin und seinem engagierten Team fand am Samstag, dem 22. Juli, in Mistelbach der erste „Aquathlon“, ein aufregender Schwimm- und Laufwettbewerb, statt. Der Wettkampf erwies sich als voller Erfolg und begeisterte sowohl Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch Zuschauerinnen und Zuschauer gleichermaßen.



Die Siegerehrung fand anschließend im Sportzentrum statt

Der Wettbewerb bestand aus einer anspruchsvollen Schwimmstrecke im Weinlandbad und einer Laufstrecke auf der neuen Kunststoffbahn im Sportzentrum. Die Kombination aus Schwimmen und Laufen stellte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor eine spannende Herausforderung und erforderte sowohl Ausdauer als auch Geschicklichkeit.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich mit großer Begeisterung den Herausforderungen des „Aquathlons“. Die Organisation des Wettbewerbs war hervorragend. Das Team vom LAC Harlekin hatte im Vorfeld akribische Arbeit geleistet, um sicherzustellen, dass alles reibungslos abläuft. Die Strecken waren gut markiert, die Sicherheitsvorkehrungen wurden gewissenhaft umgesetzt und das gesamte Event war professionell durchgeführt. Sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch die Zuschauerinnen und Zuschauer waren von der reibungslosen Organisation beeindruckt.

Besonders lobenswert war auch die Atmosphäre während des Wettbewerbs. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von den Zuschauerinnen und Zuschauer enthusiastisch angefeuert. Die Begeisterung und der Sportsgeist der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren deutlich spürbar und trugen zu einer positiven und freudigen Atmosphäre bei. Auch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing ließ es sich nicht nehmen, für die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Startzeichen zu geben.

Nach Abschluss des Wettbewerbs fand eine Siegerehrung statt, die von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Florian Ladengruber durchgeführt und bei der die besten Athletinnen und Athleten für ihre herausragenden Leistungen geehrt wurden. Die Sieger erhielten Anerkennung für ihre Anstrengungen und wurden mit Preisen belohnt. Doch nicht nur die Gewinnerinnen und Gewinner waren stolz auf ihre Leistungen – jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer konnte aufgrund seiner Teilnahme am 1. Mistelbacher „Aquathlon“ ein Gefühl des Stolzes und der persönlichen Erfüllung mit nach Hause nehmen. „Diese Veranstaltung hat nicht nur die sportliche Vielfalt unserer Stadt hervorgehoben, sondern auch gezeigt, dass wir in der Lage sind, hochwertige Sportevents zu organisieren. Lukas Czerny und seinem Team vom LAC Harlekin gebührt großer Respekt für ihre hervorragende Arbeit und ihr Engagement. Sie haben den „Aquathlon“ zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten gemacht“, erklärten Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Florian Ladengruber unisono.

3. spusu Fußball-Starcamp in Paasdorf

Das diesjährige 3. spusu Fußball-Starcamp, welches von Jürgen Ziegler und seinem engagierten Team organisiert wurde, erfreute sich großer Beliebtheit unter den jungen Fußballbegeisterten. Höhepunkt des Events waren die besonderen Gäste: Die Fußballprofis Laurenz Orgler und Nicolas Bajlicz von Rekordmeister Rapid Wien waren vor Ort, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit den talentierten Nachwuchsspielern zu teilen. Die Begeisterung der Kids war spürbar, als sie die Gelegenheit hatten, von den Profis zu lernen und ihre Fragen zu stellen.


Großer Erfolg für das 3. spusu Fußball-Starcamp in Paasdorf

Jürgen Ziegler und sein Team sorgten für eine reibungslose Organisation des Starcamps, das den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur intensive Trainingseinheiten bot, sondern auch die Möglichkeit, wertvolle Einblicke in die Welt des professionellen Fußballs zu erhalten. Die Kombination aus Fachwissen, Spiel und Spaß trug dazu bei, dass die jungen Spielerinnen und Spieler eine unvergessliche Erfahrung machen konnten.

Sportstadtrat Florian Ladengruber zeigte sich beeindruckt von der hohen Qualität des Starcamps und der engagierten Arbeit von Jürgen Ziegler und seinem Team. „Solche Veranstaltungen sind von großer Bedeutung, um den Nachwuchsfußball zu fördern und den jungen Talenten eine Plattform zu bieten, um ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Mir imponiert die Begeisterung, die hier zu spüren ist und danke allen Beteiligten für ihre harte Arbeit.“

Das 3. spusu Fußball-Starcamp in Paasdorf war zweifellos ein voller Erfolg und trug dazu bei, die Leidenschaft für den Fußballsport bei den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu entfachen.

Rückblick auf sportliche Events im 1. Halbjahr

Sportstadtrat Florian Ladengruber kann auf eine erfolgreiche Serie von sportlichen Veranstaltungen im letzten halben Jahr in unserer StadtGemeinde zurückblicken. In den vergangenen Monaten haben sich viele Sportbegeisterte in unserer Stadt versammelt, um an verschiedenen spannenden Events teilzunehmen.

Den Anfang machte das mit Spannung erwartete Duell zwischen dem FC spusu Mistelbach und dem Rekordmeister Rapid Wien Ende März. Die Fußballbegegnung sorgte für begeisterte Fans und eine herausragende Atmosphäre im Stadion.

Weiter ging es mit den Tischtennis-Landesmeisterschaften Mitte Mai. Hier konnten talentierte Spielerinnen und Spieler ihr Können unter Beweis stellen, während sie um den Landesmeistertitel kämpften.

Der Familiensporttag Mitte Juni bot die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und einen aktiven Tag zu verbringen. Eine Gelegenheit, die ganze Familie zusammenzubringen und das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu fördern.

Ende Juni war ein weiterer großer Meilenstein erreicht, als die neue Laufbahn im Rahmen des Schulspielfestes der Mittelschule feierlich eröffnet wurde. Diese modernisierte Sportinfrastruktur ermöglicht es, sich unter optimalen Bedingungen sportlich zu ertüchtigen.

Das Beachvolleyball-Turnier Mitte Juli war ein echtes Highlight im Sommersportkalender. Die sonnige Atmosphäre und der Sandstrand schufen die perfekte Kulisse für ein spektakuläres Turnier.

Am Samstag, dem 22. Juli, fand zum ersten Mal der „Mistelbacher Aquathlon" statt. Die Kombination aus Schwimmen und Laufen lockte viele Abenteuerlustige und Sportbegeisterte an, die sich dieser Herausforderung stellten.

Neben diesen herausragenden Einzelveranstaltungen wurden auch zahlreiche Sportcamps für Kinder und Jugendliche organisiert. Diese bieten eine wertvolle Gelegenheit für junge Talente, ihre Fähigkeiten zu verbessern, neue Freundschaften zu schließen und die Freude am Sport zu entdecken.

Als Sportstadtrat von Mistelbach bin ich stolz darauf, ein so vielfältiges Angebot an sportlichen Events für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt präsentieren zu können und bedanke mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Organisatorinnen und Organisatoren sowie Sponsorinnen und Sponsoren, die zum Erfolg dieser Veranstaltungen beigetragen haben.



Tischtennis-Landesmeisterschaften


Fertigstellung der Laufbahn


1. Mistelbacher Aquathlon


Beachvolleyballturnier

Feierliche Eröffnung der neuen Laufbahn

Die lange erwartete und intensiv diskutierte neue Laufbahn wurde am Montag, dem 26. Juni, im Rahmen des Schulspielfestes und interner Laufwettbewerbe der Mittelschule offiziell eröffnet. Bürgermeister Erich Stubenvoll verkündete stolz die Fertigstellung dieses wichtigen Projekts, das einstimmig vom Gemeinderat beschlossen wurde.



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Direktor Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Die neue Laufbahn in Mistelbach ist ein bedeutender Meilenstein für die sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde. Die Planung und Umsetzung der Laufbahn waren das Ergebnis langwieriger Vorbereitungen und intensiver Diskussionen im Gemeinderat. Nun konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden und steht der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Zur feierlichen Eröffnung waren zahlreiche Gäste anwesend, darunter Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Sportstadtrat Florian Ladengruber und Gemeinderat Wolfgang Inhauser sowie Direktor Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA mit seinen Kolleginnen und Kollegen sowie insbesondere die wahren Protagonistinnen und Protagonisten des Tages, nämlich die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach.

„Die neue Laufbahn ist ein großer Gewinn für unsere Gemeinde und fördert den Sportgeist und die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger", erklärte Bürgermeister Erich Stubenvoll in seiner Eröffnungsrede. „Sie bietet hervorragende Möglichkeiten für Leichtathletiktraining, Schulwettbewerbe und Freizeitaktivitäten. Wir sind stolz darauf, dieses Projekt gemeinsam umgesetzt zu haben."

Die neue Laufbahn, die den aktuellen Standards entspricht, wurde mit hochwertigem Kunststoffbelag ausgestattet, der eine optimale Lauffläche für Athleten aller Altersgruppen bietet. Mit ihrer professionellen Ausstattung und einer Länge von 400 Metern erfüllt sie alle Anforderungen für Leichtathletikwettkämpfe auf regionaler und überregionaler Ebene.

Neben der Mittelschule werden auch Vereine und Sportgruppen die neue Laufbahn nutzen können. Dadurch wird die sportliche Infrastruktur der Gemeinde erheblich gestärkt und die Möglichkeiten für eine aktive Freizeitgestaltung erweitert.

Im Anschluss an die Eröffnung fanden im Rahmen des Schulspielfestes und der internen Laufwettbewerbe der Mittelschule erste sportliche Aktivitäten statt. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre neu gewonnenen Fähigkeiten auf der Laufbahn unter Beweis stellen und den Wettbewerb mit großer Begeisterung bestreiten.

Die neue Laufbahn in Mistelbach ist ein klares Zeichen für das Engagement der Gemeinde in Sachen Sportförderung und Gesundheit. Sie wird zweifellos dazu beitragen, die Begeisterung für den Sport in der Gemeinde weiter zu steigern und neue Möglichkeiten für sportliche Erfolge zu schaffen.

spusu-Sportcamp: Teilnahme von 44 Kindern bei den Sektionen Tischtennis und Volleyball

Die Sportunion Mistelbach nahm im Rahmen des spusu-Sportcamps mit den Sektionen Tischtennis und Volleyball teil, um 44 Kindern im Alter von sechs bis 13 Jahren in der Sportart zu unterweisen. Jeweils täglich von 14.00 bis 16.15 Uhr im Turnsaal der Gartengasse konnten die Kinder bei der Tischtennis Sektion mittels Ballgewöhnungsübungen in zwei Gruppen Schlagtechniken kennen lernen, diese auf fünf weiteren Tischen üben und festigen. Im Zielschiessen, wo Becher am Tisch getroffen werden mussten und anschließend im Memoryspiel maßen sich zwei Gruppen zu fünf Spielerinnen und Spielern im Wettkampfspirit. Im abschließenden freien Spiel konnten Einzelmatches oder Rundlaufspiele am Tisch ausprobiert werden.



Ballzuspieler Eduard Herzog mit den teilnehmenden Kindern des spusu-Sportcamps der Sportunion Mistelbach

© Reinhard Petuely

Erfolgreiches 2. spusu-Sportcamp begeistert junge Sportlerinnen und Sportler

In einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen der StadtGemeinde Mistelbach, örtlichen Sportvereinen und dem Mobilfunkanbieter „spusu" fand von Montag, dem 24. bis Freitag, dem 28. Juli, das 2. „spusu-Sportcamp" statt. Diese außergewöhnliche Sportveranstaltung bot Kindern im Alter von sieben bis 14 Jahren die Möglichkeit, in sechs verschiedenen Sportarten ihre Talente zu entdecken und auszuprobieren.



Sehr gut angenommen war auch heuer das spusu-Sportcamp Ende Juli in Mistelbach

Mit einem abwechslungsreichen Angebot von sechs Sportarten, darunter Basketball, Volleyball, Taekwondo, Tischtennis, Football und Fußball, bot das spusu-Sportcamp den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Woche voller sportlicher Herausforderungen und unvergesslicher Erlebnisse.

Die StadtGemeinde Mistelbach engagierte sich gemeinsam mit den lokalen Sportvereinen, um den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen ein breitgefächertes Spektrum an Sportarten zu bieten. Die Vereine stellten ihre Erfahrung, Ausrüstung und Expertise zur Verfügung; die Stadtgemeinde Mistelbach ihre modernen Sportanlagen, um den Nachwuchssportlern optimale Bedingungen zu ermöglichen.

Besonders erwähnenswert ist die Unterstützung des österreichischen Mobilfunkanbieters „spusu", der als Hauptsponsor des Events auftrat. Dank seiner großzügigen Hilfe konnte das Sportcamp in diesem Jahr weiter verbessert werden. Die Partnerschaft mit „spusu" ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, kostenfreien Zugang zu den Sportstätten und sorgte für die Organisation des gesamten Events.

Von frühmorgens bis in den späten Nachmittag hinein waren die Sportanlagen der Stadt-Gemeinde Mistelbach lebendig und erfüllt von sportlicher Begeisterung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit, von qualifizierten Trainerinnen und Trainern sowie Betreuerinnen und Betreuern zu lernen und sich in den verschiedenen Disziplinen auszuprobieren. Die persönliche Entwicklung der jungen Sportlerinnen und Sportler stand dabei im Fokus, wobei der Spaß und das Miteinander immer an erster Stelle standen.

„Wir sind begeistert von der positiven Resonanz und dem großen Interesse, das das „2. spusu-Sportcamp" in Mistelbach hervorgerufen hat. Es ist fantastisch zu sehen, wie die Kinder mit Eifer und Freude bei der Sache waren und mit welchem Teamgeist sie die verschiedenen Sportarten ausprobiert haben", sagte Sportstadtrat Florian Ladengruber, der das Sportcamp persönlich besuchte und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivierte.

Das spusu-Sportcamp hat nicht nur die Begeisterung für den Sport gefördert, sondern auch neue Freundschaften geschaffen und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Die Veranstaltung wird zweifellos in den kommenden Jahren eine feste Größe im sportlichen Kalender von Mistelbach bleiben.

Die StadtGemeinde Mistelbach, die örtlichen Sportvereine und „spusu" bedanken sich herzlich bei allen Beteiligten, die zum Erfolg des 2. spusu-Sportcamps beigetragen haben. Durch ihre großzügige Unterstützung und Hingabe konnte die Sportbegeisterung bei den Kindern gefördert und neue sportliche Perspektiven eröffnet werden.

Die StadtGemeinde Mistelbach bietet eine breite Palette an kulturellen und sportlichen Aktivitäten. Mit zahlreichen Sportvereinen und modernen Sportanlagen ist Mistelbach ein idealer Ort für die Förderung des Sports und der sportlichen Begeisterung bei Kindern und Jugendlichen.

2. Asphaltstockturnier der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach

Auf der Anlage des USV Frättingsdorf fand am Samstag, dem 17. Juni, das 2. Asphaltstockturnier der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach statt. Bei ausgezeichnetem Wetter – kurz unterbrochen durch einen Schauer – traten zehn Mannschaften in zwei Gruppen an. Den Sieg holte sich am Ende des Tages die Unteroffiziersgesellschaft der Bolfraskaserne Mistelbach. Für das leibliche Wohl sorgte das Team des USV Frättingsdorf unter Obmann Werner Hiller, die Leitung des Turnieres übernahm dankenswerter Weise Stadtrat a.D. Reinhard Grohmann.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 2. Asphaltstockturniers der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach

Die Siegerehrung übernahmen der Obmann der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach Ludwig Sünder, der sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und besonders beim Team des USV Frättingsdorf bedankte, USV-Obmann Werner Hiller und Stadtrat a.D. Reinhard Grohmann. Die Betriebssportgemeinschaft Mistelbach hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Platzierungen:

1. Platz: UOG
2. Platz: Pensionisten 1 – Damen
3. Platz: Pensionisten 3 – Herren
4. Platz: NÖ Pflege- und Betreuungszentrum
5. Platz: DEV Frättingsdorf
6. Platz: Frättinger Buam
7. Platz: Mistelbacher Volkstänzer
8. Platz: Neumarkter Freunde
9. Platz: Pensionisten 3 – Mix
10. Platz: Senioren

Verabschiedung von Kindergartenleiterin Renate Krames

Seit September 2019 leitete Renate Krames den NÖ Landeskindergarten in Lanzendorf. Mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung im Kinderbetreuungsbereich und ihrem Engagement begleitete sie in Lanzendorf viele Kinder vier Jahre lang durch durchwegs turbulente Zeiten, man denke nur an Corona. Mit Ende des laufenden Kindergartenjahres verlässt Renate Krames den Kindergarten und tritt ihren wohlverdienten Ruhestand an. Wir wünschen ihr alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt!



Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kindergartenleiterin Renate Krames

Michael Schamann folgt Josef Schimmer als Kulturstadtrat

Mit Ende Juli hat sich Josef Schimmer, knapp dreieinhalb Jahre Kulturstadtrat der Stadtgemeinde Mistelbach, aus persönlichen Gründen von allen politischen Ämtern zurückgezogen. Michael Schamann, bisher Gemeinderat von Mistelbach, beerbt ihn in dieser Funktion. Im Rahmen eines Sondergemeinderates am Donnerstag, dem 3. August, wurde Michael Schamann als neuer Kulturstadtrat von Bürgermeister Erich Stubenvoll angelobt.

„Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Kulturstadtrat und danke meinem Vorgänger für seine geleistete Arbeit. Josef Schimmer hat das Bild als Kulturstadtrat von Mistelbach maßgeblich geprägt und wurde auch in der Bevölkerung so wahrgenommen", so Michael Schamann.

Dank für die geleistete Arbeit des scheidenden Kulturstadtrates gab es vor allem auch von Bürgermeister Erich Stubenvoll. „Die Zusammenarbeit mit Josef Schimmer war von großem Vertrauen und enormen Arbeitseifer geprägt. Kulturstadtrat Josef Schimmer hat seine Arbeit immer mehr als pflichtbewusst erledigt und wird bestimmt eine geordnete Übergabe ermöglichen, sodass sich Gemeinderat Michael Schamann gut in seine neue Aufgabe einarbeiten kann", so der Bürgermeister.



Bürgermeister Erich Stubenvoll mit dem scheidenden Kulturstadtrat Josef Schimmer und dem neuen Kulturstadtrat Michael Schamann

Neue Leitung im NÖ Landeskindergarten Lanzendorf

Die Elementarpädagogin Martha Hermann-Scheiner übernimmt ab September die Leitung des NÖ Landeskindergartens Lanzendorf. Sie ist seit 2001 als Elementarpädagogin tätig und unterstützt seit 2018 das Pädagogen-Team im NÖ Landeskindergarten „Am Schloßberg". Im Beisein von Stadträtin Dora Polke und Karoline Scheiner-Hörmann durfte ihr Bürgermeister Erich Stubenvoll für die neue Aufgabe alles Gute wünschen.



Stadträtin Dora Polke, Elementarpädagogin Martha Hermann-Scheiner, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Karoline Scheiner-Hörmann

Ing. Patrick Marchhart ist neuer Gemeinderat

Mit der Übernahme der Kulturagenden von Stadtrat Josef Schimmer durch Gemeinderat Michael Schamann wurde ein Gemeinderatsmandat frei. Dieses hat der 33-jährige Mistelbacher Ing. Patrick Marchhart übernommen, der am Dienstag, dem 1. August, von Bürgermeister Erich Stubenvoll angelobt wurde. Der 33-jährige Softwareentwickler übernimmt einen Teil der Agenden des bisherigen Gemeinderates Michael Schamann in den einzelnen Gemeinderatsausschüssen.



Gemeinderat Ing. Patrick Marchhart, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer

Stadtrat und Ortsvorsteher a.D. Alfred Schwammel verstorben

Im Alter von 73 Jahren verstarb am Samstag, dem 3. Juni, Herr Alfred Schwammel, langjähriger SPÖ-Gemeinderat und Stadtrat von Mistelbach sowie Ortsvorsteher von Lanzendorf.

Alfred Schwammel wurde am 4. Jänner 1950 geboren und war von 1980 bis 1985 Gemeinderat sowie von 1985 bis 1988 Stadtrat in Mistelbach. In der selben Zeit, also von 1980 bis 1988, übte er auch das Amt des Ortsvorsteher von Lanzendorf aus. Das Mitgefühl gebührt der Familie und den Angehörigen.



Stadtrat und Ortsvorsteher a.D. Alfred Schwammel verstarb im Alter von 73 Jahren

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.

Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

Geburten

Kathrin und Thomas Masopust aus Lanzendorf eine **Valentina** am 5. April

Corina und Sebastian Stark aus Frättingsdorf einen **Louis** am 17. April

Seraphina Frank und Karl Hofer aus Mistelbach einen **Konstantin** am 19. April

Sophie Seiter und Stefan Haider aus Mistelbach eine **Karina** am 5. Mai

Dr. Bianka Novotnà und Ing. Michal Novotny aus Mistelbach eine **Hana** am 15. Mai

Monika und David Herzog aus Mistelbach einen **Marius** am 29. Mai

Melanie und Gandolf Krickl aus Kettlasbrunn einen **Elias** am 1. Juni

Magdalena und Lukas Robl aus Mistelbach einen **Konstantin Patrick** am 2. Juni

Julia und Stefan Karl Hellenbauer aus Hörersdorf eine **Lia Sophie** am 4. Juni

Zize und Shaban Zikoli aus Mistelbach eine **Mahrina** am 7. Juni

Meliha und Emrah Ilbey aus Hörersdorf einen **Alim** am 19. Juni

Kerstin und Reinhard Kleedorfer aus Mistelbach eine **Klara** am 19. Juni

Bianca Bachmayer und Alexander Österreicher aus Kettlasbrunn eine **Marleen** und eine **Hannah** am 20. Juni

Natascha und Ing. Christoph Gotschim aus Mistelbach eine **Jasmin** und einen **Niklas** am 26. Juni

Karin und Sebastian Kuba aus Lanzendorf eine **Marie** am 7. Juli

Janine Helnwein und Stefan Scheiner aus Mistelbach einen **Lio Jonathan** am 16. Juli

Mag. Bianca und Ing. Mag. Johannes Mattes aus Mistelbach einen **Simon** am 16. Juli

Nadine Sickinger und Michael Weiß aus Mistelbach einen **Aron** am 18. Juli

Christine und Patrick Lehnert aus Hüttendorf einen **Marvin** am 18. Juli

Astrid und Günther Fiby aus Frättingsdorf eine **Carolina** am 19. Juli

Egzona und Liridon Isenaj aus Mistelbach einen **Leart** am 20. Juli

Lisa und Christoph Karall aus Hüttendorf einen **Anton** am 21. Juli

Bettina und Mario Krammer aus Kettlasbrunn einen **Benjamin Karl Johann** am 28. Juli



Bettina und Mario Krammer aus Kettlasbrunn einen **Benjamin Karl Johann** am 28. Juli

Herzliche Gratulation!



Lisa und Christoph Karall einen **Anton** am 21. Juli



Astrid und Günther Fiby eine **Carolina** am 19. Juli



Janine Helnwein und Stefan Scheiner einen **Lio Jonathan** am 16. Juli



Mag. Bianca und Ing.Mag. Johannes Mattes einen **Simon** am 16. Juli

Herzliche Gratulation!



Bianca Bachmayer und Alexander Österreicher eine **Marleen** und eine **Hannah** am 20. Juni



Magdalena und Lukas Robl einen **Konstantin Patrick** am 2. Juni



Dr. Bianka Novotnà und Ing. Michal Novotny eine **Hana** am 15. Mai



Seraphina Frank und Karl Hofer einen **Konstantin** am 19. April

102. Geburtstag

Anna Schmid aus Lanzendorf am 4. Juli

95. Geburtstag

Edith Polak aus Mistelbach am 14. Juni
Helene Fuhrmann aus Mistelbach am 18. August

90. Geburtstage

Karl Draxler aus Eibesthal am 13. Juni
Hermine Schmidt aus Mistelbach am 13. Juni
Franziska Göstl aus Mistelbach am 18. Juni
Gertrude Bader aus Mistelbach am 15. August

80. Geburtstage

Hans Strnad aus Ebendorf am 12. Juni
Theresia Kerschbaum aus Mistelbach am 20. Juni
Aloisia Proschinger aus Hörersdorf am 23. Juni
Helma Auer aus Mistelbach am 25. Juni
Franz Rossak aus Hörersdorf am 26. Juni
Roswitha Margot Ollinger aus Mistelbach am 7. Juli
Maria Netzl aus Siebenhirten am 15. Juli
Helene Bernold aus Paasdorf am 18. Juli
Gerhard Schmatzberger aus Mistelbach am 24. Juli
Franz Zant aus Ebendorf am 10. August
Johann Schmidt aus Mistelbach am 16. August
Josefine Schmidt aus Frättingsdorf am 20. August

Sterbefälle

Franz Platschka aus Mistelbach am 4. Juni im 76. Lj.
Gertraud Strobl aus Eibesthal am 11. Juni im 84. Lj.
Werner Egger aus Hörersdorf am 13. Juni im 63. Lj.
Johanna Trischack aus Mistelbach am 14. Juni im 96. Lj.
Maria Weigl aus Eibesthal am 15. Juni im 88. Lj.
Herbert A. Hartmann aus Laa a.d. Thaya/Mistelbach am 20. Juni im 66. Lj.
Hildegard Blahota aus Hörersdorf am 21. Juni im 86. Lj.
Franz Kellner aus Wien/Hörersdorf am 28. Juni im 84. Lj.
Rosa Frodel aus Wien/Hüttendorf am 30. Juni im 85. Lj.
Horst Wunder aus Mistelbach am 2. Juli im 77. Lj.
Hermine Vlk aus Mistelbach am 5. Juli im 86. Lj.
Anna Reschl aus Ebendorf/Wien am 7. Juli im 39. Lj.
Anna Scheiner aus Eibesthal am 15. Juli im 90. Lj.
Elfriede Kisling aus Mistelbach am 15. Juli im 92. Lj.
Franz Pürkl aus Mistelbach am 17. Juli im 85. Lj.
Helene Haunold aus Mistelbach am 24. Juli im 88. Lj.
Dr. Gerhard Staffel aus Mistelbach am 27. Juli im 70. Lj.
Hermine Jordan aus Mistelbach am 28. Juli im 77. Lj.
Michael Fenz aus Frättingsdorf am 9. August im 74 Lj.

Herzliche Gratulation!

102. Geburtstag



Anna Schmid aus Lanzendorf am 4. Juli

90. Geburtstag



Karl Draxler aus Eibesthal am 13. Juni

90. Geburtstag



Franziska Göstl aus Mistelbach am 18. Juni

Steinerne Hochzeitsjubiläen *(67,5 Jahre)*

Franziska und Friedrich Tanzler aus Lanzendorf am 14. Juli
Maria und Ernst Artner aus Eibesthal am 4. August

Eheschließungen

Eva-Maria Mattes und Markus Hiller aus Eibesthal am 1. Juni

Daniela Riedl und Dipl.Ing. Roman Lechner, MSc aus Mistelbach am 24. Juni

Goldene Hochzeitsjubiläen *(50. Hochzeitstag)*

Hilda und Johann Steininger aus Mistelbach am 8. Juni

Marianne und Engelbert Löffler aus Lanzendorf am 15. Juni

Monika und OSR Rudolf Neuhold aus Mistelbach am 6. Juli

Margit und Alfred Wimmer aus Mistelbach am 27. Juli

Dorothea und Peter Januschek aus Mistelbach am 30. Juli

50. Hochzeitstag



Hilda und Johann Steininger aus Mistelbach am 8. Juni

60. Hochzeitstag



Dr. Hana und Dr. Ladislav Polednak aus Mistelbach am 3. August

50. Hochzeitstag



Marianne und Engelbert Löffler aus Lanzendorf am 15. Juni

Diamantene Hochzeitsjubiläen *(60. Hochzeitstag)*

Herta und Ing. Josef Lunzer aus Ebendorf am 19. Juli

Dr. Hana und Dr. Ladislav Polednak aus Mistelbach am 3. August

65. Hochzeitstag



Josefa und Karl Ullram aus Mistelbach am 5. Juli

Steinerne Hochzeit (67,5 Jahre)



Maria und Ernst Artner aus Eibesthal am 4. August

Eiserne Hochzeitsjubiläen *(65. Hochzeitstag)*

Josefa und Karl Ullram aus Mistelbach am 5. Juli

Maria und Kurt Heindl aus Mistelbach am 19. Juli



Symbolbilder. * **ASX MY24:** Kraftstoffverbrauch 1,3-5,8 l/100 km, CO2-Emissionen 30-131 g/km (WLTP kombiniert bzw. gewichtet kombiniert). Geburtstagsbonus bis zu € 3.500,- (beinhaltet € 2.000,- Bonus, € 1.000,- Finanzierungsbonus, € 500,- Versicherungsbonus). **Space Star MY24:** Kraftstoffverbrauch 4,9-5,5 l/100 km, CO_2-Emissionen 112-125 g/km (WLTP kombiniert). Geburtstagsbonus bis zu € 3.300,- (beinhaltet € 2.000,- Bonus, € 800,- Finanzierungsbonus, € 500,- Versicherungsbonus). **Eclipse Cross PHEV MY23:** Gesamtverbrauch 2,0 l/100 km, CO_2-Emissionen 46 g/km (WLPT gewichtet kombiniert). Geburtstagsbonus bis zu € 4.800,- (beinhaltet € 3.100,- Bonus, € 1.200,- Finanzierungsbonus, € 500,- Versicherungsbonus). Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines UNIQA KFZ-Versicherungsvertrages mit Haftpflicht- und Kaskoversicherung. Freibleibende Angebote, gültig bei Kaufvertrag und Zulassung bis 30.09.2023, nur bei teilnehmenden Händlern. ** 5 Jahre Mitsubishi Werksgarantie (2 Jahre ohne Kilometerbegrenzung, ab dem 3. Jahr bis 100.000 km Gesamtlaufleistung). Details auf mitsubishi-motors.at. Stand 08/2023.

5 JAHRE WERKSGARANTIE

LAGERHAUS WEINVIERTEL OST

AUTOHAUS MISTELBACH	Wirtschaftspark 1, 2130 Mistelbach, **Telefon** +43 664 / 627 48 70 oder +43 664 / 627 10 51, **E-Mail** autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at
AUTOHAUS LAA/THAYA	Thayapark 1-2, 2136 Laa/Thaya, **Telefon** +43 664 / 981 66 97 oder +43 664 / 881 539 20, **E-Mail** autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
AUTOHAUS POYSDORF	Bahnstraße 6, 2170 Poysdorf, **Telefon** +43 664 / 910 32 67, **E-Mail** autohaus@weinviertelost.rlh.at
AUTOHAUS DOBERMANNSDORF	Hausbrunnerstraße 131, 2181 Dobermannsdorf, **Telefon** +43 664 / 981 66 97, **E-Mail** autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land



CO_2-Emission: 161-130 g/km, Gesamtverbrauch: 5,0-7,1 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldaten nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia XCeed Fahrgeräusch dB(A) 70.0-63.0 / Nahfeldpegel dB(A) /min-1 77.0-73.0 / 3750-3000. ¹ Listenpreis Kia XCeed Titan € 25.040,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia-Partner Beteiligung) bestehend aus € 500,00 Retailbonus, € 500,00 Eintauschbonus und € 1.000,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.2023. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. Stand 07|2023. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

7 JAHRE GARANTIE*